Dresden 1883.

Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition: Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 3 Mark 75 Pfge. Numm. 10 Pfge. Auflage 38000 Exempl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annoncen für uns nehmen an: die Annoncen-Bureaux v. Haasenstein & Vogler; — Rudolf Mosse; — Daube & Comp.; — Invalidendank; — G. Müller in Görlitz; — Rob. Kietz in Magdeburg; — J. Barck & Co. in Halle; — Steiner in Hamburg.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

28. Jahrgang.

Inserate werden Marienstraße 13 bis Nachm. 3 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Wochentagen: gr. Klostergasse Nr. 5 bis Nachm. 3 Uhr. — Die einspaltige Petitzeile kostet 15 Pf. Eingesandt die Zeile 30 Pf.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von unbekannten Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postanweisung. Acht Silben kosten 15 Pfg. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pf.

Die Tapisserie-Manufactur
Hartmann & Saam,
Schloss-Strasse Nr. 17, gegenüber dem Königl. Schlosse,
bittet um Beachtung ihrer
Preise im Schaufenster.

Täglich Eingang von Neuheiten
geschmackvoller Bijouterien,
als: Brochen, Ohrringe, Kreuze, Medaillons, Colliers, Armbänder, Hutnadeln, Einsteckkämme, Haarpfeile, Uhrketten, Manschettenknöpfe etc.
Specialität: Schmuckgegenstände aus echtem Jett.
Ausführliche illustrirte Preislisten werden gratis abgegeben und nach auswärts franco versandt.
J. Bargou Söhne, Dresden,
Wilsdrufferstr. 21b. u. Sophienstr. 6 am Postplatz.

5 Marienstr. 5 und Porticus. G. D. Blass, 5 Marienstr. 5 und Porticus.
Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.
Complette Braut- u. Kinder-Ausstattungen.
Nur eigenes Fabrikat. Billigste Preise.

I. Theater- und Maskengarderobe für Herren und Damen.
Neue Costüme schnell nach Maass.
E. Preusser's Nachf. Max Jacobi,
Nr. 2 Galeriestrasse Nr. 2.

Nr. 25.

Witterung vom 24. Januar: Barometer nach Oskar Ablolt, Waisenhausstraße 19 (Liebeneck): 755 Mill., seit gestern 2 Mill. gefallen. Thermometrogr. nach Reaumur: exp. 5° R., niedr. Temp. 5° R., höchste Temp. Eispunkt. Ost-Wind. Heiter.

Aussichten für den 25. Januar: Südost, auffrischend, ziemlich heiter, trocken, Frost.

Donnerstag, 25. Januar.

Für die Monate Februar und März

werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten" in der Expedition, **Marienstraße Nr. 13**, zu 1 Mark 70 Pfg., für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im deutschen Reichsgebiet zu 1 Mark 84 Pfg., in der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie zu 1 Gulden 54 Kreuzer (excl. Agiozuschlag) angenommen.

Verantwortlicher Redacteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

Das hat bei der Cimbria-Katastrophe nur noch gefehlt, daß die Börsenspekulation sich an dem Elend mästet! Und doch haben in Hamburg gewisse Aktionäre der „Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Gesellschaft" vor dieser schnöden Strandräuberei nicht zurückgeschreckt. In der Hamburger Presse ruft diese Entdeckung sehr heftige Erörterungen hervor. Sie ist in der That dazu angethan, zu der Börsensteuerfrage einen laut redenden Commentar zu liefern. Das furchtbare Unglück ereignete sich in der Nacht zum Freitag, Morgens gegen 2 Uhr. Wann wurde es in Hamburg bekannt? Erst am Sonnabend in später Abendstunde. Mittlerweile war Folgendes geschehen. An der Abendbörse waren große Posten von Packetfahrt-Aktien in blanco zum Verkauf ausgeboten und auch verkauft worden. Die Verkäufer waren Personen, die einem Agenten der Schifffahrts-Gesellschaft sehr, sehr nahe stehen. Die Käufer aber hatten keine Ahnung von dem großen Verluste, der die Gesellschaft getroffen hatte, sonst hätten sie die Aktien entweder gar nicht oder wesentlich niedriger gekauft. Als jene Herren sich ihres Aktienbesitzes zu viel zu hohen Coursen entäußert hatten, da stand auch Nichts mehr im Wege, daß das Unglück in seiner ganzen Größe bekannt wurde. Bis dahin war aber zur Verheimlichung desselben das Menschenmögliche gethan worden. Der „Sultan" hat etwa 40 Stunden gebraucht, um von der Unglücksstelle bei Borkum bis Hamburg zu kommen. Er hat unbedingt unterwegs das eine oder andere Schiff begegnet, er ist bei Leuchtthürmen und Feuerschiffen vorübergedampft. Selbst aber angenommen, er hätte sie nicht angesprochen und durch den trefflich geregelten Seesignaldienst (Fernsprechen) keine Kunde von der Katastrophe ans Festland gelangen lassen, so ist er bei hellem Tage doch bei Cuxhaven passirt. Hier hat man seine großen Beschädigungen unbedingt wahrnehmen müssen. Der „Sultan" liegt jetzt in Hamburg am Sandthorquai. Die beschädigte Stelle ist mit einem Leinsegel überdeckt, um den schrecklichen Zustand der Zerstörung den neugierigen Blicken des Publikums zu entziehen. Den Falkenaugen der Cuxhavener Seeleute, aus denen die Hafenpolizei besteht, ist dieser Zustand nicht entgangen. Gewisse mächtige Kreise in Hamburg aber sorgten dafür, daß keine genaue Kunde davon nach Hamburg drang; erst als die Abendbörse vorüber war, erhielten die Zeitungen Nachricht, aber so spät, daß die Abendblätter davon keinen Gebrauch mehr machen konnten. Das sind wahrhaft skandalöse Zustände. Das Allergeringste ist, daß das Hamburger Börsensyndikat die Angelegenheit sehr scharf untersucht und dem Publikum unbarmherzig die Namen jener Blanco-Verkäufer mittheilt. Der Vorgang beweist jedenfalls, daß es hoch an der Zeit ist, daß der Staat sich als solcher Etwas mehr um die Vorgänge an der Börse kümmert. Die Freunde der Börse führen in der Presse und den Parlamenten immer mit Emphase den „Alles ordnenden Rechtsstaat" im Munde; wenn man aber das Verlangen erhebt, auch die Börse nach klarem, öffentlichen Rechte zu organisiren und ebenso wie andere menschliche Geschäfte zu besteuern, so wird das als ein Frevel gebrandmarkt. Es muß und wird aber der abgeschmackte Zustand aufhören, daß die Börse, welche die Staaten durch das Staatsschuldenwesen, den Handel, Wandel und Verkehr durch das Notenwesen, das ganze Volksleben durch ihren ungeheueren Einfluß auf die Presse beeinflußt, daß dieses allmächtige Institut völlig frei von der Aufsicht des Staates bleibe.

Die Erbitterung gegen den englischen Kapitän des „Sultan" ist im Steigen. Anfangs sprich es für ihn, daß sein Schiff selbst schwere Beschädigungen davontrug; es belastet ihn aber sofort umsomehr, daß er trotzdem eine Fahrt von 40 Stunden fortsetzen konnte. Auch auf dem englischen Schiffe war man über Kapitän Cuttill empört. In dieser Richtung ist die Aussage sehr gravirend, die soeben in Dresden ein Passagier des „Sultan" vor dem Verfasser dieses Artikels gemacht hat und deren Wortlaut im weiteren Texte unseres Blattes zu lesen ist. Dieser Zeuge des Unglückes hat nicht gesehen, was ein Geretteter von der „Cimbria" bemerkt haben will, daß nämlich Kapitän Cuttill ein Boot mit 4 Matrosen ausgesetzt habe, das aber in dem Augenblicke, da die Cimbria sank, nach dem Sultan zurückkehrte. Jedenfalls hätte der Kapitän nicht wie ein Dieb davonschleichen sollen. Wie ganz anders benahm sich neulich ein deutscher Kapitän in ähnlicher Lage. Der deutsche Dampfer „Westfalia" war bei nebliger und stürmischer See an der englischen Küste mit einem unbekannten Dampfer zusammengefahren. Obgleich die „Westfalia" selbst so schwer verletzt war, daß sie nur mit großer Mühe bis in den nächsten englischen Hafen gelangte, befahl der deutsche Kapitän doch sofort — da er selbst mit seinem gefährlich beschädigten Dampfer nicht an der Unglücksstelle bleiben konnte — ein Rettungsboot auszusetzen, und das deutsche Boot kreuzte dann stundenlang an der Stelle des Zusammenstoßes bis die halb erstarrte und von Lebensmitteln entblößte Mannschaft des deutschen Rettungsbootes am nächsten Tage von einem belgischen Lootsenkutter aufgenommen wurde. Weshalb hat der englische Kapitän Cuttill nicht ähnlich gehandelt? — Alle Geretteten sagen aus, das englische Schiff habe die Größe des Unglücks übersehen und die gräßlichen Hilferufe der Ertrinkenden hören müssen. Die Aussage des Kapitäns, der übrigens als ein tüchtiger, erfahrener Seemann gilt, wälzt alle Schuld auf die „Cimbria" und klingt höchst unglaubwürdig.

Aus den Reichstags-Verhandlungen über den Militär-Etat verdienen noch einige Details Erwähnung. Es ist jedenfalls höchst befremdlich, daß man jener Frau in Berlin, welcher ein Militärposten auf der Hasenhaide den Mann wegschoß, nur ein einmaliges Gnadengeschenk von 300 Mark geben will. Der preußische Kriegsminister muß zugeben, daß der Soldat, welcher in einem Anfall von Geistesstörung das Verbrechen beging, im Dienste war. Die Frau und mehrere kleine Kinder sehen sich dadurch ihres Ernährers beraubt. Hier mit einer Bagatelle von hundert Thalern wegkommen zu wollen, ist der vielen Millionen des großen Militärfiskus geradezu unwürdig. Man braucht blos einmal den einen oder anderen Stabsoffizier, der aus irgend einem nichtigen Grunde seinen Abschied nehmen muß und der nunmehr den Pensions-Etat belastet, noch im Dienste zu lassen, da hat man die Mittel, um jene arme Frau auf Lebzeiten vor der äußersten Noth zu schützen. Das Knausern hier macht geradezu einen peinlichen Eindruck. Nicht minder auffällig war die Erklärung des preußischen Kriegsministers v. Kameke über den Fall Schleinitz. In Berlin hat nämlich jahrelang eine Erpresserbande mittelst eines Revolverblattes ein schnödes Gewerbe betrieben und durch Drohung von Enthüllungen aus wohlhabenden Familien viele Tausende von Mark ertrotzt. Das Haupt dieser Bande war ein Freiherr v. Schleinitz, der seine Verwandtschaft mit dem preußischen Hausminister gleichen Namens zur Verübung seiner Gaunerstreiche mißbrauchte. Dieses saubere Geschäft nährte lange Zeit den Mann. Denn wo gäbe es eine Familie, in der nicht irgend ein Mitglied früher einmal dies oder jenes gethan, dessen Bekanntwerden und öffentliches Besprechen unangenehm empfunden wird? Es braucht gar nichts Unehrenhaftes gewesen zu sein; auch eine bloße Taktlosigkeit von vor vielen Jahren hat Niemand gern öffentlich breitgetreten. Mitunter erfindet auch solch ein Bube geradezu eine Geschichte, um einen ihm als ängstliches Gemüth Bekannten einzuschüchtern und von ihm Geld zu erpressen. Der Krug geht solange bis er bricht. Baron v. Schleinitz kam einmal an den Unrechten, der Polizei wurde Anzeige erstattet, sie verhaftete sofort die ganze Verbrecherbande bis auf das Haupt, eben den Herrn v. Schleinitz, der entfloh. Die Polizei kannte genau seinen Aufenthalt in London. Aber sie konnte ihn dort ebensowenig als vorher in Berlin verhaften lassen, da er als pensionirter Offizier unter der Militärgerichtsbarkeit steht. Zu seiner Verhaftung bedurfte es des umständlichsten schriftlichen Verkehrs zwischen Polizei und drei, vier Militärbehörden und als endlich die Verhaftung möglich war, war der Vogel ausgeflogen, das Nest leer. Obwohl diese Affaire wochenlang in den Berliner Zeitungen breitgetreten war, hatte sich der Kriegsminister noch nicht informirt. Das öffentliche Rechtsgefühl fühlt sich durch alle diese Vorgänge tief verletzt; es verlangt Gleichheit vor dem Gesetze, mag der Verbrecher ein bürgerlicher oder adeliger Lump, ein Civilist oder pensionirter Offizier sein.

Bei der Debatte über die Soldaten-Mißhandlungen stimmten Alle darin überein, daß seitens der höheren Offiziere ein durchaus musterhaftes humanes Verhalten gegen die Mannschaften beobachtet wird. Wenn sie merken, daß ein Subalternoffizier eine Soldatenklage lässig behandelt, hat es von oben sehr scharfe Nasen gegeben. Natürlich hängt auf diesem Gebiet sehr viel von der Persönlichkeit des Compagniechefs und des Bataillons- und Regimentskommandeurs ab; es giebt Regimenter, in denen in Bezug auf Brutalitäten eine sehr scharfe Luft weht und körperliche Mißhandlungen nie oder doch fast nie vorkommen. Steht es in anderen Regimentern, die jeder Soldat des betreffenden Armeecorps zu nennen weiß, anders so wird die Reichstagsdebatte hierüber hoffentlich nicht verloren sein und das Anbringen von Beschwerden erleichtern. Jede Soldaten-Schinderei verdient ihre harte Strafe. Vergessen sei aber auch nicht, wie hart mitunter der Dienst der Unteroffiziere ist. In jeder Compagnie und Schwadron giebt es Elemente, die durch ihre unbesiegbare Faulheit, Unreinlichkeit, Widerspenstigkeit und Nichtsnutzigkeit ihre Vorgesetzten förmlich zur Verzweiflung bringen, und es ist kein Wunder, wenn da die Galle bisweilen überläuft und mehr geschieht, als dem, der sich von der Hitze des Zorns hat hinreißen lassen, nachher bei ruhigerem Blut selber lieb ist.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 24. Jan.

Berlin. Die feierliche Einsegnung der Leiche des Prinzen Karl fand Nachmittags 2 Uhr im Dome unter Glockengeläute, Kanonendonner und unter Betheiligung des Kaiserpaares, der Kaiserfamilie und der anwesenden fremden Fürstlichkeiten statt. — Die Gewerbekommission nahm in der zweiten Lesung den Antrag Ackermann auf Einführung von Arbeitsbüchern an. Die Annahme im Plenum ist zweifelhaft, weil das Centrum sich gespalten hat. Die Kommission für die Entschädigung unschuldig Verurtheilter beschloß, daß der Richter befugt sein solle, in gewissen Fällen den Verhafteten Entschädigung zuzusprechen.

Berlin. Nachmittags 2 Uhr hat im Dom die feierliche Einsegnung der Leiche des Prinzen Karl stattgefunden. Das Gotteshaus war schwarz drapirt. Im Lustgarten vor dem Dome war die Leichenparade aufgestellt: je eine Schwadron der Garde-Kürassiere, Garde-Dragoner und Garde-Husaren, je ein Bataillon des 2. Garde-Regiments, des Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiments und des 3. Garderegiments, sowie 12 Geschütze der Garde-Feld-Artillerie-regimenter. Eine dichtgedrängte Volksmenge umgab den Platz. Nach 12 Uhr begann das Geläute sämmtlicher Glocken. Der Sarg war mit der Fürstenkrone, sowie den Abzeichen des Johanniterordens und außerdem mit frischen Blumen reich geschmückt. Der Kaiser erschien am Arme seiner Schwester, der Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin. Für die Kaiserin war eine besondere Loge hergerichtet. Der Kaiser und die Prinzen und Prinzessinnen nahmen vor den Altarstufen ihre Plätze ein, unmittelbar dahinter die Condolenz-Gesandten, darunter als Vertreter S. M. des Königs von Sachsen General v. Carlowitz, die Fürstlichkeiten, die Generalität, die Staatsminister ꝛc. Das Eingangsgebet hielt Hofprediger Dr. Bauer, die Gedächtnißrede Ober-Hofprediger Dr. Kögel. In dem Moment, als der Letztere die Hand zum Segen gehoben, donnerten dreimal zwölf Kanonenschüsse und drei Gewehrsalven durch den Lustgarten; gleichzeitig fielen wieder sämmtliche Glocken ein. Der Kaiser und die übrigen hohen Leidtragenden verrichteten noch ein stilles Gebet am Sarge, worauf sich das Gotteshaus allmälig leerte. Von sächsischen Abgeordneten nahm der Vicepräsident des Reichstages, Hofrath Ackermann, an der Feier theil.

Berlin. Abends 8 Uhr fand die Ueberführung der Leiche vom Dome nach Nicolscoe bei Potsdam statt, wo morgen früh um 2 Uhr die Beisetzung stattfindet. Die Hofbediensteten folgten dem Leichenwagen durch die Linden bis zur Siegessäule zu Fuß und von dort die Weiterfahrt per Wagen. Ein dichter Menschenhain hatte sich durch den Lustgarten bis zu den Linden gebildet. Der Conduct war sehr einfach.

Die **Berliner Börse** eröffnete unter günstiger Tendenz. In Folge der Meldungen über eine französische Ministerkrisis trat Abschwächung ein, aber der Verkehr blieb lebhaft. Später hoben sich die Course wieder und der günstigere Geldstand wirkte anregend, es wurde glatter Ultimo erwartet. Von internationalen Werthen waren Franzosen animirt, von deutschen Bergwerke, Eisenbahnen, Banken und Industrien etwas besser, aber still. Deutsche Fonds fest, fremde leblos.

Paris. Von den meisten Morgenblättern wird eine Ministerkrisis als bevorstehend angesehen. — Die Kaiserin Eugenie ist nach England zurückgereist.

Frankfurt a. M., 24. Jan., Abends. Credit 265¾. Staatsbahn 275¼. Lombarden 118½. 4er Loose —. Oest. Silberrente —. Papierrente —. Galizier 218¼. Oesterr. Goldrente —. 6% Ung. Goldrente —. 77er Russen —. 80er Russen —. 2. Orientanleihe —. Neueste Ungar. Goldanleihe —. 3. Orientanleihe —. Ungarische Papierrente —. Discomo —. Egypter 71⅝. Gotthardbahn 108½. Fest.

Wien, 24. Januar, Abends. Credit 293,00. Staatsb. 322,10. Lombarden 132,50. Nordwestbahn 166,60. Markstücken 58,62. Ung. Credit 274,00. Napoleons auf Paris.

Paris, 24. Januar (Schluß.) Rente 77,30. Anleihe 114,32. Italiener 89,00. Staatsbahn 676,25. Lombarden 292,50. do. Prioritäten 277. Egypter 353. Oesterr. Goldrente 81¼. Fest.

Paris (Produkten), 24. Januar, (Schluß.) Weizen Januar 26,00, März-Mai 26,50, ruhig. Spiritus Januar 50,50, Mai-August 53,50, ruhig. Rüböl Januar 85,70, Mai-August 84,00, steigend.

Amsterdam (Produkten), 24. Januar. (Schluß.) Weizen März 273, Mai —, weichend. Roggen März 170, Mai 170, behauptet.

London, 24 Januar. (Getreidemarkt.) Schluß. Weizen ruhig, fest. Amerik. Mais stramm, runder ruhiger, anderer ruhig, unverändert.

Lokales und Sächsisches.

— Oberförster Joseph Schmidt in Wendischcarsdorf erhielt das Ritterkreuz 2. Klasse vom Verdienstorden.

— Es ist aufgefallen, daß in die Commission über das Börsensteuergesetz seitens der Deutschconservativen nicht der Abg. Ackermann, sondern der Abg. Hartmann gewählt worden ist. Es sollte nämlich ein sächsischer Abgeordneter unbedingt in diese Commission treten und der Abg. Ackermann hätte hierzu als früherer Börsensyndikus die meiste Sachkenntniß mitgebracht. Wir hören jedoch, daß Abg. Ackermann seine politischen Freunde ausdrücklich gebeten hat, von seiner Wahl abzusehen. Dieses Verlangen war zu respektiren.

— Ein Passagier des jetzt vielgenannten englischen Dampfers „Sultan" von dessen letzter Reise stellte sich gestern Vormittag auf unserer Redaktion vor. Es war dies ein ehemaliger Zögling des Dresdner Konservatoriums, der Violinist Michael, welcher nach Auflösung seiner Kapelle in Liverpool über Hull nach Deutschland zurückkehrte und in Dresden jetzt Stellung sucht. Derselbe erzählt uns über den Zusammenprall des „Sultan", auf dem er als Passagier fuhr, mit der „Cimbria" Folgendes: „Wir lagen im besten Schlummer, als unser Schiff auf einmal einen starken Stoß erhielt und vom Deck lebhaftes Geschrei erscholl. Ich sagte zu meinem Schlafkameraden: Das war doch, als wären wir zusammengerannt. So war es denn auch. Wir stürzten halbangekleidet auf Deck und sahen die Matrosen des „Sultan" mit dem Loshauen der Boote beschäftigt, denn Alle glaubten, unser Schiff werde sinken. Jetzt gewahrten wir auch die „Cimbria". Sie lag schon ganz schräg auf der Seite. Wildes Geschrei, Klagen und Weherufen drangen schauerlich von ihr zu uns herüber. Wir wußten nicht, welches Schiff zuerst sinken würde, stürzten noch schnell nach der Kajüte, um unsere Sachen zu holen. Das war freilich nicht nöthig. Als wir wieder auf Deck kamen, hörten wir das schreckliche Geschrei von der Cimbria immer noch; es gellt mir noch jetzt in den Ohren. Unser Kapitän ließ bengalische Lichter abbrennen. Ebenso brannten bunte Lichter von der Cimbria. Dann fuhr unser Kapitän fort. Wir machten ihm den Vorwurf, daß er keine Boote ausgesetzt habe, um dem anderen Schiffe zu Hilfe zu kommen. Er hörte nicht viel auf uns, sondern beschäftigte sich lediglich damit, den Schaden zu repariren, den der Zusammenstoß verursacht hatte. (Auf den Einwand unseres Redakteurs, daß ein von der „Cimbria" Geretteter ausgesagt, daß der „Sultan" auf kurze Zeit ein Boot ausgesetzt habe, erwiederte Herr Michael: Davon habe er Nichts wahrgenommen.) Das Leck, welches der Sultan oberhalb des Wassers erhalten hatte, wurde von den Matrosen bald verstopft. Es ging verhältnißmäßig recht schnell. Unsere Ueberzeugung ist, daß der Kapitän recht gut viele Menschen hätte retten können, wenn er nur gehalten hätte; so aber fuhr er, nur auf sich bedacht, fort und brachte uns nach Hamburg. Nie werde ich diese schreckliche Nacht vergessen. Jetzt bin ich in Dresden ohne Stellung." (Wir haben dem jungen Manne, der einen sehr guten Eindruck machte, eine Empfehlung an Herrn Kapellmeister Mannsfeldt mit gegeben; vielleicht, daß sich hier oder in einem andern Chor für ihn eine offene Stelle findet.)

— Der Stadtrath hat, wie schon früher erwähnt wurde, den Beschluß gefaßt, mit der elektrischen Beleuchtung für öffentliche Zwecke entsprechende Versuche anzustellen und in der heutigen Stadtverordnetensitzung empfiehlt auch der Verwaltungsausschuß dem Kollegium, es möge dem Rath die von demselben behufs Anstellung der erwähnten Versuche geforderten 25,000 Mark bewilligen. Allem Vermuthen nach wird das Kollegium die Bewilligung aussprechen, jedenfalls aber auch dabei auf die bevorstehende Wiener Ausstellung und die bei derselben zu gewinnenden Erfahrungen hinweisen, damit zunächst nur die unentbehrlichsten Gegenstände für vorläufige Beleuchtungsproben angeschafft werden. Von den 25,000 Mark sollen 13,000 Mark zur Anschaffung von Maschinen, Apparaten und Materialien und 12,000 Mark für den während der Versuche nöthigen Aufwand von Arbeitslöhnen ꝛc. verwandt werden. Im Allgemeinen hat sich bis jetzt die elektrische Beleuchtung fast immer kostspieliger erwiesen, als die Gasbeleuchtung, namentlich für städtische öffentliche Zwecke, wo der Bedarf ein immer wechselnder ist, deshalb wurde sie in verschiedenen größeren Städten auch wieder aufgegeben. Recht bewähren soll sie sich nur da, wo immer nur ein ganz bestimmter Bedarf an Beleuchtung zu decken ist, wie also in Theatern, Fabriketablissements ꝛc.

— Bis längstens den 31. d. ist die Hundesteuer (9 Mark) zu bezahlen — sonst kommt der Caviller und fängt die unversteuerten Hunde weg!

— Vom 1. Febr. ab wird in dem Cours Berlin-Dresden-Friedrichstadt-Bodenbach-Prag ein direkter Wagen 1. und 2. Klasse eingestellt werden. Derselbe wird in der seit Beginn des Winterfahrplanes hergestellten Zugsverbindung (um 1 Uhr Nachmittag aus Berlin, 4 U. 20 M. aus Dresden-Altstadt, 10 U. 21 M. Abends in Prag) und in anderer Richtung in dem Personenzuge 7 U. 48 M. Vormittag aus Prag, 1 U. 51 M. in Dresden-Altstadt, 6 U. 30 M. Abends in Berlin laufen.

— Die Thätigkeit für das in diesem Jahre abzuhaltende 8. Mitteldeutsche Bundesschießen in Dresden wird unausgesetzt betrieben. So konstituirte sich vorgestern Abend im Kanzleihof das Bau- und Wirthschafts-Komitee, zu dessen Vorsitzenden Herr Johann Möbius erwählt ward. Der von hiesigen Schützen-Gesellschaften und einzelnen Schützen und Schützenfreunden gezeichnete Garantiefond für die Festtage übersteigt bereits die Summe von 12,000 Mark und soll bis auf 20,000 Mark erhöht werden. Private wie Vereine, die sich für das Gelingen eines größeren Festes in Dresden, welches ihm nach Außen hin Lob eintragen und nach Innen Geldumsatz bringen soll, interessiren, können übrigens auch ein Scherflein beitragen, welches dankbarst beim Vorsitzenden des Central-Comités, Hofoptiker Röttig, Pragerstraße, und bei Herrn Fabrikant G. Franke, Annenstraße — Finanz-Comité-Vorsitzenden — entgegen genommen werden. Da auch außerhalb Mitteldeutschland wohnende deutsche und österreichische Schützen Theil nehmen können, haben sich solche schon jetzt angemeldet; es scheint, daß das Fest sehr große Dimensionen annimmt.

— Dem Vorstand des Gemeinnützigen Vereins wurden von einem ungenannt sein wollenden Menschenfreund 1000 Mark zum Geschenk gemacht; die Zinsen sind alljährlich zu Vereinszwecken zu verwenden.

— Fernsprecheinrichtungen. Um rechtzeitig und in zweckmäßiger Weise die Vorbereitungen zu den vom 1. April d. J. ab auszuführenden Erweiterungen der bestehenden hiesigen Fernsprecheinrichtungen treffen zu können, ist es nothwendig, die Zahl der herzustellenden Anschlüsse an die Vermittelungsämter, sowie die Lage der anzuschließenden Gebäude im Voraus zu kennen. Diejenigen Einwohner von Dresden ꝛc., denen daran liegt, den Anschluß an die hiesige Stadt-Fernsprecheinrichtung bis zum 1. Juli d. J. zu erlangen, müssen die bezüglichen Anmeldungen spätestens bis zum 1. März

SLUB
Wir führen Wissen.

an die Ober-Postdirektion, Annenstraße 7 I, Zimmer 16 abgeben. Nach dem 1. März eingehende Anmeldungen können erst nach dem 1. Juli Berücksichtigung finden. Die Anschlüsse werden, sofern nicht besondere Verhältnisse es anders bedingen, nach der Reihenfolge der Anmeldungen hergestellt werden.

— „Wenn man nur was wissen will, so braucht man sich blos an die „Nachrichten" zu wenden." Wie oft hört man das. 's ist aber auch wirklich so. Da haben wir neulich unsere Leser aufgefordert, uns mitzutheilen, was etwa von dem Hotelbesitzer **Vincenz Richter** aus **Spindelmühle** bekannt sei, dessen Hinterlassene seinen plötzlichen Tod einer ganzen Reihe von Zeitungen telegraphirt hatten. In den nächsten Tagen schneite es in unserer Redaktion geradezu von Zuschriften aus allen Theilen Deutschlands, die alle und zwar in einer geradezu rührenden Uebereinstimmung von diesem Gastwirth ganz Rühmliches berichten. Wir greifen aus den Dutzenden von Briefen nur heraus, was uns aus Cöln der Steinbruchbes. Ebert, Verfasser des Reisebuchs „Das Riesengebirge", Berlin 1882, schreibt. „Spindelmühle, vor 20 Jahren ein kleines unbedeutendes Dorf, ist heute ein Villenort, von Wien, Berlin, Breslau als klimatischer Kurort empfohlen und viel besucht, in herrlicher Lage des böhmischen Riesengebirges, am Ausgange des romantischen Elbgrundes, 3 Stunden von Hohenelbe, etwa 2 Stunden von ihrer Quelle entfernt, nicht bei Gitschin wie in ihrer Montagsnummer steht, gelegen. Vincenz Richter, Bürgermeister, Postmeister, Hotel- und Villenbesitzer daselbst, hat für das Aufblühen des Ortes unablässig gewirkt und geschaffen. Das, was der Ort heute ist, ist er unter seinen Augen geworden. Im Laufe der Jahre hat Vincenz Richter denn durch den immer mehr und mehr sich steigernden Fremdenverkehr so viel Bekanntschaften erworben, daß die Kunde seines Todes von ihnen allen gewiß mit Bedauern vernommen worden ist. Er war ein geradezu musterhafter Wirth. Spindelmühle kann seiner Lage nach mit Görbersdorf konkurriren."

— Die Deutschen in **Amerika** sammeln nicht blos für die überschwemmten Rheinländer; hierbei fällt auch für andere Nothleidende in der Heimath Einiges ab. So übersendet uns ein früher sächsisches Landeskind, der Pastor bei der ev.-luth. St. Paulskirche in Norristown, Pennsylvania, Hochwürden E. H. **Pohle**, als Ertrag einer kleinen gelegentlichen Sammlung in der von ihm verwalteten Gemeinde der alten Pennsylvanischen Muttersynode die Summe von 28 Mark 88 Pfennige. Hochwürden Pohle kennt von früher die Noth im sächsischen Erzgebirge und Voigtlande und seine Gemeinde möchte da gerne die eine oder die andere Thräne trocknen. Er bittet uns nur, dafür zu sorgen, daß das Geld armen Lutheranern mit frommer Gesinnung zufließe. Wir schicken die Summe dem Kreishauptmann von Zwickau mit der Bitte, sie zur Hälfte je einer Familie in einer Amtshauptmannschaft des Erzgebirges und des Voigtlandes zuzuwenden.

— Seit 10 Jahren war bei dem hiesigen **Viktoria-Salon** in der Stellung als Buchhalter und Kassirer ein gewiß sehr vielen Besuchern dieses Etablissements bekannt gewordener Mann, Herr W. **Gellas** angestellt, der ruhig und immer gleichmäßig zuverlässig seinem Berufe oblag und sich der allgemeinsten Achtung erfreute. Auch vorgestern Abend war er noch in bester Stimmung auf seinem Posten und trank noch, wie er das gewöhnt war, im Tunnel seinen Nachttrunk, welcher ihm wie immer trefflich mundete. Es war aber doch des großen, starken und sonst gesunden Mannes letzter Trunk gewesen, denn kurze Zeit, nachdem er nach Hause gekommen, machte ein Herzschlag seinem Leben ein jähes Ende.

— Mit Rücksicht auf die große Anzahl von Passagieren, welche die Haltestelle **Nikolaivorstadt**-Chemnitz frequentiren, wird diese Haltestelle vom 1. Februar ab mit direkten Billets nach Flöha, Frankenberg, Freiberg, Niederwiesa und Oederan versehen werden. Jetzt mußte deren Lösung auf dem Hauptbahnhofe Chemnitz erfolgen.

— Auf einer österreichischen Eisenbahn wurde jüngst von einem Passagiere eine Handtasche im Coupé liegen gelassen und vom Personal gefunden und abgeliefert. Als man den Inhalt der Tasche festgestellt, fand man neben Kamm, Bürste und anderen Harmlosigkeiten auch eine **Dynamitpatrone**. Das gefährliche Ding wurde der Gegenstand zärtlichster Sorgfalt; von einer Instanz zur andern leitete man es mit all den Vorsichtsmaßregeln, welche hier unerläßlich waren, Jeder aber schaffte sich den unheimlichen Findling so schnell als möglich wieder vom Halse. So gelangte die Patrone schleunigst an eine zuständige Militärbehörde zur chemischen Untersuchung und Unschädlichmachung und dabei stellte sich's denn heraus, daß die Dynamitpatrone aus **Marzipan** bestand und nichts weiter war als eine Attrape für Bonbons. Mit dieser heiteren Entdeckung schloß die „Amtshandlung", zum Opfer fiel der Marzipanpatrone nur — etwelches Papier, das man ihretwegen so eifrig beschrieben hatte.

— In der letzten Versammlung des **Allgem. Dresdner Handwerkervereins** sprach Herr Kunstgewerbeschullehrer O. Malke über „Albrecht Dürer's Leben und Wirken". In der Einleitung schilderte derselbe die mittelalterliche Kunst im Allgemeinen und deren Standpunkt in Nürnberg, verglich zum Verständniß der Dürer'schen Leistungen das Zurückbleiben des deutschen Kunstverständnisses gegen die günstigen Verhältnisse in Italien zur Zeit der Renaissance, besprach die deutschen und niederländischen Kupferstiche und Holzschnitte als geeignetste Volksbildungsmittel der Zeit, und ging sodann auf Dürer's Leben selbst ein. Reicher Beifall und Danksage vom Vorstandstisch lohnte den Vortragenden.

— Die wegen ihrer vorzüglichen Leistungen schnell beliebt gewordene Tiroler Sänger-Gesellschaft **Schöpfer** vom Trianon concertirt heute Abend ausnahmsweise in Meinhold's Etablissement.

— Vorgestern wurde die **Damenturnabtheilung** des Turnvereins der Pirnaischen Vorstadt zum ersten Male eröffnet. Dem Kursus, welcher von der Turnlehrerin Fräul. Schulze geleitet wird, haben sich bis jetzt 62 Damen angeschlossen.

— Die Trace der Sekundärbahn **Radebeul**-Lößnitzgrund-Moritzburg-**Radeburg** ist soweit festgestellt, daß dem Beginn der Erdarbeiten Anfang des Frühjahrs nichts mehr entgegensteht. Außer Radebeul soll die erste Haltestelle in die Nähe der Rizzastraße und die zweite nächst der beliebten Meierei im Lößnitzgrund gelegt werden.

— Der hiesige **Pädagogische Verein** rüstet sich in diesen Tagen zur Feier seines fünfzigjährigen Jubiläums, welches nächsten Dienstag den 30. Januar feierlich begangen werden soll, und zwar: Mittags 12 Uhr im großen Gewerbehaussaale durch einen solennen Festactus und Nachmitt. 5 Uhr in Bach's Etablissement durch ein großes Festbankett. Zu beiden Veranstaltungen werden zahlreiche Einladungen ergehen; doch werden dem Vernehmen nach auch für nicht besonders eingeladene Freunde des Pädagogischen Vereins und des ihm zugehörenden Pestalozzistiftes eine beschränkte Anzahl Eintrittskarten zum Festactus an einem noch bekannt zu machenden Orte ausgelegt werden. Die städtische Schulbehörde hat in Anbetracht dieses seltenen Festes beschlossen, daß in den öffentlichen Volksschulen bereits Vorm. 11 Uhr der Schulunterricht beendigt werde.

— Dem Geschäftsführer des Mühlenbesitzers Krumbholz in Schmiedeberg fuhr gestern Mittag auf seiner Fahrt durch die Grunaerstraße hier kein geringer Schreck durch die Glieder, als er plötzlich die Entdeckung machte, daß er sein **Portemonnaie** mit ca. 180 Mark Inhalt, größtentheils für seinen Herrn kassirte Gelder, **verloren** hatte. In seiner Seelenangst drehte er sofort um und fuhr nach einem Restaurant in der Schulgutstraße zurück, wo er zuletzt verweilte, um da Nachfrage zu halten. Dort wurde dem halb Verzweifelten die freudige Auskunft, daß das werthvolle Objekt von Hrn. Schlossermeister Keller auf genannter Straße gefunden worden sei und bei demselben in Empfang genommen werden könne.

— Im Hause Theresienstraße 4 hatte sich seit einigen Tagen ein unbekannter, **bissiger Hund** gezeigt, wovon der Besitzer desselben gestern Vormittag der Bezirkswohlfahrtspolizei Mittheilung machen ließ. Zwei Beamte derselben vermittelten darauf, da dem gefährlichen Thiere nicht anders beizukommen war, die Tödtung desselben. Der Kadaver wurde behufs Sektion in die Kavillerei gebracht.

— Die vorvergangene Nacht war bis jetzt eine der **kältesten** dieses Winters, denn auf der Hofewiese bei Langebrück war das Thermometer auf 8 und auf der Waldschlößchenterrasse auf 6 Grad R. unter den Gefrierpunkt gesunken. Im Elbthale selbst herrschte durchschnittlich 5 Grad Kälte und infolge dieser so wesentlich erniedrigten Temperatur bildete sich auf dem Elbstromspiegel ziemlich viel Treibeis.

— Die **Dünger-Export-Gesellschaft** räumte während des abgelauf. Jahres 8896 Gruben und fuhr außerdem noch 6774 Latrinenfässer aus. Die bewegten Massen betrugen 54,418 Cbm., und wurden hierzu 36,971 Fuhren nöthig. An Mehr gegen das Vorjahr wurden 4047.1 Cbm. Grubenstoffe, sowie 102 Latrinenfässer exportirt. Die eingeführten neuen Maschinen bewährten sich auf das Beste, und wurde es möglich, mittelst derselben Dreivierteltheile der Gesammtausfuhr zu bewältigen.

— **Polizeibericht.** Am 22. d. M. wurde in einer hiesigen Chokoladenfabrik einem Arbeitsburschen ein Finger **zerquetscht**, so daß sofort dessen Amputation vorgenommen werden mußte. — Im sogenannten Pieschener Winkel wurde vorgestern Nachmittag der **Leichnam** eines Mannes aus der Elbe gezogen. Derselbe wurde als ein früherer hiesiger Dienstmann erkannt, welcher am 22. v. M. von der Augustusbrücke in den Elbstrom hinabgesprungen war. — Vor etlichen Tagen haben auch in Blasewitz zwei junge Burschen als **Schornsteinfeger** sich ausgegeben, unter Abgabe von Karten zum neuen Jahr gratulirt und 60 Pf. verlangt, zum Theil auch erhalten. Die Beiden sind auf gegebene Notiz gestern hier ermittelt worden. — In der Frauenstraße glitt vorgestern auf dem Trottoir ein Mann aus und kam zum Fallen. Da er sich nicht allein wieder erheben konnte, wurde er durch einen Wohlfahrtsbeamten mittels Wagens in das Stadtkrankenhaus gebracht. Dort ergab sich, daß eine **Blutergießung** in das linke Bein stattgefunden hatte.

— Von den Festungsbewohnern in Königstein ging uns gestern durch Herrn Magazinverwalter Thalheim der Betrag von 21 M. für die **Rheinüberschwemmten** zu. Auch im Auslande regt sich die Theilnahme für die Unglücklichen; so wurden uns 17 Rubel aus Lodz und 120 M. 30 Pf. als Ergebniß einer Sammlung in der Königl. sächs. evang.-luther. Beamtengemeinde zu Bodenbach-Tetschen-Mittelgrund zum Besten der Rheinkalamitosen behändigt.

— Der Soldat **Kost**, welcher nach der jetzt gebrachten Mittheilung Anfang vorigen Jahres als Sträfling der **Festung Königstein** aus letzterer entfloh und wegen Einbruchsdiebstahls als Fleischer Trockenbrot von der Staatsanwaltschaft Freiberg festgenommen wurde, ist gestern Nachmittag durch ein aus zwei Mann bestehendes Kommando nach der genannten Festung zurückgeholt worden. Wie dabei berichtet wird, soll Kost in dem letzten Erkenntnisse neben der Festungshaft zu siebenjährigem Nachdienen verurtheilt worden sein.

— Auch in **Dippoldiswalde** regt man sich für die Ueberschwemmten am Rhein. Angeregt durch Herrn Ingenieur Rohrwerder hat am 21. ds. auf dem Schießhause ein Familienabend stattgefunden, zu dem sich elf dortige Vereine verbunden hatten und dessen Ertrag sich auf rund 400 Mark beläuft. Besonderen Beifall erwarben sich der von Herrn Bezirksschulinspektor Muschacke gedichtete Prolog: „Des Rheinlands Noth" und eine von Herrn Baumeister Schmidt gedichtete, von Kantor Hellriegel komponirte Ballade: „Die Loreley" und die von Herrn Dr. med. Pollack geleitete Aufführung des Görner'schen Lustspieles: „Englisch". Der Familienabend wurde durch die Anwesenheit des Herrn Amtshauptmann von Kessinger und den Spitzen der Behörden ausgezeichnet.

— In der Mühle zu **Klosterbuch** gerieth am Montag ein Arbeiter in Folge eigener Schuld in das Maschinengetriebe und fand da seinen Tod.

— Umringt von 6 Kindern, 30 Enkeln und 5 Urenkeln begingen am Sonntag in **Ehrenfriedersdorf** der Kirchenvorsteher Ehregott Reuther und Frau ihr goldenes Ehejubiläum.

— Die erste Mittheilung, daß das Feuer im Becher'schen Gute in **Thum** von einem Frauenzimmer angelegt sei, hat sich bestätigt. Als der Brand entstand, ging ein Mann am Gut vorüber, der ein verdächtiges Frauenzimmer sah, welches auch bald entfloh. Von der Polizei später festgenommen, gestand sie die Brandlegung, auch daß sie aus der Anstalt in Zschopau entflohen sei — an einem Fuß saß noch eine Schelle — und daß ihr Zweck war, in eine andere Anstalt überliefert zu werden.

— Unter dem Rindviehbestand des Tischlermeisters Gebrischer in **Schönhaide** b. Schwarzenberg ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

— Der am 7. Dezember vorigen Jahres vom Schwurgericht Zwickau wegen Ermordung des Jordan'schen Kindes zu Schönhaide **zum Tode** verurtheilte Bürstenpolirer Carl Otto **Herold** ist zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden.

— Auf Bahnhof **Netzschkau** sind am 23. d. Mts. Abends 3 Güterwagen beim Rangiren entgleist. Der an sich unbedeutende Unfall hatte doch die unangenehme Folge, auf kurze Zeit beide Hauptgleise zu sperren, was auf der lebhaft befahrenen Bahnstrecke ohne Verzögerung einiger Züge nicht abging.

— Der Schirrmeister Heinrich Zimmermann im Vorwerk **Paudritzsch** bei Leisnig gerieth am 22. dieses, als die Pferde seines Wagens scheu wurden, unter den letzteren und ward eine Strecke geschleift, so daß er nun an bedeutenden Verletzungen darniederliegt.

— **Schwurgericht.** Hauptverhandlung gegen den Maschinenbauer Ernst Emil Grundmann aus Possendorf, zuletzt in Großröhrsdorf bei Weißenstein, wegen Meineids. Anklage und Vertheidigung waren von den Herren Staatsanwalt v. Beschwitz und Rechtsanwalt Lesky vertreten. Der am 9. Juli 1847 geborene, bisher auf freiem Fuße befindlich gewesene Angeklagte wurde im vor. Jahre von dem Kaufmann Sandkuhl in Dresden auf Bezahlung des Kaufpreises für eine Sendung Firniß im Betrage von 11 M. 30 Pf. resp. 17 M. 85 Pf. incl. eines Postens Diamantfarbe bei dem Kgl. Amtsgericht zu Pirna verklagt und schwor in dem Prozesse sodann, er habe weder den Firniß, noch eine darauf bezügliche Rechnung erhalten. In der gestrigen Beweisaufnahme vor den Geschworenen wurde zunächst festgestellt, daß Sandkuhl wirklich den Firniß an Grundmann durch einen Botenfuhrmann abgeschickt hatte, während der Angeklagte den Empfang der Waare bestritt. Der Gegenbeweis für die letztere Behauptung resultirte dagegen aus folgenden Gründen: Grundmann hatte, wie dies die Zeugenaussagen ergaben, den Korb, in welchem sich der Firniß befunden, an Sandkuhl zurückgeschickt; er hatte ferner dem Botenfuhrmann laut schriftlichen Nachweises für den Transport der Firnißsendung Zahlung geleistet, wie denn auch ein Hausgenosse Grundmann's eidlich versicherte, daß er von G. eine kleine, in dem betreffenden Korbe mit beigelegene Sendung Beipack vom Angeklagten zugestellt bekommen habe. Die Herren Geschworenen fällten nach alledem das Verdikt auf Schuldig des wissentlichen Falscheides und demgemäß wurde der Angeklagte zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt, er auch dauernd für unfähig erklärt, als Zeuge oder Sachverständiger eidlich vernommen zu werden. In Rücksicht auf die Höhe der Strafe und den dadurch bedingten Fluchtverdacht verfügte der Gerichtshof die sofortige Inhaftirung des Angeklagten. — Demnächst erschien der am 16. August 1843 geborene Wirthschaftsbesitzer und Holzhändler Carl Heinrich Händel aus Cossebaude wegen vorsätzlicher Brandstiftung und der Verleitung zu diesem Verbrechen unter Zusicherung eines Vermögensvortheils vor den Geschworenen. Die Anklage war diesmal von Herrn Staatsanwalt Stein vertreten, während die Vertheidigung wiederum Herr Rechtsanwalt Lesky führte. Die Hauptverhandlung vor dem Schwurgericht war bereits am 20. Oct. v. J. anberaumt gewesen, mußte jedoch damals vertagt werden, da noch vor Beginn der Sitzung eine neue Anzeige eingegangen war, die sich auf den zweiten Anklagepunkt bezieht. Der Angeklagte hatte sein aus Wohngebäude und Scheune 2c. bestehendes Grundstück in Cossebaude im Jahre 1874 von seinem Vater gekauft, dann aber an seine mit daselbst wohnende Wirthschafterin und Ziehfrau Romberg, weiter verkauft, von dieser zurückgekauft und am 2. August 1882 an den Gastwirth Wilhelm Gandauge aus Uebigau anderweit für 7800 Mark weiter verkauft. Am 10. September v. J. figurirte Händel, dessen Vater und die Romberg inzwischen das Haus geräumt hatten, immer noch als Eigenthümer, da der gerichtliche Eintrag noch nicht erfolgt war, und bewohnte er noch einzig und allein das Grundstück. Sein Mobiliar, das zur Zeit des Brandes noch lange nicht einmal den Werth von 1000 Mark repräsentirte, hatte der Angeklagte im Jahre 1874 bei der Feuerversicherungsgesellschaft „North British and Merkantile" für 4465 Mark versichert. Die finanziellen Verhältnisse Händel's waren schon seit langer Zeit die denkbar ungünstigsten. Er wußte sich vor Schulden kaum mehr zu halten und war von Tag zu Tag, da ihm das Geld zum Betriebe seines Holzhandels mangelte, immer mehr in seinen wirthschaftlichen Verhältnissen gesunken. Bereits im Jahre 1878 war H. von einem Holzhändler wegen einer Schuld von 1000 Mark erfolglos verklagt worden, seine Wirthschafterin suchte mit demselben Mißerfolg eine größere Forderung gerichtlich einzutreiben und kaum war der Angeklagte am 9. August v. J. im Stande, die Prämie von 20 M. für die Feuerversicherung zu erlegen. Bereits im April hatte ferner der Angeklagte, wie durch die eidliche Versicherung des Zeugen festgestellt wurde, seinem Unmuthe über die Situation und dem Wunsche, Kalamitose zu werden, Ausdruck gegeben, indem er zu dem Handarbeiter Carl Gottlob Koch äußerte: „Ich will Dir 20 Mark geben, wenn Du mein Haus anbrennst, da hast Du auch den Winter über Arbeit!" Am frühen Abende des 10. September frequentirte Händel das Schumann'sche Restaurant zu Cossebaude bis etwa gegen ½9 Uhr, begab sich hierauf nach seiner circa 8 Minuten entfernten Wohnung, angeblich um den Abendimbiß einzunehmen und verließ dann etwa gegen ½10 Uhr wieder sein Grundstück in der Richtung nach dem Schumann'schen Gastlokale. In ganz geringer Entfernung von seinem Hause begegnete ihm eine Frau, die wenige Augenblicke später bemerkte, wie die Flammen unter dem Strohdach zum Vorschein kamen, während eine andere Nachbarin des Angeklagten, wie anzunehmen ist, noch früher den Brand wahrgenommen hatte. Hierzu kommt, daß der Angeklagte während des Brandes, als es galt zu retten, dem Ansuchen der Anwesenden, eine Kammer in seinem Hause zu erbrechen, mit der Bemerkung entgegentrat, diese Mühe sei vergeblich, da in dem betreffenden Raume nur wenige geringwerthige Sachen enthalten seien 2c., während die Kammer thatsächlich von Mobilien vollgepropft war und noch eine Reihe anderer Momente sprachen **gegen** die fortgesetzte Betheuerung H., daß er unschuldig sei. Uebrigens machte auch sonst das Verhalten des Angeklagten namentlich in Rücksicht darauf, daß er die beeideten Angaben einzelner Zeugen als Lügen hinzustellen suchte und von einem leidenschaftlichen Hasse sowohl gegen den Gemeindevorstand, der die ihm von dem Handarbeiter Koch gemachte Mittheilung dem Gericht beanzeigt hatte, sowie gegen Koch selbst beseelt war, einen ungünstigen Eindruck. Die Staatsanwaltschaft resumirte in dem Schlußvortrage die Menge der geradezu erdrückenden Indicien und ersuchte die Geschworenen, beide Schuldfragen zu bejahen. Nachdem seitens der Vertheidigung noch die ganz geringwerthigen entlastenden Momente zu Gunsten Händel's vorgeführt waren, fällten die Herren Geschworenen ihr Verdikt auf Nichtschuldig der Brandstiftung, bejahten aber die zweite Schuldfrage betreffs des Versuchs der Verleitung zu einem Verbrechen 2c. und demgemäß mußte Händel von der Hauptanklage freigesprochen werden, während ihm im Uebrigen eine 8monatliche Gefängnißstrafe auferlegt wurde, wovon 3 Monate als verbüßt zu betrachten sind.

— **Landgericht.** Von der 2. Strafkammer unter dem stellvertretenden Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Ortmann wurde der Kutscher Julius Hermann Bauch aus Stadt Wehlen, dem Antrag des Herrn Staatsanwaltschaftsassessor Stohwasser gemäß, trotz seines hartnäckigen Leugnens für schuldig befunden, in der Nacht zum 13. December dieses Jahres aus dem Stalle des Oekonomiehofes zu Augustusbad bei Radeberg ein Pferd — lichtbraune Stute — im Werthe von 350 Mark gestohlen und am nächsten Morgen frühzeitig an den Pferdehändler Heinz aus Keilbusch in Eisenberg für 80 M. verkauft zu haben. Das Erkenntniß lautete auf 1 Jahr Gefängniß und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust. — In der Person des am 25. Januar 1857 zu Neubaderitz bei Mügeln geborenen, in Riesa wohnhaften Dekorationsmalers Friedrich August Kießig erschien der ehemalige Hauptkassirer des Sparvereins „Wirthschaft" in Riesa wegen Unterschlagung vor der 3. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Trummler. Als am 10. December vorigen Jahres, dem zweiten Advents-Sonntage, eine Generalversammlung der Mitglieder und die Vertheilung der Spareinlagen erfolgen sollte, war K. unter Hinterlassung eines Defizits von 3595 M. verschwunden. Der wieder aufgegriffene Angeklagte war noch im Besitz einer Baarschaft von 1335 M. und räumt ein, sich fortgesetzt Gelder in Beträgen von 10 bis 180 M. angeeignet und zur Bezahlung von Schulden verwendet zu haben. In Rücksicht auf die Gemeinheit der Gesinnung, sich an den zum Theil mühsam erworbenen Ersparnissen der Spareinleger zu bereichern und unter Hinweis auf den groben Vertrauensmißbrauch wurde Kießig zu 3 Jahren Gefängniß und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

— **Amtsgericht.** Der 35 Jahre alte, schon vorbestrafte Agent Wilhelm Emil Marcus ließ sich als Administrator des Hauses Kaulbachstraße 16 zum Nachtheile des Eigenthümers die Unterschlagung dreier Beträge von 10 Mk. 52 Pfg., 15 Mk. und 4 Mk. 80 Pfg. zu Schulden kommen und verwirkte dieserhalb 1 Monat Gefängniß. — Die wegen fahrlässiger Kindestödtung mit einer Strafe belegte ledige Wilhelmine Salzmann ließ einer Frau Bretschneider, welche gegen sie als Zeugin aufgetreten war, per Postkarte wissen, daß von ihr, der Adressatin, falsch geschworen und sie, die S., deshalb falsch angeklagt worden sei. Dieser Vorwurf des Meineids war aber gänzlich unbegründet und es lag lediglich ein Akt der Verleumdung mit dem Motiv der Rachsucht vor. Das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichter v. Knaw belegte die Angeklagte dieserhalb mit 4 Wochen Gefängniß, auch ist der Beleidigten eine Ausfertigung des Urtheils zuzustellen und die Urtheilsformel 1 Woche lang an der Gerichtstafel auszuhängen. — Wegen Beleidigung und Hausfriedensbruch verwirkte der Buchhalter und Vertreter der Firma Rudolph Mosse, hier, Ludwig Röhmann, eine Gesammtgeldstrafe von 45 Mk. event. 9 Tagen Gefängniß, während der Kläger und Widerbeklagte Kaufmann Julius Singer aus Gleiwitz wegen Beleidigung mit 5 M. Strafe belegt wurde.

— **Oeffentl. Sitzung der Stadtverordneten** heute Ab. 7 Uhr. Die Wiederbesetzung der am 30. Sept. d. Js. durch Ablauf der 6jähr. Wahlperiode des Herrn Stadtrath Gener zur Erledigung gelangenden vorletzten besoldeten Rathsstelle. Berichte des Finanzaus-Ausschusses: die Erhebung des 1. Termins der Gemeinde- u. Parochialanlage auf d. J. 1883, der Haushaltplan auf das Jahr 1883, die Verzinsung und Amortisation der Anleihen betr., die Haushaltpläne für das Materni-, Bartholomäi- und Brückenhospital, die Gille-, Hübel- und Gleisberg-Stiftung, sowie das Bürgerhospital auf das Jahr 1883, die Betheiligung der Stadtgemeinde an der in Berlin auf dem Gebiete der Hygiene und des Rettungswesens im laufenden Jahre zu veranstaltenden allgem. deutschen Ausstellung. Ber. des Verwaltungs-Ausschusses: die Bewilligung einer Summe von 25,000 Mk. behufs Anstellung von Versuchen mit der elektr. Beleuchtung, a) die auf das vorm. Fletscher'sche Seminargrundstück entfallenden Adjacensbeiträge zu den Kosten der Beschleusung und Pflasterung der Maternistraße, sowie verschiedene Herstellungen in dem bezeichneten Grundstücke, b) den Antrag Wermann, die Herstellung eines Durchganges durch das vorm. Fletscher'sche Seminargrundstück von der Freibergerstraße nach der Maternistraße und die Beleuchtung und Pflasterung des hierbei in Betracht kommenden Straßentheiles betr., den zur Herstellung der Fußwege längs der XVIII. Bezirksschule an der Elias-, Holbein- und Pestalozzistraße in Höhe von 316 Mk. 38 Pf. entstandenen Mehraufwand. Geheime Sitzung.

— Schwurgerichts-Verhandlungen. Heute Vorm. 9 Uhr wider den [illegible] Dienstmann Ernst [illegible] wegen Versuchs [illegible]. 10½ Uhr wider den Kaufmann Julius [illegible] wegen [illegible]. Morgen [illegible] wegen [illegible] Bankerutt [illegible] Meineids.

— Landgericht, 25. Januar. Strafkammer II. 9 Uhr Hauptverhandlung gegen den [illegible] Moritz [illegible] aus Rabenau wegen Unterschlagung und [illegible]. 10½ gegen den [illegible] Franz Franke und [illegible] wegen fahrlässiger Tödtung. 11½ gegen den vormaligen [illegible] August Koch [illegible] wegen unbefugter Ausübung eines öffentlichen Amtes. 11¾ gegen den [illegible] Robert [illegible] wegen [illegible]. 11¾ gegen den Fabrikarbeiter Ernst Friedrich [illegible] wegen schweren Diebstahl.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 23. Januar um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barometer	Wind.		Wetter.	Temperatur
Kopenhagen	751	NO	leicht	bedeckt	— 4
Stockholm	761	N	mäßig	bedeckt	— 7
Haparanda	771	S	leicht	bedeckt	— 12
St. Petersburg	770	SSO	leicht	wolkenlos	— 13
Moskau	761	NNO	leiser Zug	bedeckt	— 10
Hamburg	[illegible]	NNO	schwach	bedeckt	— 1
Memel	[illegible]	NO	mäßig	wolkenlos	— 5
Paris	[illegible]	NO	leicht	wolkenlos	— 2
München	774	NW	schwach	Schnee	— 6
Chemnitz	770	NNO	frisch	bedeckt ¹)	— 2
Berlin	770	N	schwach	bedeckt	0
Wien	770	NW	schwach	bedeckt	— 2
Breslau	773	NNO	stark	Schnee	— 5

¹) Abends Schnee.

Uebersicht der Witterung. Die gestern erwähnte Depression ist südwärts nach dem Schwarzen Meere hin fortgeschritten, während der hohe Luftdruck über Nordwest-Europa und Südskandinavien über 770 Mm. angewachsen ist. Die starke nördliche Luftströmung dauert im östlichen Deutschland fort und hat sich auch auf die westlichen Gebietstheile ausgebreitet; dagegen über den britischen Inseln wehen frische bis stürmische südliche Winde, so daß die Gebiete entgegengesetzter Luftströmungen durch eine schmale Zone mit meist schwachen umlaufenden Winden, welche sich vom Kanal nach dem Bottnischen Busen erstreckt, getrennt sind. Ueber Centraleuropa ist das Wetter meist trübe; stellenweise werden leichte Schneefälle gemeldet. In Deutschland herrscht allenthalben leichter Frost.

Elbhöhe in Dresden, 24. Januar, Nachmittags: 42 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Hamburger Packetfahrtaktiengesellschaft veröffentlicht folgende Mittheilung: Unser aus Havre angekommener „Dampfer Bavaria" kreuzte an der Unglücksstelle, wo die „Cimbria" versunken ist, umher, fand aber keine Spur von Ueberlebenden. Die von Cuxhaven ausgesandten 4 Bugsirdampfer sind auch zurückgekehrt und melden ebenfalls, Nichts von Booten oder Wrackstücken gesehen zu haben.

Zum Untergange der Cimbria. Ueber die schreckliche Katastrophe berichtet einer der Geretteten Folgendes: „Wir hatten Abends die Elbe verlassen und steuerten bei klarem Wetter und leichtem westlichen Winde Helgoland vorbei. Alles an Bord war in bester Ordnung, Jedermann auf seinem Posten. Bald war Helgoland passirt und schon schauten wir nach dem Borkum-Leuchtschiff aus, als um 1½ Uhr Nebel eintrat. Nachdem Kapitän Hansen, der Führer unseres Schiffes, eingesehen, daß der Nebel nicht blos ein sogenannter „Nebelstreif" sei, wurde schon wenige Minuten nachher in die Maschine der Befehl ertheilt, mit halber Kraft zu gehen. Kapitän und erster Offizier befanden sich unausgesetzt auf

der Kommandobrücke, fast unaufhörlich ertönten die Signale mit der Dampfpfeife und schon gegen 1½ Uhr wurde die Maschine auf „ganz langsam" gestellt, wie das „Straßenrecht auf See" vorschreibt. Etwa fünf Minuten nach 2 Uhr Morgens hörten wir das Dampfpfeifen-Signal eines entgegenkommenden Dampfers, legten sofort das Steuerruder „hart Backbord" und gaben auch unsererseits die nöthigen Warnungssignale. Der Nebel war zur Zeit sehr dicht und plötzlich tauchte, nur etwa 100 bis 150 Fuß entfernt, an der Backbordseite (links), das grüne Seitenlicht des englischen Dampfers „Sultan" auf. Von dem Erblicken des Lichtes an verfloß nur ein Augenblick, aber ein Augenblick der schwersten Angst, denn ein furchtbarer Krach und die schöne, stolze „Cimbria" war von dem „Sultan" und zwar etwa 40 Fuß von vorn an der Backbordseite eben hinter dem Waschhause der Mannschaft, in so furchtbarer Weise getroffen, daß allen an Bord befindlichen Fachleuten sofort die schreckliche Lage des Schiffes klar wurde. Der „Sultan" hatte in die „Cimbria", die Rippen und Platten zugleich fassend, ein furchtbares Loch gerissen, die Eisenplatten waren förmlich aufgerollt, und mit ungeheurer Gewalt strömte das Wasser in das Schiff, während der „Sultan" an der Backbordseite der „Cimbria" entlang schrammte und bald hinten im Nebel verschwand. Letztere legte sich sofort nach der Steuerbordseite über, und sogleich war dem Befehlshaber, sowie seinen Offizieren klar, daß an eine Rettung des Schiffes nicht zu denken sei und daß nichts Anderes übrig bleibe, so schnell wie möglich die Böte, deren sich acht an Bord befanden, zu Wasser zu lassen, um auf die Rettung der Passagiere bedacht zu sein. Der letzteren hatte sich ein Schrecken bemächtigt, welcher kaum zu beschreiben war. Alles stürzte schreiend, jammernd und um Hilfe flehend auf Deck, indeß mit der größten Kaltblütigkeit hielten die Offiziere und Mannschaft die Ordnung aufrecht. Schwimmgürtel wurden an alle Passagiere vertheilt, und schnell waren auch die Böte der Steuerbordseite zu Wasser, während die „Cimbria" sich immer weiter nach Steuerbord überlegte und so daß Herablassen der Böte an der Backbordseite unmöglich machte. Kaum waren 15 Minuten seit dem Zusammenstoß verflossen, als die „Cimbria" mit dem Vorderende vorne unterlief und die Wogen der Nordsee sich für immer über dem gewaltigen Dampfer schlossen. Von dem „Sultan" war nichts mehr zu sehen, trotzdem man von der „Cimbria" aus sofort nach der Katastrophe unaufhörlich Nothsignale abbrannte, welche gewiß hätten gesehen werden müssen, wenn der englische Dampfer, welcher das schreckliche Unglück angerichtet, sofort nach der Unglücksstätte zurückgekehrt wäre. (Wie verlautet, will der „Sultan" freilich 12 Stunden an der Unglücksstelle gewartet haben; ob dies sich so verhält, wird die seeamtliche resp. gerichtliche Untersuchung später ergeben.) Von den drei Booten der „Cimbria", welche glücklich von dem Schiffe abkamen, wurden Boot 1 und 7 am Freitag Nachmittag von der englischen Bark „Theta" aufgenommen, in einem derselben befanden sich dreißig Personen, in dem zweiten nur neun Personen, indem letzteres voll Wasser geschlagen war, so daß die Insassen sich auf den Ruderbänken nur mit Mühe halten konnten und sich natürlich in einem schrecklichen Zustande befanden. Ein drittes Boot mit 17 Personen wurde von der Bark „Diamant" aufgenommen und die Insassen dann beim Weserleuchtthurm gelandet, während die von der „Theta" aufgenommenen 39 Personen am Sonnabend Abend in Kyrhaven gelandet wurden. Nach Aussage der Geretteten war der Anblick der sich ihnen nach dem Untergange des Schiffes darbot, ein geradezu grausenerregender. Ueberall schwammen, laut jammernd, mit wahnsinniger Angstnach einem Rettungsmittel ausschauende Passagiere und Mannschaften durch einander, kreischende Weiber, schreiende Kinder, ein wildes, furchtbares Bild der schrecklichsten Todesangst und — keine Rettung, denn die drei flottgebliebenen Boote, so gern die Insassen hierzu bereit gewesen, konnten mit dem besten Willen nicht Alle retten, wenn sie sich nicht selbst dem unfehlbaren Untergange weihen wollten. Der brave Kapitän, sowie der erste Offizier sind ihrer Pflicht bis zum letzten Moment treu geblieben. Kapitän Hansen war bis zum letzten Augenblicke auf der Kommandobrücke. Der erste Offizier soll allerdings im Wasser schwimmend gesehen worden sein, ist indeß nicht unter den Geretteten, und so haben denn Beide mit ihrem Schiffe ein jähes Grab in den Wellen gefunden — treu bis zum Tode. Seltsamer Weise ist der ganze Schaden des „Sultan", etwa sechs bis sieben Fuß über dem Wasser befindlich, mit Ausnahme eines runden Loches von geringem Durchmesser, welches sich, beulenartig nach Innen gedrückt, an Backbord einige Fuß über dem Wasser befindet. An Steuerbord dagegen findet sich ein sehr großes Loch, während zugleich der ganze Kopf des Schiffes weggerissen ist. Es ist augenscheinlich, daß der „Sultan" mit furchtbarer Gewalt in die „Cimbria" hineingerannt ist. Der Kapitän, Namens Cutill, hat vor dem britischen Konsulat sich zu Protokoll über das Unglück vernehmen lassen, während der Steuermann und die übrigen Leute der Mannschaft des „Sultan", sowohl privaten als offiziellen Persönlichkeiten gegenüber jede Aussage verweigerten. Der „Sultan" wurde bereits polizeilich beschlagnahmt.

Von der „Cimbria" berichtet ein unter den geretteten Passagieren befindlicher Hamburger, er habe gesehen, daß zwei der an Bord der „Cimbria" befindlich gewesenen Indianer, welche im Panoptikum zu Berlin sich hatten sehen lassen, mit geschwungenen Beilen sich gewaltsam Bahn gebrochen hätten, um zu den Booten zu gelangen, daß sie dabei rücksichtslos alles ihnen im Wege Befindliche niedergeschlagen und in die See gestoßen hätten, daß ihnen aber ihr barbarisches Vordringen nichts genützt habe, trotzdem es ihnen gelungen war, bis ganz an das eine bereits ins Meer hinabgelassene Boot heranzudringen. Dieses, unter dem Kommando des 2. Steuermanns stehend, war bereits so mit geretteten Personen angefüllt, daß durch die Aufnahme der beiden Menschen die übrigen bereits an Bord befindlichen Personen selbst im höchsten Grade gefährdet gewesen waren, und so habe sich der Führer des Bootes gezwungen gesehen, die mit dem Muthe der Verzweiflung um die Erhaltung ihres Lebens kämpfenden Rothhäute nach längerem erbitterten Kampfe durch Ruderschläge vom Boote zurückzutreiben und es den Leuten zu überlassen, sich einen anderen Rettungsweg zu suchen.

Mit der Aufstellung der Geschenke, welche dem kronprinzlichen Paare überreicht werden sollen, ist man in voller Thätigkeit begriffen. Eine Anzahl preußischer Städte, Berlin, Breslau, Koblenz, Charlottenburg, Danzig, Kassel, Kiel, Magdeburg, Posen und Stettin, haben sich bekanntlich zur Einrichtung und Ausstattung eines Speisezimmers vereinigt, das im Prinzessinnenpalais probeweise zur Aufstellung gelangt. Im kronprinzlichen Palais werden die von den verschiedensten Seiten einlaufenden Geschenke aufgestellt. Unter Anderem hat Se. Maj. der Kaiser ein schweres Silberservice gewidmet, die Hofstaaten einen Flügel, von den Hofdamen wird eine kostbare Stickerei dargebracht, ebenso von Damen aus Brandenburg. Eine sehr große Anzahl von Stiftungen wird den Festtag bezeichnen, theils solche, welchen schon bestimmte Zwecke gegeben sind, und andere, die der Bestimmung durch das kronprinzliche Paar harren. Die große Sammlung hat einen Ertrag von über 700,000 Mark ergeben. Sie wird mit dem Verzeichniß der Stifter übergeben, die nach vielen Tausenden zählen.

Oesterreich. Letzten Donnerstag ging in Zara ein anscheinend den besseren Ständen angehörender junger Mann Namens Voltolini aus Spalato in der Hauptstraße auf den Statthalter Jovanovic mit den drohenden Worten zu: „Wärst Du nicht hier in der belebtesten Straße, so würde ich Dich umbringen!" Voltolini wurde verhaftet. Bei der Hausdurchsuchung in seiner Wohnung wurden Waffen vorgefunden. In slawischen Kreisen behauptet man, Voltolini sei ein Emissär der Irredenta. Andererseits verlautet, Voltolini hätte die Drohung im Zustande der Trunkenheit ausgestoßen.

Ungarn. Im Reichsrathe kam es bei der Debatte über die Judenfrage zu einem Wortwechsel zwischen dem Abg. Iranyi, welcher die Juden in Schutz nahm und dem berühmten Antisemiten Istoczy. Letzterer soll ersteren wiederholt mit lauten Bemerkungen unterbrochen haben und mehrfach angerufen worden sein, auf seinen Platz zu gehen. Nach Schluß der Sitzung ließ Iranyi den Istoczy zum Duell fordern. Dasselbe soll den Tag darauf stattfinden.

Frankreich. Die Kaiserin Eugenie ist nur für einige Tage nach Paris gekommen. Sie wollte den Prinzen Napoleon, mit dem sie lange Zeit auf feindseligem Fuße gelebt, ein Zeichen ihrer Sympathie und Billigung geben und der Prinzessin Mathilde, mit welcher sie stets befreundet gewesen, ihre Theilnahme ausdrücken. Zugleich beabsichtigte sie, ihr Recht der freien Cirkulation auf französischem Boden zu bethätigen. Sie bewohnt dieselbe Wohnung, welche der verstorbene Kaiser inne hatte, als er 1848 unter der Republik nach Paris kam, im Hotel du Rhin, mit Aussicht auf die Vendomesäule. Die Kaiserin ist sehr geschwächt und mußte sich auf einen Stock stützen, als sie auf dem Bahnhofe am Arme Rouher's, der sie erwartete, einige Schritte machte. Sie reist unter dem Namen einer Gräfin von Pierrefonds.

Italien. Seit 70 Stunden herrscht in Mailand ein so heftiges Schneetreiben, daß der gesammte Verkehr stockt. Der weiße Flaum, den sonst die Italiener nur dem Namen nach kennen, liegt anderthalb Fuß hoch. Die Pferdebahngesellschaft mußte den Verkehr einstellen, weil nirgends Beschlagschmiede aufzutreiben waren. Auch in Verona, Mantua und Venedig ist viel Schnee gefallen und der Vesuv flimmert bei Neapel im stattlichen Winterprunk. Seit Jahren vermag man sich eines solchen Winterwetters nicht mehr zu entsinnen. Die sonst so milde hesperische Sonne scheint gänzlich aus dem Geleise gerathen zu sein. Demzufolge ist der Fremdenzuzug gleich Null.

Das Zuchtpolizeigericht von Rom verurtheilte Valeriani zu 3 Jahren Gefängniß. Der Staatsanwalt hatte 5 Jahre beantragt unter Hinweis auf die Absichtlichkeit der That. Der Vertheidiger verlangte Freisprechung, weil kein Artikel des Strafgesetzes auf den vorliegenden Fall anwendbar sei.

Rußland. In der Montag-Nacht brannte in Mitau das Schirkenhöter'sche Theater nieder. Eine Vorstellung fand nicht statt, wohl aber eine Probe, die um 8 Uhr beendet war. Der Ausbruch des Feuers erfolgte um 11 Uhr. Der Entstehungsgrund ist noch unermittelt. Der Schaden an Dekorationen, Garderobe und Utensilien beträgt circa hundertfünfzigtausend Mark, welche versichert sind.

Türkei. Anläßlich mehrerer Vorkommnisse theilte die Pforte den Botschaftern in Konstantinopel mittelst einer Note mit, daß alle Schildwachen und Wachtposten auf Befehl des Kriegsministers angewiesen seien, gegen Jeden, welcher den ihnen ertheilten Instruktionen zuwiderhandele, nach erfolgter Aufforderung von den Waffen Gebrauch zu machen.

England. Endlich soll es der irischen Regierung gelungen sein, einige Personen zu verhaften, gegen welche der dringende Verdacht vorliegt, Lord Cavendish und den Unterstaatssekretär Burke ermordet zu haben. Bei dem Prozesse der am 12. Dez. in der irischen Hauptstadt festgenommenen Personen sollen überraschende Beweise dafür geliefert werden, daß zwei Mordversuche gegen den früheren Chefsekretär für Irland, Forster, geplant worden sind, deren Ausführung nur durch einen Zufall zum Scheitern gebracht wurde. Als eines Abends Mr. Forster aus dem Schlosse kam, um eine Abendspazierfahrt im Phönix-Park zu machen, gab ein dem Thorweg gegenüberstehender Mann ein Zeichen indem er sich das Gesicht mit einem Taschentuche abwischte. Hundert Schritte von ihm entfernt wurde dasselbe Zeichen von einem anderen Aufpasser und in gleicher Entfernung von einem dritten und so immer weiter auf eine Entfernung von anderthalb Meilen bis zum Eingangsthore des Parkes wiederholt. Dort war einer der Aufpasser gerade auf einen Augenblick von seinem Posten abwesend, so daß das Signallicht weiter nach dem Innern des Parkes gegeben wurde, bis zu der Stelle, wo der Wagen mit den gedungenen Mördern wartete. Ein gleicher Fehler in der Aufpasserkette ereignete sich bei einer anderen Gelegenheit. Die Polizei hatte alle Ursache zu der Annahme, daß die Burschen, welche den Sekretär Forster aufpaßten, um ihn zu ermorden, dieselben sind, welche Lord Cavendish und Burke ums Leben gebracht haben. Delany wird für den Verräther gehalten, welcher der Polizei die Handhabe zur Verhaftung der genannten Personen gegeben hat. Deland, welcher erst kürzlich zu zehn Jahren Strafarbeit verurtheilt worden ist, hofft mit großer Belohnung und Begnadigung frei zu kommen. Whelan, dessen Haus zuerst untersucht wurde und wo der erste Ueberfall stattfand, ist seitdem verhaftet worden und befindet sich jetzt im Gefängniß. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Das Geständniß des verhafteten Farnell und korrespondirende Umstände beweisen die Existenz einer seit lange bestehenden fenischen Organisation zu dem speziellen Zwecke der Ermordung englischer Beamten und Richter. Die Association war genau wie die Landliga und dem inneren Cirkel fielen die Ermordungen zu. Farnell gesteht detaillirt viele Versuche zu, darunter seinen Antheil am Attentate auf Field. Der Regierung ist es jetzt möglich, alle Mörder, auch die im Phönix-Park einzufangen.

Amerika. Ueber den fürchterlichen Unfall, welcher dem Expreßzuge der Southern Pacific-Eisenbahn bei Los Angelos zugestoßen ist, theilen wir noch folgende Einzelheiten mit: Der Zug bestand aus 5 gewöhnlichen Wagen und 2 Schlafwagen am Ende. Derselbe erreichte Sumner Station, 314 englische Meilen von San Francisco, am Freitag vor Mitternacht und dann begann der Zug, mit zwei Lokomotiven bespannt, in der Sierra Nevada die Tehacapi-Steigung (120 Fuß per engl. Meile) hinaufzufahren. Um 1 Uhr Morgens hatte man die Höhe erreicht und es wurde angehalten, um die Extralokomotive loszukoppeln, als der Zug aus bis jetzt unbekannten Gründen sich rückwärts zu bewegen begann — die eben überwundene Steigung hinunter. Es wehte ein scharfer Wind, die Bremsen blieben unwirksam und der Zug fuhr mit beständig vermehrter Schnelligkeit fast 5 Meilen abwärts, stieß an eine Schwelle und der ganze Zug, mit Ausnahme von 2 gewöhnlichen Passagierwagen, stürzte einen Abhang von 15 Fuß hinunter. Die beiden genannten Wagen liefen noch zwei Meilen weiter und konnten dann erst zum Stehen gebracht werden. Ungefähr 60 Personen befanden sich im Zuge, von diesen sind 20 getödtet (18 Passagiere und 2 Bahnbedienstete) und 12 schwer verwundet. — In sämmtlichen Staaten des Westens herrscht augenblicklich strenge Kälte.

Gegen den gegenwärtig dem Kongresse in Washington vorliegenden Zolltarif gehen zahlreiche Petitionen von Fabrikanten und Arbeitern ein, in denen gegen jede Zollreduktion protestirt und die Erhöhung des Tarifs für spezifische Artikel befürwortet wird.

Am Sonntag explodirte eine Pulvermühle in der Nähe von Oakland, in welcher 4000 Centner Pulver eingelagert waren. Die Wirkungen der Explosion waren furchtbar, auf weite Strecken fielen die Trümmer nieder. Mehr als 50 chinesische Arbeiter und 3 amerikanische Werkführer wurden getödtet. Ueber die Ursache dieser Katastrophe erfährt das „Extrabl.", daß eine böswillige Hand das Unheil angerichtet habe. Es scheint nämlich, daß ein ganzes Complot von chinesischen Arbeitern existirte, um die Fabrik, in welcher mehrere Hundert vom Glauben abgefallene Chinesen arbeiteten, zu zerstören. Es wurden auch schon Verhaftungen vorgenommen, und befindet sich unter den Inhaftirten auch der Besitzer des größten chinesischen Herbergshauses, Li-Ton-Sin, bei dem die Verschwörer zusammengekommen sein sollen.

Feuilleton.

† Königl. Hoftheater. Bei Schluß des Blattes wird uns gemeldet, daß der für das Hoftheater der Altstadt auf Seite 6 angekündigte „Prophet" nicht stattfindet, sondern „Der fliegende Holländer" gegeben wird.

† Das erste Auftreten des Fräulein Salingré am Neustädter Hoftheater war von freundlichem Erfolge begleitet, erwies aber ein nur sehr mäßiges Bühnentalent der jungen Dame. An Tournüre, Sprache und sympathisch feinem Gesichtsausdruck präsentirt sie sich als die Tochter hervorragend gebildeter Eltern; aber nicht nur ihre Zaghaftigkeit fällt auf, sondern auch frischer Humor fehlt, eigener Kern. Das ist ja eben schauspielerisches Talent, Stärke der Illusion, des Empfindens, der Mittel des Ausdrucks, die sich auf einen größeren Zuschauerkreis übertragen lassen. Aber — bei der zarten Jugend der Dame — die Unfertigkeit als erklärlich beiseit stellend — auch ihre Mittel, Sprache und Stimme, sind allzu miniaturistisch. „Mein Leopold" war diesmal übrigens eine bemerkenswerthe Leistung unserer Bühne. Begreiflich hat unser Hoftheater zu diesem ganz vortrefflichen Volksstück gern gegriffen; es ist eine Tragödie im Schurzfell, die tiefer erschüttert und klarere sittliche Gesichtspunkte ergiebt, als ein Dutzend Römerdramen. Jede Figur ist aus dem Leben und doch so weit idealisirt, daß sie den dichterischen Zwecken des Autors sich genügend vornehm einordnet. Und nicht zum Mindesten wirkt das Stück immer frisch, weil l'Arronge die Kunst besaß, neben der Tragik den Humor walten zu lassen. Mögen unsere jungen Tragödiendichter bei Shakespeare nachsehen, daß es weder gegen die Würde noch die tragische Wirkung verstößt, neben blutigen Konflikten auch die heitere Kehrseite des Lebens versöhnend anklingen zu lassen. Dadurch wird die Tragik erst im Licht des wirklichen Lebens erscheinen, in welchem Ernst und Heiterkeit, Noth und Glück ja auch gemischt sind. Selbst in „Dr. Klaus" ist l'Arronge von der Höhe des Leopold herunter gestiegen. Was die Hofbühne thun könnte, wäre die Fortlassung der Couplets gewesen, die ja nur eine Konzession des Dichters für die Vorstadtbühnen bilden — vielleicht das eine Lied Weigelt's ausgenommen. Politische Exkurse, der Transport der Juden unter König Laster I. nach Jerusalem, der Reichshund Tyra's und Bismarck's Grüße an Eugen Richter, gehören in Kladderadatsch und Wespen, sind aber von unserer Hofbühne immer taktvoll fern gehalten worden. Die Couplets Emma's dagegen sind einfach albern. — Herr Bauer als Starke verdankt seiner Leistung als Starke auf der Residenz-Bühne sein Hoftheaterengagement und ist noch gerade so derbhaft, warm, ehrlich und soviel wie damals. Ein Gewinn ist die Besetzung des leichtsinnigen Sohnes durch Herrn Dettmer, der den unverletzenden blasirten Ton des Mißerzogenen vortrefflich trifft. Frl. Guinand reiht sich als brave Schwester den eben Belobten würdig an. Frl. Berg, Hr. Kramer, Frau Wolff, Hr. Löber u. A. m. desgleichen. Den Weigelt spielte Herr Schubert. Er und Herr Swoboda kamen bei der Besetzung in Frage. Herr Schubert zeichnete sich durch maßvollen geistgewandten Gebrauch seiner Komik aus; denn Weigelt ist eine Charakter- nicht eine Komikerrolle. Das tiefere Gemüth ersetzt der Künstler durch sehr feine Schattirung und man darf sagen, daß der dritte Akt, die Szene, da der verzogene Leopold so lieblos mit seinem Vater spricht, eine ganz vorzügliche schauspielerische Leistung war. Die Enttäuschung des Alten, sein Entsetzen, wurden so diskret wie wirksam wiedergegeben. Das Haus war gut besucht — das Stück ist eben unverwüstlich seiner wahrhaftigen Spiegelbilder wegen. L. H.

† K. Der vorgestrige Troubadour-Abend im Altstädter Hoftheater litt an einem bedauerlichen Fehler — an zu geringem Besuch; um so mehr zu gering, als gerade diese Aufführung mit Frl. Mariane Brandt als Azucena eine der interessantesten und schönsten der Auffrischungen war, die diese an Melodien überquellende Oper hier erfahren. Was selten geschieht, geschah hier, die alte Zigeunerin ward der Mittelpunkt des dramatischen Lebens der Oper. Nicht nur die in stimmlicher Hinsicht schöne, in Tiefe und Höhe gleich ansprechende Ausführung der Partie war es, die mächtig fesselte und den wärmsten Beifall herausforderte, sondern auch die schauspielerisch geradezu meisterhafte Schöpfung eines Charakters, wie er aus den verschiedentlichen Tanzrythmen, die Verdi als musikalische Individualität der Azucena in den Mund legt, kaum je prägnanter gestaltet werden kann; die Accente des Hasses und des Schmerzes klangen so wahr, so kraft- und schwungvoll, daß sie zu leidenschaftlicher Antheilnahme erregten. Der äußerliche Erfolg war bedeutend, trotz der verhältnißmäßig wenigen Hörer. Auch Frau Schöller sang die Leonore mit lebhafter Empfindung, die allerdings nur in den qualvolleren Momenten so recht zur Geltung kam; die sympathische Stimme litt an Ungleichheiten, welche die Gesangsmanier dieser trotzdem äußerst schätzenswerthen Künstlerin häufiger aufweist. Mit wahrhaft glanzvollen Stimmen wiegten sich wieder die Herren Buhs und Riese auf den breiten Melodien-Wogen der Oper und entzückten wieder, wie immer in dergleichen Partieen.

† Ein G. v. Moser'scher Schwank ging bisher unter Direction des Herrn Karl im Residenztheater noch nicht in Scene; der heute Abend erstmalig erscheinende, „Der Sklave" mit dem sehr beliebten Gast Karl Sontag, der gewiß von Erfolg sein wird, ist denn auch aufs Sorgfältigste einstudirt und mit den ersten Kräften der Bühne besetzt worden.

† In dem morgigen Rheinland-Concert der Dresdner Liedertafel im Gewerbehause wird an Stelle des erkrankten Herrn Gudehus Herr Elmblad singen. Er ist bekanntlich Liedersänger von Hause aus und hat sich als solcher in seiner Heimath Schweden wie auch in Deutschland, besonders in Berlin, bedeutenden Ruf erworben. Es dürfte, gerade da er bei der Oper so gut wie gar nicht beschäftigt wird, dem Dresdner Publikum doppelt lieb sein, seine wahrhaft prachtvolle Baßstimme einmal im Concertsaale hören zu können.

† Ein neues Lustspiel von M. u. L. Günther (letzterer Regisseur am Hoftheater zu Schwerin), das in Bremen und Hannover seine Feuerprobe günstig bestand, liegt im Druck vor und dürfte bald auch an der Dresdner Hofbühne erscheinen. Das erste Stück, das Günther hier ganz populär gemacht, hieß „Der Leibarzt", Dieses ist betitelt „Der neue Stiftsarzt". Nimmt man „Dr. Klaus" als drittes Doctorenstück, so ist doch dieser Stiftsarzt originell genug, der Lokalreiz von schneidiger Wirkung, denn das Stück spielt in einem weltl. adel. Damenstift mit Insassinnen von 24—60 Jahren, die aus Prüderie und Ahnenstolz den von der Oberin gewählten jungen hübschen Stiftsarzt ablehnen, weil er — unverheirathet sei. Dieser fingirt eine Ehe und den Kern der Intrigue bildet die Verleumdungssucht und Mesfiance der Stiftsdamen — bei denen fast so viel geklatscht wird wie bei gewissen „Männern". Unsere Bühne kann das figurenreiche Lustspiel ausgezeichnet besetzen.

† Im Stadttheater zu Magdeburg hat eine neue Oper von Freudenthal: „Die Mühle im Wiswerthal" einen sehr angenehmen Eindruck gemacht. Die Musik sei ähnlich herzgewinnend einfach wie Brüll's „Goldenes Kreuz". Und wie diese Oper, soll auch der Text des neuen Werkes, den der treffliche Ernst Pasqué verfaßt hat, ungemein gemüthvoll sein.

† Der dänische Komponist Emil Hartmann weilt augenblicklich zu Besuch in Dresden. Sonnabend führt Herr Mannsfeldt des Gastes neue Sinfonie „Aus der Ritterzeit" auf.

† Kunstverein. Die Landschaften scheinen während des rauhen Winters — wohl des wirksamen Kontrastes halber — ihre Ansichten aus freundlicheren Jahreszeiten und wärmeren Zonen am liebsten zur Ausstellung zu bringen, demzufolge auch in den letzten beiden Wochen unter den wenigen Eingängen meist Landschaften zu bemerken sind. Adalbert Waagen (Berchtesgaden) bringt mit seinem „Königsee" eine liebliche poetisch schön komponirte Landschaft, von meisterlicher Technik in warmen Licht- und Farbentönen, dagegen zeigt Siegwald Dahl's „Gebirgsweg in Norwegen" ein mächtiges Hochgebirge, in welcher die rauhe nordische Wirklichkeit zur Darstellung kommt. R. Rettich (Weimar), der schon so manches Gute geleistet, bewährt seinen Ruf wieder mit dem „Ostseestrand nach Sonnenuntergang", doch sollte dieser wackere Künstler die gar zu pastose Farbenauftragung vermeiden. Karl Osterlen jun. (Hamburg) „Motiv aus Westfjord". Die unerschöpfliche Fundgrube Norwegen an landschaftlichen Schönheiten, von den Künstlern fleißig benutzt, wetteifert ohne Nachtheil mit der Schweiz, was der Maler hier auch mit Glück zu benutzen verstand. Prof. Gustav Schönleber's „Frühling in Eßlingen" ist eine herzlich unbedeutende Städtansicht, welcher nicht einmal das Verdienst guter Technik nachzurühmen ist. Ludwig Gebhardt (München) „Partie aus dem Zillerthal", ein Wasserfall in klarem Mondlicht, gehört zu den besten Eingängen dieser Woche, was von Max Klinger's „Eine Gesandtschaft", nicht zu sagen ist; dieses Bild ist das denkbar geschmacklosste, was die Kunst zu produziren vermag. Eine nackte Orientalin liegt in einer nichts weniger als anständigen Stellung auf einem Teppich, am flachen Ufer eines Sees und wird von einem Flamingo und zwei Marabouts besucht, die verwundert über den ihnen sich darbietenden Anblick zu sein scheinen. Das Bild ist mit Op. II bezeichnet, welches, wenn der Maler nicht diese Zahl zu vergrößern beabsichtigt, zu seiner Entschuldigung dienen soll. Von eingegangenen Portraits sei nur noch Paul Kießling's liebliches „Damenbildniß" erwähnt, welches sich durch Grazie, Geschmack und Feinheit des Kolorits auszeichnet; leider ist die Einrahmung dieses Bildes von einer unvergleichlichen Geschmacklosigkeit. Prof. Geh „Siegesfest bei Salamis" ein Karton. Wie immer stellte sich auch hier dieser Künstler ein hohes Ziel und wiederum ist sein Streben von einem glücklichen Resultate gekrönt. Die Komposition wie die Formgebung sind klar und schwungvoll; der Ausdruck der vorgeführten Personen ist sprechend, so daß die Szene in ihrer Aufstellung und lebensvollen Gruppirung eine deutliche Vorstellung des historischen Vorgangs bildet. Es wäre zu wünschen, daß diese neueste Schöpfung Geh's zur wirklichen Farbenausführung käme!

† Das Berl. Tgblt. schreibt: „Das Richard Wagner-Theater scheint in Berlin den Zenith seines Ruhmes und Glückes erreicht zu haben. Die Aufführungen des „Nibelungenringes" in Amsterdam haben in Folge des ungünstigen Theaters keinen vollen Erfolg zu erzielen vermocht; die Aufführungen des großartigen Werkes in Brüssel werden von einem Theil der Brüsseler Presse schon vorher in nicht sehr wohlwollender Weise besprochen und ebenso droben die beabsichtigten Aufführungen in Kopenhagen zu scheitern. In der dänischen Hauptstadt ist kein passendes Theater für die Aufführungen zu erlangen; die Direktion des Wagner-Theaters hat nun ein letztes Mittel versucht: sie wendete sich an den König, um von diesem die Genehmigung der Darstellung des „Nibelungenringes" im Königl. Theater zu Kopenhagen zu erlangen.

† Der telegraphisch bereits gemeldete Tod Gustav Doré's hat einen der genialsten französischen Illustratoren dahingerafft. Er hatte mehr Glück als der deutsche Herbert König, weniger Innigkeit und Sentiment, aber er war eine ungemein produktive, mit Phantasie schaffende Natur. In Deutschland hat Hallberger's Verlag sich durch Prachtausgaben der Werke verdient gemacht. Die Bibel, Don Quixote, Perault's Märchen, Dante ꝛc. sind in vielen tausenden Exemplaren in Deutschland verbreitet. Doré ist nur 49 Jahre alt geworden. Geboren ward er 1833 zu Straßburg.

† Von Frau Baronin von Maltzahn-Bülow, der unermüdlichen und opferfreudigen Jüngerin Fröbel's, erschien eine Broschüre: „Verbesserung der häuslichen Erziehung", eine Zeitforderung an die Frauen, welche den Müttern besonders warm zu empfehlen ist, die an der Heranbildung ihrer Kinder zu bewen, nützlichen Menschen eine Lebensaufgabe erblicken.

* Originelle Verlobungsanzeige. Die „Mecklenburger Ztg." veröffentlicht folgende Familiennachricht, die sich durch ihr Positiptum auszeichnet: Die Verlobung unserer Tochter Luise mit dem Herrn Ludwig Notemann in Berlin beehren wir uns hierdurch anzuzeigen. Schwerin, den 1. Januar 1883. Schleifer H. Conze und Frau. Dat is de Leyt von dat half Dutzend.

Huste-Nicht. Dieser bewährte Malz-Extrakt, ein wohlschmeckendes diätisches Haus-Genuß-Mittel, hat durch seine heilkräftigende Wirkung bei Husten und verschiedenartigen Krankheiten der Athmungs-Organe die zahlreichsten Anerkennungen und selbst die weiteste Verbreitung und Anwendung in den höchsten Kreisen gefunden, worüber in der Separat-Beilage der heutigen Nummer zahlreiche Atteste zur Einsicht vorliegen. Bei der gegenwärtig herrschenden wechselvollen Witterung empfehlen wir besonders die erste Seite des beiliegenden, von **L. H. Pietsch & Co.** in **Breslau**, mit belehrenden Erläuterungen herausgegebenen Beilage-Blattes der geneigten Beachtung.

Ueber den wegen seiner eminenten und raschen Wirkung gegen rheumatische und gichtische Leiden so sehr geschätzten Indischen Balsam schreibt u. A. Herr Dr. med. Niebending: „Dieses Mittel hat, wenn gleich angewandt, einen ausgezeichneten Erfolg. Patient konnte heute Morgen den Oberarm ohne Schmerz wieder heben, was vor 2 Tagen noch unmöglich war." Man ersehe das Weitere aus der Annonce in heutiger Nummer.

Augenarzt Dr. **Treibich**, Pragerstr. 45, I. Ord.: 10-12 u. 2-3

Dr. med. Blau, homöopath. Specialarzt für **Syphilis, Ausflüsse, Pollut. u. Manneschwäche**, heilt nach 5 jähr. Erfahr. auch briefl. und vers. die Broschüre zum **Selbstheilen** für 1 Mk. und Anweisung zur **Heilung rheum. Schmerzen** für 50 Pfg., Langestraße 49. Sprechst. v. 10—1.

Für geheime Krankheiten der Männer: syphilitische Geschwüre, **Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Blasenleiden,** Hautausschläge und **Mannesschwäche, Dr. med. Dérl, Pragerstraße 7. I.** Täglich von **9—2** und **5—8** Uhr Abends.

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Dr. med. Josné, Wilsdrufferstr. 18, 2. Sprechst. für geheime, Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9—4, 3—8.

Wittig heilt **geheime Krankheiten** und deren Folgen. Zu spr. v. 9—5 u. Abds. v. 7—8 **An der Frauenkirche I. 3.**

Böttcher, Böhmischestr. 37, heilt gründl. u. sicher männl. und weibl. Geschlechts-, Haut- und Halskrankh., Gicht, Rheumatismus, Geschwüre, Hämorrhoidalbeschwerden 2c. 8—3, Abends 6—8.

Wetzel, Apotheker, Johannesstr. 4, 3. Etg., heilt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Lungenkrankheiten gründlich, bald u. billig.

M. Schütze, Badergasse 22, heilt lt. 10jähr. Praxis bei gewöhnl. Lebensweise **Syphilis, Ausflüsse** (besond. veraltete), **Pollutionen, Mannesschwäche, Geschwüre** schnell u. sicher. Von 9—12, 2—8 Uhr. Auswärts brieflich.

Magnetiseur Hofrichter, Struvestraße 2, I., heilt Gehirn- und Rückenmarksleiden, Gicht, Rheumatismus, Krämpfe, Lähmungen, Schwächezustände, Migräne, Hysterie, Epilepsie, Skrofulose. Sprechstunden 11—1. Gegen Einsendung von 40 Pfg. versende Broschüre: „Magnetismus als Heilmittel".

Künstl. Zähne, vollst. Gebisse, Reparat., solid u. billigst. Zahnschmerzen beseitigt **J. Frödrich.** Webergasse 19, 2. Etage.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde**, conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. I.

Gebrüder Klinge, Albrechtstraße 27. Treibriemen-Fabrik. Reparaturen sofort.

Flügel, Pianinos und **Harmoniums** verkauft und verleiht sehr billig, auch gegen Ratenzahlungen, **G. Weinrich,** Wilsdrufferstraße 12, 2. Etage.

Böttcherwaaren mit verzinnten Reifen bei **Julius Klöppel**, Kaserneustraße 17.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 10.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank in **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

Lyoner Seidenwaaren, Sammete, Nouveautés engros & en detail **Wilhelm Nanitz**, Altmarkt 25.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 34. Filial-Bureau: Pillnitzer- und Albrechtsstraßen-Ecke.

Aeltestes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Eine Tochter: Karl Dannenberg, Schedewitz. Eduard Grenzmacher, Unterloiß.

Verlobt: Martha Roßle mit Hermann Kloß, Kamenz. Anna Sproß m. Paul Lehmann, Bernsdorf. Anna Ploner, Leisnig, mit August Schüne, Hochweitzschen.

Aufgeboten: Kaufm. F. J. Medorer, D., mit A. Kriblich, Häuslerst., Elbeleinitz. Fleischer H. A. Schnelle mit H. W. Wiepeich, Hausbesitzerst. D. Maurer F. W. Jobne mit H. E. Blüthner, Arbeiterst. D. Zimmermann F. W. Kunath, D., mit J. E. Zeidke, Milchhändlerst. D. Großborthen. Kaufm. F. A. Bollbrich, D., mit M. A. Jaupitsch, Bodenarbeiterst., Leipzig. Cigarrenhändler C. A. Jitowsky mit A. E. Erdmann, Tuchmacherst., Forst. Schneider E. E. Heller mit A. S. geich. Müller geb. Heße, Fleischermstrs.-T., Pirna.

Gestorben: Louis Schellenberg, Badin bei Altenburg 21. Dr. theol. Robert Calinich, Hamburg 13. Hermann Hochgemuth, Stolpen 21. Julius Hermann Alexander Fuchs, Gut Zechausen 21. Anna Krause, Groß-Schönau 22. O. Hasig's S. Karl, Dohna 22. Friedrich Kuttner, Grimma 22.

Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Mittag 12 Uhr unser lieber Gatte, Vater, Großv., Schwiegervater, Herr Privatus

Friedrich Laewen

sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag ½2 Uhr vom Trauerhause Flemmingstraße 4 statt.

Dresden, den 21. Januar 1883.

Die trauernden Hinterlassenen in Dresden, Hoheneck b. Stollberg, Hochdweitzschen und Zwickau.

Für die vielfachen Beweise aufrichtiger Liebe und Freundschaft bei dem Begräbnisse meiner lieben Frau **Henriette Schulze** sagt seinen aufrichtigsten Dank

Dresden, 24. Jan. 1883.

Gotthelf Schulze.

Gestern Abend nach 7 Uhr verschied nach langen Leiden unser innigst geliebter guter Gatte, Vater, Schwieger- u. Großvater, Bruder und Onkel, der Kaufmann und Sensal Herr

Ernst Pallas

im 58. Lebensjahre. Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten theilt dies hierdurch um stilles Beileid, schmerzerfüllt mit

Emilie verw. **Pallas**
geb. **Lassow.**

zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Bühlau und Dresden, den 24. Januar 1883.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag von der Parentationshalle des Trinitatiskirchhofes aus statt. Genaue Zeit im morgenden Blatt

Todes-Anzeige.

Unseren Freunden u. Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß gestern Abend 10 Uhr mein geliebter guter Mann, der Steinsetzer

Carl Traugott Hötzel,

Hausmann bei Herrn Dr. Struve, nach nur kurzem, aber schwerem Krankenlager sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bittet
die trauernde Gattin
Marie verw. Hötzel.

Dresden, den 24. Jan. 1882.

Die Beerdigung erfolgt Sonnabend Nachm. ½2 Uhr vom Carolahaus aus nach dem Tolkewitzer Kirchhof.

Heute Morgen ½7 Uhr verschied sanft zu einem besseren Sein im Alter von 14½ Jahren unsere herzensgute Tochter u. Schwester **Liddy**, was tieftrauernden Herzens allen lieben Verwandten, Bekannten und Freunden anzeigt

Striesen, d. 23. Jan. 1883.

Herm. Prüfer, Oberl., u. Familie.

Die Beerdigung findet Freitag d. 26. d. M. Nachm. ¾4 Uhr vom Trauerhaus aus nach dem Trinitatiskirchhof statt.

Lieben Freunden und Bekannten hierdurch zur traurigen Nachricht, daß am 23. Januar, Nachmittags ½6 Uhr meine liebe Frau sanft verschieden ist. Beerdigung findet Freitag Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Pieschen, Hafenstraße 8, statt.

Eduard Ziegemund,
Bootsmeister.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Ernst Ihle,

sprechen wird für die vielen Beweise der Theilnahme und den reichen Blumenschmuck, der geehrten Bäcker-Innung, seinen Berufsgenossen und Freunden, sowie Herrn Pastor Schuberth für die trostvollen Worte am Grabe unseren innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern früh 2 Uhr entschlief ruhig mein seit Jahren treuer **Kassirer** und **Buchhalter**, Herr

W. Gallas.

Ihm bewahre ein ehrendes Andenken,

A. Thieme,
Victoria-Salon.

Die Beerdigung unseres Kollegen **Fr. Aug. Fröbisch** findet Freitag den 26. d. M. vom Trauerhause Cranachstraße Nr. 16, 1. Etage, aus statt.

Der Vorstand der Central-Krankenkasse der Buchbinder.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß der allmächtige Gott am 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr, meine treue einzige Tochter

Therese Krause

von ihren schweren Leiden erlöst hat. Um stille Theilnahme bittet die tiefbetrübte Mutter

Julie verw. **Krause,**
pens. Lehrerin
der K. S. Blinden-Anstalt.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags punkt 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Annenfriedhofe, Chemnitzerstraße, statt.

Todes-Anzeige.

Heute um 10½ Uhr Vormittags verschied sanft und ruhig unsere innigstgeliebte, herzensgute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Juliane Hendler

geb. Pohl

im beinahe vollendeten 74. Lebensjahre an den Folgen einer Lungenentzündung. Dies zeigen statt besonderer Meldung ihren vielen Verwandten und Bekannten an die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Pieschen-Dresden und Breslau, den 24. Januar 1883.

Die Beerdigung findet am 27. Januar Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Leipzigerstraße 29, Pieschen, aus statt.

Am Dienstag, als den 22 ds., verschied im Glauben an seinen Erlöser sanft nach längeren Leiden mein lieber Mann

Heinrich Tauscher

im 42. Lebensjahre, was ich Verwandten u. Freunden schmerzerfüllt anzeige. Die trauernde Gattin

Auguste verw. Tauscher,
geb. Thomschke,
nebst ihren 8 unerzog. Kindern.

Unser Schmerz ist groß!
Doch Gott, der selbst die gier'gen Raben nähret,
Wenn sie verlassen, laut um Hilfe schrei'n,
Auch er, er wird auch unser Fleh'n erhören.
Wird unser Schutz und lieber Vater sein.

Beerdigung Freitag 3 Uhr von der Todtenhalle in Löbtau aus.

Dank.

Für die während der langen Krankheit, sowie bei der Beerdigung unserer lieben Frau und Mutter in so reichem Maße geschenkte Theilnahme; insbesondere danken wir den lieben Diakon.-Schwestern Anna und Marie für die gute Pflege und Worte des Trostes. Dank dem Herrn Pastor Dr. Frommhold für die tiefergreifenden Worte am Grabe. Dank dem Gesang-Verein „Musenhain" für den schönen Gesang. Dank für die ehrenvolle Begleitung und den überreichen Blumen- und Palmenschmuck.

Dresden, 24. Januar 1883.

Moritz Grützner,

Schuhmachermstr.,
nebst Kindern.

Nachruf!

Nach längerem Leiden schlug am vergangenen Sonnabend früh unserer unvergeßlichen Freundin, Jungfrau

Louise Bertha Klengel

nach kaum vollendetem 21. Lebensjahre, die Erlösungsstunde.

Wir folgen dem Zuge unseres Herzens, wenn wir Dir, theure Entschlafene, die wir Dich in Kürze mit einem unserer Freunde am Traualtar zu finden hofften, hiermit nochmals ein herzliches Lebewohl nachrufen.

Dein Andenken bleibt bis in die fernsten Zeiten ein gesegnetes **der Jugend zu Lockwitz.**

Lockwitz, den 24. Januar 1883.

Verlaufen

hat sich e. weißer Seidenspitz. Gegen Belohn. Struvestr. 30 abzugeben.

Ein kl. grauer **Hund** mit Perlenhalsband und Marke ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Terrassenufer 22 im Eckladen. Vor Ankauf gewarnt.

Großer brauner **Hund** mit Steuernummer zugelaufen. Abzuholen bei **C. G. Breyer,** Goldschläger, Altstriesen Nr. 70.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aeußeren, wird für eine **Konditorei** nach auswärts für häusliche Arbeit und Bedienen der Gäste gesucht. Zu erfragen Rietschelstr. 8 in Wigner's Restaurant von früh 9 bis Mittags 12.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt oder später ein verheiratheter Kutscher, welcher zugleich Kastellan und in landwirthschaftl. Arbeiten bewandert ist, für **Rittergut Collmen bei Wurzen.**

Tüchtiger

Maschinist

für **Brauerei** und **Mälzerei** sofort in **gute Stellung gesucht** durch **O. L. Kummer u. Co.**, Dresden, Waisenhausstr. 27.

Milchpächter gesucht.

Ein Rittergut sucht einen Pächter in Dresden für die tägl. Abnahme von 70—100 Liter Milch. Off. bittet man unter **U. R. 100 Z.** an die Expedition d. Bl. einzusenden.

Junge intelligende **Leute** erhalten bei guten Verdienst **Beschäftigung Florastrasse 8 c. part.**

Eine

Kassirerin

für **dauernde Stellung gesucht.**

Diejenigen Damen, welche nachweislich flott und sicher rechnen, eine kaufmännische Schrift aufweisen, etwas Kenntniß der Buchführung besitzen u. möglichst englisch sprechen, wollen sich mit selbstgeschriebenen Offerten persönlich melden bei

Gebrüder Eberstein,
Königl. Hoflieferanten,
Nr. 12 Altmarkt Nr. 12.

Stütze d. Hausfrau gesucht.

Anforderungen sind: Kochen und Plätten perfekt, Kenntnisse im Schneidern u. i. den weibl. Handarbeiten. 3 Töchter, von 13, 7½ und 6½ Jahren, sind mit zu beaufsichtigen. Anmeldungen von Bewerberinnen direkt bez. von Vermittelungsinstituten zu richten an Major **Unruh**, Freiberg, Stadt i. S. Gehaltsforderung ist präzis anzugeben.

Forst-Gehilfe

wird zum 1. Februar a. c. gesucht. Bewerber, die auf sächs. Staatsforstrevieren ihre Lehrzeit absolvirt, wollen Gesuche nebst Zeugnißabschriften einsenden an die **Königl. Forstrevierverwaltung Johanngeorgenstadt.**

Gesucht wird für eine **feine Wäsche** eine zuverlässige akkurate **Waschfrau**, die eigenes **Waschhaus nebst Bleiche und Trockenplatz** hat. Nur gut Empfohlene wollen Adressen unter **100 A.** in die Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein tüchtiger

Bierverkäufer,

welcher womöglich in gleicher Stellung schon thätig war und gereist hat, wird bald zu engagiren gesucht. Offerten mit Referenzen, Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen werden unter **Q. 378** an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** franco erbeten.

Von einem **Leipz. Colonial- u. Produktenhaus** wird f. die sächs. u. preuß. Lausitz ein gewandter **Reisender**, der die Kundschaft kennt, zu **engagiren gesucht.** Offerten unter **J. S. 13** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Oekonomie-Scholar-Gesuch.

Auf ein **Rittergut** b. Dresden, m. Brennerei, Brauerei u. Ziegelei, wird für **1. April a. c.** ein **gebildeter Scholar gesucht.** Off. unter **F. B.** Expedition d. Bl.

Mädchen

können gründlich **Schneidern** erlernen Liebigstraße 30, part.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Kolonialwaaren-Geschäft wird per sofort oder Ostern ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen **gesucht.** Gefl. Adr. unter **W. Zm. 15** in der Exped. dieses Blattes erbeten.

Strohhut-Näherin,

für Maschine, nach auswärts in sehr gute Stelle gesucht. Reise hin und zurück frei. Adr. sofort niederzulegen unter **C. A. 812 „Invalidendank" Dresden.**

Ein junger

Commis,

welcher in der Lederbranche genügend bewandert ist, wird zum baldigsten Antritt gesucht. Off. sind zu richten unter **A. N. 13 „Invalidendank" Chemnitz.**

Commis-Gesuch.

Für ein flottes Colonialwaaren- und Cigarrengeschäft in Meißen wird per 1. März ein militärfreier Commis gesucht, derselbe muß flotter und freundlicher Verkäufer und tüchtig in seinem Fach sein. Nur bestens Empfohlene wollen sich mit Zeugnißabschriften und Photographie unter **A. A. 20** postlagernd Meißen melden.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Colonialwaaren- und Wechselgeschäft** suche ich für Ostern d. J. einen befähigten jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling.** Besuch der Handelsschule Bedingung. Logis und Kost im Hause **C. G. Lochmann's Wwe. Sohn** in **Oschatz.**

Strohhutnäherinnen,

gut geübt in weiß 7-Halm u. feinem schwarzen Geflechten werden gesucht von

F. W. Wagawa, Sternplatz 1. pt.

Schuhmacher auf Mittle Arb. werden gesucht Neustriesen, Straße 3, Nr. 12, 1. Etage.

Gesucht ein tücht. **Barbiergehilfe**, selbstständ. in allen Arbeiten, Haararbeiten erwünscht. Antritt sofort oder 1. Februar.

A. Zeidler in Oschatz.

Weißnäh-Anstalt zu vollständiger Ausbildung im Zuschneiden der Wäsche, Maschinen- u. Handnähen Ammonstr. 26, 2.

Köch., Stub.-, Hausmädch. w. ges. u. empf. a. d. Frauenkirche 4, 1r. **Frauenverband.**

Gesucht

für Ostern d. J. ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. Näh. bei **Jaessing & Becker,** Ostra-Allee Nr. 23.

Verw., Kutsch., Oek.-Wirthschaft. w. placirt u. empf. durch d. Landw.-Bureau, Töpfergasse 1a.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der künftige Ostern die Schule verläßt und **Fleischer** werden will, kann sich Moritzstraße 28, 3. Etage rechts, bei **Richter** melden.

Per Ostern

findet ein junger Mann mit Realschulbildung und guter Handschrift Stellung in unserem Droguen-Engrosgeschäft als

Lehrling.

Becker & Kirsten.

Lehrlingsgesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Klempner** zu werden, kann sich melden bei **Robert Walther,** Klempnermeister, große Ziegelstraße Nr. 1.

Eine nur gut geübte **Schaftstepperin** findet dauernde Beschäftigung Am See 5, 1. Et.

Einen Gehilfen und einen **Lehrling** sucht Metallschlägerei **G. Richter,** Untere Vorwerkstraße 2.

Bäcker-

u. Conditor-Gehilfen werden den Herren Prinzipalen unentgeltlich nachgewiesen gr. Frohng. 18 pt.

Einen Messerschmied-Gesellen sucht B. Angermann Radeberg.

Schlosser

für dauernde Arbeit **gesucht.** Adressen mit näheren Angaben unter **Schl. 727** bei **Rudolf Mosse** hier, Altmarkt Nr. 4, niederzulegen.

Für ein feines Restaurant wird eine junge

Büffet-Mamsell

per 1. Februar c. gesucht. Off. mit Photographie unter **P. 729** an **G. Müller's** Annoncen-Bureau in Görlitz erbeten.

Für ein größeres Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft in Dresden wird unter günstigen Bedingungen eine tüchtige

Verkäuferin

gesucht. Antritt 1. oder 15. Februar. Nur mit den Artikeln ganz vertraute und zuverlässige junge Damen wollen sich durch Einsendung der Zeugnisse melden unter **O. A. 580 Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Kaufm. Lehrling

für Seidenband, Garn- u. Posamenten findet Stelle bei

Moritz Hartung,

Dresden, Altmarkt Nr. 22 oder Hauptstr., a. d. Kirche Nr. 1.

Gesucht wird eine Dame, die als Nebenerwerb kl. Aquarell-Bilder malt Adr. **D. S. 4** Exped. d. Bl. erb.

Lehrling.

Ein Sohn anständiger Eltern kann als Graveurlehrling sofort oder Ostern eintreten.

F. Schurich, Gravir-Anstalt, Johannesstraße 5, I.

Ein

Offizier,

angehender 30er, welcher gesundheitshalber im Laufe dieses Jahres aus der Activität zurückzutreten beabsichtigt, sucht ein **standesgemäßes, anderweitiges Unterkommen.** Langjährige Erfahrung im Bureaudienst. Gefällige Offerten unter **A. H. Z. Nr. 101** in die Expedition dies. Blattes erbeten.

Eine gebildete Dame, in ges. Jahren, mit guten Empfehlungen, **sucht Stellung zur Führung der Wirthschaft** eines älteren Herrn. Auch würde dieselbe, da sie Kinderfreundin ist, gern Stellung nehmen, mutterlose Kinder zu erziehen. Gef. Off. nimmt **Rud. Mosse** in **Halle a. S.** unter Chiffre **Os. 20305** entgegen.

Eine Oekonomie-Wirthschafterin,

mit den besten langjährigen Zeugnissen in Haus-, Vieh- u. Milchwirthschaft erfahren, sucht wegen Wechsel des Besitzers zum 1. April dauernde selbstständige Stellung. Offerten unter **U. C. 047 „Invalidendank" Dresden** erbet.

Ein

Ziegelmeister,

in der Ziegelei, Drainröhren- u. Thonwaarenfabrikation gründlich erfahren, kautionsfähig und gut empfohlen, sucht per 1. April d. J. anderweitig Stellung. Gefäll. Off. erb. unter **S. W. 111** an **Rud. Mosse, Riesa.**

Ein junges Mädchen, mit den verschiedenen Nähmaschinen vertraut, sucht Stellung als Directrice. Adr. unter **K.** postlag. **Limbach** (Sachsen) erbeten.

Ein anständiges Mädchen, welches das Schneidern erlernt, sucht Arbeit auf Stube. Adr. bittet man Schreibergasse 2, 4. Etage, bei Herrn **Hemzel** niederzul.

Ein verheir., durchaus zuverl. Gärtner, bisher auf einem Rittergute 20 Jahre thätig, **sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine Stelle als Gärtner oder Hausmann,** auch würde derselbe **eine kleine Gärtnerei übernehmen.** Offerten bittet man an **C. Kraucher in Bautzen,** Fleischmarkt, zu senden.

Ein Mädchen,

im Garniren feiner Korbarbeit geübt, sucht baldigst anderweit Beschäftigung. Werthe Adressen unter C. P. 826 im „Invalidendank" Dresden.

Gesucht f. e. im Häuslichen nicht unerfahrenes j. **Mädchen**, welches **keine** Gehaltsansprüche macht, **Stellung** zur Stütze d. Hausfrau oder als Gesellschafterin f. e. älteres Ehepaar resp. eine ältere Dame. Adr. unter **K. D. 22** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

1 j. Kaufmann,

gelernter Specerist, welcher in verschiedenen Artikeln Sachsen, Schlesien und Brandenburg mit Erfolg bereist hat, mit Kaufleuten und Handwerkern bekannt, sucht Stellung. Off. **J. G. 30** Exp. d. Bl.

Ein gebild. Mädchen, 18 J. alt, **sucht Stellung als Stütze der Hausfrau.** Dieselbe war längere Zeit als **Pflegerin** bei einer alten Dame, hat Schneidern gelernt und würde sich gern bei Kindern nützlich machen. Gehaltsansprüche sehr bescheiden. Offerten unter **R. S. 999** in die Exped. d. Blattes erbeten.

Ein junges

Mädchen

vom Rhein, welches dort 4½ J. in Galanteriegeschäft thätig, sucht Stelle in obiger od. Putz- u. Modewaaren-Branche. Gefl. Off. unter **N. Z. 579** in die Exped. von **Haasenstein und Vogler** in Dresden.

Eine vielseitig gebildete und in allen Zweigen der Hauswirthschaft erfahrene kinderlose, junge und sehr respektable Wittwe

sucht eine Stellung

als

Repräsentantin

des Hauses. Auch würde dieselbe event. die Erziehung mutterloser Kinder übernehmen und ist zu persönlicher Vorstellung gern bereit. Gefällige Offerten vermittelt **A. Heintze, Herrnhut.**

☞ **Ein Mädchen** ☜
mit f. guten Attesten, welches das Glanzplätten gelernt hat, sucht 1. März od. April Stellung. Näh. Neu-Striesen, Straße 2 Nr. 8, 2.

Ein j. Mädchen,

im Rechnen und Schreiben gewandt, sucht anderweit Stellung. Adr. unter **M. K. 43** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Expedient **bittet** um baldige **Stelle.** Adressen unter **W. B.** postlag. Meißen erbeten.

Ein Musikchor
sucht sofort Beschäftigung. Adr. unter **C. U. 830 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein j. anst. Mädchen, w. in einer größ. Conditorei thätig war, s. Stelle f. Verkauf od. als Büffetmamsell. Adr. erb. Grunaerstr. 31, im Produktengeschäft.

Ein j., technisch u. etwas kaufm. gebildeter Mann sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst
Stellung.
Werthe Off. unter **E. M. 5** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zuverlässige, auf Ordnung halt. Leute, welche in nächste Nähe wohn., können e. Hausmannsposten übern. Näh. Reinhardtstr. 17, 1.

Ein zuverl., tüchtiger u. unverheir.
Müller,
welcher sein Fach versteht, im Holzschneiden auch erfahren und gute Atteste hat, wird sof. **gesucht.** Näh. Dresden, Margarethenstr. 3, 2.

Ein **Mädchen,** ca. 14 Jahre alt, wird zu leichter Handarbeit gesucht Dürerstraße Nr. 30, dritte Etage.

Ein Gärtner,
rüstig und kenntnißr., mit guten Zeugn., kinderlos, an Selbstthätigkeit gewöhnt, sucht unter bescheid. Ansprüchen möglichst dauernde Stellung, bald oder im Laufe der Zeit. Adressen beliebe man unter **R. F. 5** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein vorzügl. empfohl., 18 J. a. Expedient, flotter
Stenograph,
mit sehr schöner Handschr. u. französ. Sprachkenntn., sucht Stellung. Off. unter **St.** in die Exp. d. Bl.

Ein ordentl. fleiß. **Mädchen,** vom Lande, sucht bis zum 1. Febr. Stell. a. Hausmädch. Zu sprech. Freit. v. Nachm. 1—4 Uhr im Rest. von **Zeh**, Masernenstr.

Per sofort oder später
sind durch mich
100,000 Mark,
72,000 Mark,
65,000 Mark,
40,000 Mark,
30,000 Mark,
27,000 Mark,
21,000 Mark,
15,000 Mark,
8,000 Mark,
6,000 Mark
gegen Hypothek à 4½—5 % Zinsen
auszuleihen.
E. Schuster & Cie. Nachf.
(Curt Leichsenring),
Waisenhausstr. 32a, pt.,
vis-à-vis Palais Gutenberg.

1000, 1400, 8000 und 3000 Mark werden sofort auf Landgrundstücke gegen mündelmäßige Hypotheken gesucht. Off. unter **R. A. 35** in die Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, niederzulegen.

Geld auf Pfand Dippoldiswaldaerplatz 8, part.

13,000 Mark
5 % solide 2. Hyp. sofort zu cediren gesucht. Bei Abschluß bis 15. Febr. 300 M. Provision. Off. unter **S. S. 12** Exp. d. Bl.

Wer unterstützt einen Werkführer einer Maschinenfabrik, gegen Gewinnantheil zur Ausführung einer Erfindung. Adressen unter **A. A. 767 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

4000 M.
werden auf ein Landhaus bei Dresden als 2. Hypothek, mit der Brandkasse ausgehend, gegen gute Verzinsung gesucht. Gefäll. Adr. beliebe man unter **U. D. 048** an die Expedition des **„Invalidendank" Dresden** abzugeben.

8000 M.
(1. Stelle) werden auf ein ländl. Grundst. mit 8 Schffl. Feld, hies. Nähe, zu 5 Proc. Zinsen sofort gesucht. Werthe Adr. unter **R. G. 690** durch **Rud. Mosse, Dresden.**

6000 Mark
haben wir an 2. Stelle auf ein freundl. Haus- und Gartengrundstück, direkt hinter 15,000 Mark Kassengeldern pr. sofort zu beschaffen, und können Darleiher
600 Mark
Extra-Vergütung
zusichern.
E. Schuster & Co. Nachf.
Curt Leichsenring,
Waisenhausstraße 32, parterre.

500,000 Mk. Sparkassengelder
zu 4½, bez. 4¼ Proc. Verz. sind auf **Häuser** und **Güter** sofort oder später **unkündbar** auszuleihen und nimmt Gesuche unter **Sp. G. 287** Herr **Rud. Mosse** in **Dresden,** Altmarkt Nr. 4, 1. entgegen.

Hypothekengelder
sind in jeder Betragshöhe von 4½ Procent ab per sofort oder später in direktem Auftrag auszuleihen und wird gebeten, gef. Adressen unter **P. C. 346** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Rmrk. 15,000
zu 4 od. 4½ Proc. werden auf ein Grundstück, welches mit nahe 22,000 Mk. in der Brandkasse, als alleinige Hypothek gesucht. Gefl. Offerten erbeten unter **R. S. 90** Hauptpost **Dresden** lagernd erbet.

Sollte e. r. edl. Herr od. Dame geneigt sein, einer j. geb. Frau mit einem **Darlehn** von 80 Mk. z. ihr. w. Forkt. verh., s. w. gl. Adressen unter **„Louise 25"** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Auf ein Wohnhaus in guter Stadtlage, mit 50,000 Mark Brandkasse, wird eine 1. Hypothek von 36—40,000 M. gesucht. Off. erbeten unter **C. G. 818** im **„Invalidendank" Dresden.**

Gute Hypotheken,
wenn auch nicht erste Stelle, werden aufgekauft. Adressen unter **L. S. 10** in die Exped. d. Bl.

1000 Mark
w. z. Uebernahme ein Gesch. gegen Zinsen aus Privathand sofort zu leihen ges. Adr. **F. 100** Postamt 10 erbeten.

Gesucht
wird zum 1. April eine erste gute Hypothek von 7—10,000 Thlr. zu 4½ Proc. bei 18,000 Thlr. Brandkasse. Unter **66** Exped. d. Bl.

60,000 Mark
werden gegen vorzügliche erste Hypothek zu 4½% auf ein größeres Gut **gesucht.** Offerten unter **P. G. 60** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten. Agenten verbeten.

12,000 Mark
werden gegen sichere erste Hypoth. auf ein Hausgrundstück mit 12 Schffl. Feld bei Dresden gesucht. Adr. erbeten unter **F. C. 24** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Laden
im Dorfe Lockwitz bei Dresden, an verkehrr. Straße gelegen, zu vermiethen. In demselben wurde mehrere Jahre eine Lederhandlung betrieben und eignet sich vorzügl. zu gleichem Geschäftsbetrieb, da in der Nähe derartiges Geschäft nicht vorhanden, ist jedoch auch zu jeder anderen Branche geeignet. Einwohnerzahl des Ortes circa 2000 Seelen. Näheres in Lockwitz Nr. 22 bei Fleischermeister **Kreher.**

Gesucht für ein feines Berliner Geschäft ein
Laden
mit großem Schaufenster in bester Gegend. Adressen mit gefäll. näheren Angaben der Miethe 2c. an **F. Gruner** in **Charlottenburg.** Lützow 5.

Eine schöne gesunde Wohnung
in erster oder zweiter Etage, bestehend aus 4—5 Zimmern mit allem nöthigen Zubehör, wird in nächster Umgebung von Dresden, Strehlen, Löbtau 2c. zum Preise von circa 7—800 Mk. pro Anno mit 1. Juni oder 1. Juli a. c. zu miethen gesucht. Adr. unter **M. D. 539** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** erbeten. 11

Sommer-Wohnung.
Ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel, in der Nähe der Stadt, baldigst für einen soliden jungen Mann gesucht. Gef. Off. mit Preisangabe erbeten **Pillnitzerstr. 3** bei **Birkner.**

1 Laden m. Wohn. in Loschwitz z. v., p. s. Buchh., Blumen-Kleider- oder Weißwaarengeschäft. Adr. unter **H. L. 66** Exp. d. Bl.

Blasewitz!
Am Schillerplatz 13, **beste** Lage, ist ein **Laden** mit **Wohnung,** in welchem bis jetzt Putz-, Weiß- u. Schnittwaarenhandel schon seit längerer Zeit betrieben wird, wegen Kränklichkeit der jetzigen Besitzerin **von Ostern ab** anderweit **zu vermiethen.** Näheres 1. Etage beim Besitzer.

Alaunstraße 67
sof. od. spät. 1 gr. St. an 1 Peri. zu verm. Näh. Gartenhd. part.

Bis 1. Febr. wird von einem kinderlosen Ehepaar eine
freundliche Wohnung
im Preise bis zu 240 M. in der Nähe des Berliner Bahnhofes zu miethen gesucht. Geehrte Adressen mit Preisangabe beliebe man im Barbierg. Schäferstr. 59 niederzul.

Damen s. Monate lang diskr. Aufnahme b. Frau **Häntsch,** Hebamme, Seestraße 3.

Ein Geschäfts-Lokal mit Wohnung,
an einer verkehrreichen Chaussee, in einem Dorfe von 2000 Einwohnern, im Plauenschen Grunde gelegen, für einen Sattler und Tischler passend, da sich keiner dieser Gewerbtreibenden im Orte befindet, soll unter den günstigsten Bedingungen sofort verpachtet werden. Adr. unter **A. K. 2** in die Expedition dieses Blattes.

Planen bei Dresden.
2 freundl. **Logis** sind billig **zu vermiethen.** Näheres Floraстraße Nr. 7.

Ein Paar ältere Leute ohne Kinder suchen für Ostern **ein Logis bis zu 150 Mark** Neu- oder Antonstadt. Adr. erb. bei **Carl Goldhan,** Heinrichstr.

Concordienstr. 56, Vorst. Neudorf, 1. Et. 2 St., 2 K., Küche, in letzt. Wasserleit., Vorsaal, Keller u. Boden zu verm., bald od. 1. April zu bez. Näh. 2. Et. b. Bewer od. Scheffelstraße 20 im Restaurant.

Familien-Pension.
In einer Mittelstadt Sachsens wird zu einer fünfzehnjährigen Pensionärin noch eine zweite gesucht. Gewissenhafte geistige und körperliche Pflege wird zugesichert. Empfehlung durch die Eltern resp. Vormund der jetzigen Pensionärinnen. Off. **M. B. 112** durch **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten.

Ein armes Mädchen, welches das Ziehgeld für ihren sieben Wochen alten Knaben nicht zahlen kann, bittet edeldenkende Menschen, ihm an Kindesstatt anzunehmen. Adressen erbeten Badergasse 24, zweite Etage.

Familie.
Für ein 19jähriges Mädchen wird ein Unterkommen in einer geb. deten Familie (Land oder Stadt) gewünscht. Dasselbe wird sich allen häuslichen Arbeiten u. Nebenarbeiten unterziehen, soll aber dabei die Behandlung einer Tochter genießen. Spezielles wolle man sich bei Herrn Kaufm. **Ludwig,** Marienstr. 23, erholen.

Damen finden freundliche Wohnung und gewissenhafte Pflege bei einer Hebamme in der Nähe Dresdens (Pferdebahnstation). Adr. unter **K. M. 25** Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Ein solid gebautes **Landhaus,** 10 Minuten vom Bahnhof Kötzschenbroda gelegen, mit schönem Garten, ist für den billigen Preis von 5000 Thalern bei ein Drittel Anzahlung zu verkaufen. Adr. unter **L. E. 049** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Verkauf.
Ein sch. Gärtnerei-Grundstück, 2½ Sch. Land, alles in gutem Stande, ist weg. Uebernahme eines anderen billig zu verkaufen. Näh. zu erfr. Dresden-Neustadt, Königsbrückerstr. 46, bei Herrn Kunstgärtner **Mallaschutz.**

Sichere Existenz.
Familienverhältnisse halber verkaufe ich meine, in einer mittleren Stadt am Harz, Provinz Hannover, gelegene **Wirthschaft** mit großem Tanzsaal u. schönem Restaurationsgarten. Kaufpreis mit **sämmtlichem Inventar** 12,500 Thlr. Anzahlung 4000 Thlr. Uebernahme kann sofort oder zum 1. April d. J. erfolgen. Mündliche, sowie schriftl. Ausk. wird Herr **Karl Posthoff** in Dresden-Neustadt, Obergraben 2, gern ertheilen.

Restaurations-Verkauf.
Ein flottes, nachweislich gutgehendes Restaurant mit schönem Garten (für 5—600 Personen), Kegelbahn, 2 Apparate, 2 Billards, ist wegen Uebernahme des eigenen Grundstückes sofort unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen und sehr preiswürdig zu verkaufen. Umsatz jährlich 4—500 Hktl. Einfach, 1—200 Hktl. Lager, 1—200 Hktl. Bayrisch, 6—8 Oxhoft Nordhäuser. Näheres bei Herrn **L. Oestereich,** Altmarkt 16, pt.

Ein mittleres freundliches und gutgehendes
Restaurant
gute Lage von Altstadt, mit schöner Wohnung, Laden u. Lokalitäten zum Schlachthaus, soll Familienverhältnisse halber sofort sehr preiswerth verkauft werden. Näh. Töpfergasse 7 im Handschuhgesch.

Vortheilhafter Kauf.
In einem schönen volkreichen Vororte von Dresden ist eine im flotten Betriebe befindliche u. schön eingerichtete Bäckerei u. höchst einträglichen Nebenbranchen sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen. Für Selbstkäufer Näheres in Dresden, Kl. Plauenschestraße Nr. 18, part.

Ein flottgehendes
Restaurant
ist veränderungsh. billig zu verkaufen u. baldigst zu übernehmen. Off. **R. E. M. 100** Exp. d. Bl.

Fleischerei-Verkauf.
Eine gutgehende Fleischerei in Altstadt ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Off. unter **C. R. 813 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein gr. **Garten** mit Wohn. u. Stall, bisher f. Gärtnerei, auch für andere Zwecke billig **zu verp.** oder als Bauplatz **zu verkaufen** Blasewitzerstraße 38, II., r.

Ein Restaurant
mit oder ohne Laden, hier oder Provinz, wird mit oder ohne Inventar baldigst **zu pachten gesucht.** Off. unter **D. A. 834 „Invalidendank" Dresden.**

Eine gut gehende **Restauration** ist krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen **große Ziegelstr. 8,** im Milchgeschäft.

Ein Restaurant mit Produktengeschäft und
Branntweinschank
ist Verh. halber preiswerth z. verk. Gef. Off. Bischofsweg 5, prt. l. unter **A. 600** erbeten.

Klempnerei-Gesuch.
Ein j. Mann, der ein disponibles Vermögen von 5000 Mark besitzt, sucht in einer größeren od. Mittelstadt Sachsens eine Klempnerei möglichst bald zu kaufen od. zu pachten. Gefl. Offerten unter **P. S. 1001** niederzulegen im Bremer-Hof, Schreibergasse.

Ein **Produkten-Geschäft,** 20 Jahre im Betriebe, ist von Ostern ab zu vermiethen. Näh. Fichtenstraße Nr. 2, bei E. Lehner.

Ein besseres Produktengeschäft
mit guter Kundsch. wird geg. Baarzahlung zu **kaufen** gesucht. Adr. unter **C. W. 40** in die Exped. dies. Blattes erbeten.

Ein Holz- u. Kohlengeschäft
an Schiff- und Bahnstation bei Dresden, neue Gebäude, Inventar 2c. verkauft für 10,000 Thaler **Uhlmann,** Rosenstraße 91, hier.

In einer Fabrikstadt Niederschlesiens (Bahnstation) ist ein gut eingeführtes, älteres
Zimmereigeschäft mit Bautischlerei
Familienverhältnisse halber sof. z. verk. Gef. Anfr. vermittelt d. Exped. d. Bl. unter **Zimmergeschäft.**

Zu verkaufen
ist billig wegen Aufgabe in feiner Geschäftslage Dresdens ein seit vielen Jahren bestehendes **Friseur- und Parfümerien-Geschäft** (auch für Barbiere passend) mit schöner daranstoßender Wohnung bei billiger Miethe. Adr. unter **A. B. 8** in die Expedition dieses Blattes.

Ein nachweislich rentables
Kolonialwaaren- und Spiritusen-Detailgeschäft
wird von einem j. zahlungsfähigen Kaufmann **zu kaufen gesucht.** Gef. Adressen beliebe man unter **V. B. 5 Nr. 5000** in die Expedition d. Blattes niederzul.

Ein fl. **Produkten-Geschäft** mit Schankwirthschaft, billige Miethe, ist Alters halber sofort zu verkaufen. Zu erfragen Gasthaus Stadt Gera, Neustadt.

Ein gutgehendes **Producten-Geschäft** ist zu verkaufen. Näheres Louisenstraße Nr. 20, im Grünwaarengeschäft.

Ein **Kolonialwaaren- und Produkten-Geschäft** mit guter Kundschaft ist sofort zu verkaufen. Adr. unter **C. K. 821 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Ein flottes Produktengeschäft
mit **Restaurant** ist **billig** zu verkaufen durch **Franke's Bureau.** Christianstraße Nr. 3.

Elegantes Produkten-Geschäft
in der Nähe Dresdens, flotter Betrieb und vorzügl. Geschäftslage (auch für Kaufleute passend), ist ganz besonderer Verhältnisse halber sofort billig **zu verkaufen.** Offerten unter **C. N. 824** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Ein sehr hübsches **Sopha** zu verkaufen Rosmarinstr. 2, 3.

2 Federmatr., **Sopha,** Ruhestuhl, schön, bill. Schreiberg. 19, 3.

Damen-Friseurin,
Seilergasse Nr. 7, zweite Etage. **Ball-Frisur** 75 Pf. **Frisir-Unterricht** wird gründlich ertheilt.

Damen-Maskengarderobe
zu verleihen
Wilsdrufferstraße 21 b, 2. Et.

Viola de Gamba,
antikes Streich-Instrument aus dem 16. Jahrhundert, schön gehalten, **Pauken, Glockenspiel, Viola's, Cellos** und schöne alte
Geigen
in Auswahl billig
Rosenstrasse 5. Fischer.

Schöne Scheiben,
Gewehre billig, desgl. **Ein- und Verkauf alter Gewehre und Degen**
Rosenstrasse 5. Fischer.

Zum Bürgerkasino.

empfiehlt sich die **I. Theater- und Masken-Garderobe E. Preusser's Nachf. Max Jacobi, Galeriestraße 2, part. und 1. Et.** mit einer **reichen Auswahl prachtvoller Costüme für Herren und Damen.**

Achtung!
Meinen werthen Kunden von **Lockwitz** und Umgegend zur Nachricht, daß sich von nächste Ostern an meine **Lederhandlung** nicht mehr bei Hrn. Kreher, sondern im Hause des Herrn Restaurateurs **A. Adam** befindet, und bittet um ferneren Zuspruch
B. Müller, Lederhändler.

Ein gut dressirter
Leonberger Hund
ist in gute Hände billig zu verk. **Plauen,** Wasserstr. 9. Allemann.

Zwei Schlitten
sind preiswerth zu verkaufen bei dem Schmiedemeister **Leutritz,** Am See 40.

Ein Pferd
steht als überzählig zum Verkauf Pirnaischestraße 33.

Wiener Würstchen
versendet 60 St. 3 Mk. 30 Pf. incl. Verpackung. Wurstfabrik **Hermann Bäß,** Dresden-Neustadt.

Das anerkannt
grösste Reis-Lager
ist bei **Joh. Dorschan,** Freibergerplatz 25.

Dänische Heringe
das Schock 120 Pfg., bei **Joh. Dorschan,** Freibergerplatz 25.

Pfänder's Maskengarderobe
Schössergasse 1, III.,
empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

Mais, Maisschrot
empfiehlt in bester Waare Dampf-Mais-Schrot-Mühle von **W. Kittel,** Dresden, 54 Freibergerstraße 54, im Palmbaum.

Reste Gardinen,
zu 1, 2 u. 3 Fenster passend, in allen Qualitäten sehr billig Wettinerstraße 10.
Julie Ikenberg.

Dominos,
sowie seine **Damen-Masken Garderobe** in großer Auswahl zu billigsten Preisen **Moritzstrasse 23, dritte Etage.**

Getragene **Garderobe** jeder Art kauft stets **A. Domöki, Fischhofplatz 4,** und auf Bestellung ins Haus.

Landauer. Landaulet, Halbchaisen, Amerikain,
gebraucht und in gutem Stande empfiehlt billigst **Weiner, Oberseergasse 3.**

Eine gebr. Halbchaise,
gebr. und neue **Americains,** sowie ein **Milchwagen** billig zu verkaufen Papiermühlengasse 8.

Gebackene Pflaumen,
8 bis 10 Centner, **liegen zum Verkauf**
Nr. 10 Seilitz b. Meißen.

1 **hübsches Sopha, 2 Matratzen u. Bettstellen,** neu, äußerst billig Waisenhausstr. 32, 3.

Vollständig fertig zur Tafel
empfehlen von unseren
renommirten
Gemüse-Conserven
in nur ganz frischen, zarten, besten Qualitäten:
Riesenspargel
1 Pfund-Dose 170 Pf.,
1½ „ 220 „
2 „ 280 „
3 „ 400 „
4 „ 500 „
Prima-Stangenspargel,
1 Pfund-Dose 130 Pf.,
1½ „ 190 „
2 „ 240 „
Schnittspargel,
½ Pfund-Dose 60 Pf.,
1 „ 100 „
1½ „ 130 „
2 „ 175 „
3 „ 250 „
4 „ 325 „
Spargel-Köpfe
extra fein,
Dose 120 u. 225 Pf.
Suppen-Erbsen,
1 Pfund-Dose . . 70 Pfg.,
2 „ . . 120 „
Prima Zucker-Erbsen,
½ Pfund-Dose 65 Pf.,
1 „ 110 „
2 „ 175 „
3 „ 250 „
4 „ 325 „
Schnitt- oder Brech-Bohnen,
1 Pfund-Dose 55 u. 65 Pf.,
2 „ 90 u. 100 „
3 „ 130 „
4 „ 170 „
Stein-Pilze,
1-Pfund-Dose 130 Pf.
2-Pfund-Dose 200 Pf.
empfehlen
Lehmann u. Leichsenring
Waisenhausstr. 31.

große Meißnerstraße 5.
Frischen Schellfisch
à Pfund 35 Pf.,
frischen Seedorsch
à Pfund 30 Pf.,
Kieler Pfahlmuscheln
à 100 Stück 2 M.
empfiehlt **d. O.**

Adreßbuch von 1879, 80, 81 und 1882 sind billig **zu verkaufen** Christianstraße Nr. 3, **part. links.**

Wagen.
Ein gebrauchter **Landauer** ist billig **zu verkaufen**
Dresden, Salzgasse 10.

Ein **leistungsfähiges Berliner Haus** in der **Spirituosenbranche sucht für Dresden einen tüchtigen**
Vertreter,
der schon mit dem Artikel und der Kundschaft bekannt, gegen hohe Provision. Adr. **J. H. 4538 Rud. Mosse, Berlin SW.**

Nachlaß-Möbel,
worunter Kleiderschrank, Stühle, Kommode, Stühle, Bettst., Waschtisch, Schreibtisch, Tisch, Spiegel sofort zu verk. Schubmacherg. 10, 1.

Als Compagnon
findet ein dem Arbeiterstande angehörender Mann mit 5—900 Mk. Einlage hohen Verdienst in Fabrikats von neuesten Spielwaaren zu theilweise Patent. Adressen erbitte unter **U. H. 052** im **„Invalidendank" Dresden.**

Myrthenzweige,
feinblättrige für Bindegeschäfte, werden nach Bedarf geliefert. Adr. unter **„Myrthenzweig"** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Der diesjähr. Kurs in der Abtheilung für **Handels-Lehrlinge** u. für **Schüler,** welche sich auf den erwählten Beruf theoretisch **vorbereiten** sollen, beginnt am 2. April. Dauer: ein Jahr. Einmaliges Schulgeld: 50 Mark. Unterrichtsplan: 6 Lehrfächer. Tages- od. Abendklassen.— Meldungen müssen sogleich erfolgen beim Direktor d. **Handels-Akademie,** Schloß-Str. 23.

Auswanderer.
Die nächsten Abend-Kurse in **Englisch** beginnen am 2. Febr. Für Schulkinder Nachmittags. Meldung **sogleich** beim Direktor der Handelsakademie, Schloßstr. 23.

Dichter und Schreiber für Alles F. Sommerfeldt, Salzg. 6, pt.

Oscar Wünschmann, Pillnitzerstraße 3, 3. Etg. **Gesuche,** Briefe, Toaste, Tafellieder, Käufe etc. (auch brieflich).

Zither-
Unterricht erth. **Chr. Voigt,** Zitherlehrer, gr. Schießgasse 4.

Rath u. Auskunft
in allen Geschäftssachen.
Briefe, Gesuche,
Käufe, Verträge, Testam.
E. Leinert, Rampischestr. 6, 1.

Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafellieder, Festreden
Literat Hugo Fleischer,
Wilsdrufferstraße 34, 2. Et.

Jede Art Schreiben, Gesuche, Gedichte, Lieder, Toaste 2c. 2c. fertigt **Richter,** Johannesstraße 23, 2.

Englisch in 3 Monaten gründl. gelehrt, sehr billig. Näheres Am See 2, 2. Etg., von 2—6.

In **Eiche** reichgeschnitzte
Möbel
als: 1 Büffet, 1 Coulissentisch, 12 Stühle, 1 Antoinettetisch, 1 Credenz, **1 Herrenschreibtisch** (ohne Aufsatz), 1 Leihbibliotheksschrank, sowie eine feine herrschaftl. **Schlafzimmer-Einrichtung** in dunkel Mahagoni verkauft billig
M. Sänger,
Pragerstrasse 48, pt.

Für die
unübertreffliche
Tafel-Butter
der englischen Molkerei haben wir den Alleinverkauf übernommen und empfehlen diese wirklich delikate Butter in ½ Pfund-Stücken
à 78 Pfge.
Bei regelmäßiger Mehrabnahme noch billiger.
Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

Cuba-Kaffee,
nach wie vor großartig schön, roh, **à Pfd. nur 100 Pfennige,** empfiehlt von direktem Bezug
C. A. B. Schmidt Nachf.,
Altmarkt, im Rathhause.

Echten
Strachino
di
Milano
à Pfund 160 Pf.,
empfehlen
Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

Blut-Apfelsinen,
Berg-Apfelsinen,
tadellos süß, empfiehlt in Kisten und ausgezählt
Bernh. Philipp's Nachf.,
Marienstraße 1.

Markgrafenstr. 13
empfiehlt sein Lager neuer u. getragener Herren- u. Damengarderobe, sowie eine große Auswahl in Schuhwaaren, Filzschuhen 2c., um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Eine gebr. Causeuse
u. 2 Fauteuils, 1 echter Schreibsecretär, 1 Verticow, 2 Kleiderschränke, 4 Bettstellen, Matratzen, 2 nußb. Damenschreibtische, ½ Dtzd. Rohrlehnstühle, verschiedene Tische billig zu verk. Scheffelstr. 4, 2.

Enten
sind 3 Stück Bachstr. 7 **zu verk.**

Schlittschuhbahn
ist eröffnet im
Eiskeller-Restaurant,
94 Königsbrückerstraße 94,
auch bei Thauwetter angenehm zu fahren.

Naumann'scher Bock
jetzt hochfein
Breitestrasse Nr. 1.

Siebert's
Restaurant,
6 Sophienstraße 6,
empfiehlt
Münchener
Pschorr-Bräu,
vorzüglicher Stoff,
à Glas 20 Pf.
Hochachtungsvoll
Emil Siebert.

ff. Bayrisch-,
Felsenkeller-Lager-, **einfaches** und **Weißbier.** Stammfrühstück und Abendbrod, jeden Sonnabend **Schweinsknöchel mit Klößen** als Stamm, **drei franz. Billards,** 40 Pf. die Stunde bis 10 Uhr Abends, empfiehlt das Restaurant zur
Eitherhalle,
23 Landhausstrasse 23.
Auch steht ein Vereinszimmer mit Pianino und Billard zur Verfügung.

C. Agsten's
Restaurant.
Schössergasse 19, 1. Et.
(sehr bequemer Aufgang)
empfiehlt in seinen **neu eröffneten angenehmen Lokalitäten** die
vorzügl. Biere
vom **Pl. Lagerkeller** und **1. Culmbacher direkt vom Faß,** sowie **gute Küche** und prompte Bedienung.
Hochachtungsvoll
C. Agsten.

Ed. Krafft's
Echt Bayr. Bierstube
Badergasse 1.
empfiehlt **hochfeines**
Culmbacher
Bier.
Stammfrühstück.
Stammabendbrod.

Wein-
Restaurant,
Wilsdrufferstr. 18, 1. Etg.
Kalte und warme Schüsseln,
Salate und Majonnaisen,
Fricassé u. s. w.
werden **prompt** ausgeführt.
Otto Boehme,
Koch und Geschäftsführer obiger Filiale von **Coqui & Weber.**

Ficker's
Echt Bayr. Bier-Stube,
16 Weitinerstraße 16.
Heute gemüthlich. Alle bin ins
Salvatorfest.

Hotel
Stadt Petersburg.
Empfehle geehrten Vereinen, Gesellschaften und Familien meinen Saal mit feststehender Theaterbühne, sowie Vereinszimmer zur geneigten Benutzung und sichere gute und reelle Bedienung zu.
Achtungsvoll **Frau Strecker.**

Einwickelungsschlucht
früher **Salzgasse**
Noack's Gasthaus.

Schinken	à Pfd. 85 Pf.
Speck u. ger. Fleisch	à Pfd. 80 Pf.
Pökelfleisch	à Pfd. 70 Pf.
Hausschl. Wurst	à Pfd. 60 Pf.

Auswanderer
befördert billigst mit Postdampfern **C. A. Opelt,** Schulgutstr. 21, königl. conc. Passagebureau.

Nach Amerika
findet **Voigt's** gemeinschaftliche Reise am 1. April c. statt. Prospekte nur bei **Ernst Voigt,** Seestraße Nr. 21.

Frischen Schellfisch
à Pfd. 35 Pf.,
frischen Seedorsch
à Pfd. 28 Pf., empfiehlt
d. O.

Wobsa,
25 Schloßstr. 25.
Heute sowie jeden Tag zum Stammfrühstück **Hasenläufchen mit Rothkraut 30 Pfge.**
Biere hochf.
Hochachtungsvoll **M. Wobsa.**

Restaurant
Loss,
Bader- u. Weißegassenecke.
Heute
Schlachtfest.
Um 11 Uhr allgemeines fröhliches und friedliches
Wellfleisch-Essen
in der bekannten und beliebten Art und Weise.
Cours 50 Pfg.
NB. Tschischkowitzer
Böhmisch
und
Parsifal-Bräu,
hocherhaben durch ihren gehaltvollen und reinen Wohlgeschmack,
nur trinken u. urtheilen.

KurbadLangebrück
Heute Donnerstag den 25. d.
Karpfenschmaus
und Ball,
wozu ergebenst einladet
C. F. Schönstädt.

KurbadLangebrück.
Heute
Karpfenschmaus
und Ball.

Stille Musik.
Heute
bei festlicher Beleuchtung mit dem neuen (patentirten) System **großes**
Extra-
Freiconcert
von Musikdir. **Lange.**
Diverse beliebte Solopiecen.

Privatbesprechungen.

Neustädter
Chorgesang-Verein.
Heute Versammlung.
Kaiserhof. (Zeitung Mittheil.)

„Flora".
Freitag, d. 26. Januar, 7½ Uhr
Monatsversammlung.
Anmeldungen. Aufnahmen. Vortrag des Herrn Freih. v. Biedermann, über die Haargebilde der Pflanzen. Zeichn. u. Beschreibung über das Stiftungsfest. Versteigerung der Zeitungs-Doubletten zum Besten der Bibliothek. Pflanzenverloosung an die nichtgärtnerischen Mitglieder.

Männer-Turn-Verein.
Die Hauptversammlung findet nicht, wie irrthüml. angezeigt, am 3., sondern am **2. Febr.** statt.

Verein Dresdn. Kaufleute.
Heute gesellige Zusammenkunft.

Schuhmacher-Innung.
Haupt-Versammlung der Kranken- und Sterbekasse **Montag** den 29. Januar, Abends 7 Uhr **Scheffelstraße 32.**
Tagesordnung:
1. Vortrag der Jahresrechnung.
2. Bericht der Rechnungsprüfer und beziehentlich Justification der Rechnung.
3. Wahl der drei Rechnungsprüfer für das nächste Jahr.
4. Allgemeine Angelegenheiten.
Der Vorstand.

Thespis.
Vorschläge zur Neuwahl:
C. Hülfe, Fabrikant.
W. Keller, Tapezierer.
C. Stohrand, Schneidermstr.

Dresdner Marktverein.
Heute
Hauptversammlung.
D. V.

Militär-Verein
Kameradschaft.
Es dankt herzlich hiermit öffentlich für das vom geehrten Gesammtvorstand vorgeschlagene u. von den Kameraden einstimmig genehmigte, zum Andenken meines 40jährigen Dienstjubiläums mir so werthes schönes Geschenk. Hoch lebe der Militär-Verein und Schözliger Kameradschaft.
Kamerad Wilhelm.

Heute Abend 8 Uhr
Concert-Probe
im Vereinslokale, später **General-Probe** im großen Saale. Billetvertheilung.
D. V.

Orpheus.
Punkt ½9 Uhr **Uebung.** Alle werden **dringend** ersucht. Vorstand punkt 8 Uhr.

Lackirer-
Innung.
Donnerstag den 1. Februar,
Abends 7½ Uhr.
Generalversammlung
im **Restaurant Boulevard**
an der Kreuzkirche.
Tagesordnung:
Geschäfts- und Kassenbericht, Bericht der Rechnungsprüfer, Neuwahl des Vorstandes, Innungsangelegenheiten (Begräbnißkasse), Kassenbericht, Bericht der Rechnungsprüfer, Ergänzungswahl.
Der Vorstand.
H. Moritz, Obermeister.

„Kaufmännischer
Verein
Urania"
(Helbig's Etablissement, „Weißer Saal".)
Heute
Grosser
Vortragsabend.

Billets u. Programme zu dem **Freitag den 2. Februar c.** stattfindenden
Grossen Masken-Ball
sind im Vereinslokal, sowie bei den Mitgliedern Herren **Ernst Petritz,** Augustusstr. 6, **H. v. Wehren,** Seestraße 10, **Rich. Neubert,** Marienstr. 16, und **Reinhold Ulbricht,** Marienstraße 24, und **P. Zimmermann,** Hauptstr. 5, zu entnehmen.
D. V.

Allgemeiner
Turn-Verein.
Freitag den 26. d. M., Abends 8 Uhr, im **Tivoli Concert** von Herrn Musikdir. **L. Gärtner** mit seiner Kapelle und **Nebel-Vorstellung** von Hrn. Physiker **R. Kändler** (neuer Cyclus).
Billets sind für Mitglieder u. deren Gäste unentgeltlich in unserer Turnanstalt und bei Herrn **Nacke,** Rosmarinstr., zu entnehmen. Für das Programm werden am Saal-Eingange pro Person 20 Pf. erhoben. Der Ueberschuß fließt den durch Ueberschwemmung geschädigten Turnern am Rhein zu.

Ein donnerndes Hoch! den **Schön'schen Eheleuten** (Louisenstraße 34) zu ihrem 25jährigen Ehejubiläum, daß alle Ziegen Polka tanzen.
Die guten alten Bekannten.

Gedenket der Obdachlosen!

Achtung!
Frau **Louise verw. B.** höflich gebeten, da Neustadt verpaßt, noch einmal Adresse **K. F. 188** nach Selbgasse 6, parterre, H. S., zu senden.

E. S. 18.
Brief liegt unter neuer Adresse.
T. L.

Der Herr von der Kaulbachstr., welcher am 8. d. mit **Mr. Eccles Shorrock** Hemd und Havelock kaufte, wird um freundliche Auskunft gebeten Schloßstraße Nr. 21, part.

A. B. 20. Am 26. d. M. Abends 7 Uhr.

Der Herr, der Sonnabend den 20. d. Lindenaustr. einen Gruß v. d. blauen Augen **A. B.** mir sandte, bitte ich, Brief **A. B. N. 80** hauptpostl. b. s. 28. d. niederzul.

Es schmerzt mich tief, u. mündl. danken zu können! Bisse Sieben!
O. G.

Bitte, komme doch diese Woche, aber bestimmt.
C. G.

Mögen die vier ehrenwerthen **Herren** ihr Denunziantenwerk beginnen.

Wir warnen die beiden Mädchen **R. L.** u. **M. L.**, daß unsere Nachb. Thore anlegd des Sonnt. Nachts ungestört bleiben, der Verein wird sich sonst dran stoß. neben Soph. Riedg.

Geht in Dresden, sagt er,
Mußt Du fein, sagt er,
Mach im **Filzhut,** sagt er,
Immer fein, sagt er,
Geh zu **Buchner,** sagt er,
Unvermeidlich, sagt er,
Ist **reell,** sagt er,
Weltbekannt!

Feine **Mützen,** sagt er,
Hat er auch, sagt er,
Seine **Filzschuh',** sagt er,
Hol' im Nu, sagt er,
Seine **Schirme,** sagt er,
Führt der Mann, sagt er,
Weil'se Niemand, sagt er,
Kaufen kann.
W. R., Pirna.

Gegen Husten
Selbmann's Eiszucker,
Schloßstraße 14.

84 84 84
Alaunstr., 1, empf. **H. Teistler's Hut- u. Filzwaarengeschäft.**

Specialitäten
in **Haus-, Jagd-** und **Arbeitspfeifen** (Patenttrockenraucher), Pfeifenbestandtheilen, afrikan. Naturstöcken, Ochsenziemern, Stockstacheln und Zwingen findet man in großer Auswahl bei **S. Schädlich,** Drechsler, Marienstraße Nr. 7, gegenüber den drei Raben.
R.

Hoch-legante
Ball- und Gesellschafts-
Kleider,
sowie **Theater- und Masken-Kostüme** findet man nur billig **Badegasse 6, 2. Etage,** im Bäckerhaus.

Billige Bezugsquelle
Voigtländ. Gardinen:
W. John, Cranachstraße 3.

Zu Ausstattungen
in Leinen- und Baumwollwaaren wird hiermit die **Oberlausitzer Leinwand-Halle, Waisenhausstraße 6,** auf's Beste empfohlen.
D. R.

Zöpfe, Locken,
Chignons,
Haarketten 2c. werden von dazu gegebenem Haar nicht nicht nur allein billig, aber auch **gut** gefertigt bei **Leo Stroka, Wilsdrufferstraße 42, 1.** und **Nr. 37, pt.**
R. S.

Filz-Hüte,
Cylinderhüte, Knabenhüte, Damenhüte in so mannigfaltiger, reicher Auswahl, vom Feinsten bis zum Einfachsten, zu außerordentlich billigen Preisen, sowie die größte Auswahl von **Filzschuhen,** Filzpantoffeln, Kinderschuhen empfehlen wir auf's Wärmste aus der Hut-Fabrik von
Richard Schubert,
Annenstraße,
vis-à-vis der neuen Post.

Die **größte** Auswahl neuester **Haararbeiten** zu den billigsten und **reellsten** Preisen hier am Platze bei **A. Marth,** Wallstraße 8a. Auch bietet
Frau Marth
den Damen das Angenehmste, bei zuvorkommender und freundlicher Bedienung die neueste Frisur gratis zu lehren.
Veritas.

Die besten
Hüte u. Filzschuhe
und die größte Auswahl darin findet man bei **H. Buchholz,** Hut- und Filzwaarenfabrik, **Annenstraße 28,** gegenüber der Röhrhofsgasse.

Gold- und Silberwaaren
kauft man zu billigsten Preisen **Moritzstraße 20** bei **Carl Hager.**
J. M.

Die größte und reichhaltigste Auswahl in **Cylinder-** und **Filzhüten,** sowie **Filzschuhen und Pantoffeln** zu billigsten Preisen empfiehlt die altrenommirte **Hut- und Filzwaaren-Fabrik** von
H. Buchholz,
Annenstraße 28, vis-à-vis der Röhrhofsgasse. Reparaturen prompt und billigst.

Nur einen Monat
getragene Pariser Herren-Anzüge und **Winter-Ueberzieher,** sowie einzelne **Hosen, Röcke, Westen, Fracks** und **neue Hüte** sind zu den **billigsten Preisen** zu haben bei **H. J. Krawetz,** Galeriestr. 7, 1. Auf Nr. **7** zu achten.
M.

Zöpfe, Chignons,
das Neueste, einzig am billigsten in der Fabrik von **R. Freieslebeu,** nur **Wettinerstraße Nr. 13.** Umarbeitungen in einem Tage.
D. R.

Wer **Schürzen** kaufen will, sehe sich **zuerst** die Schaufenster des Spezialgeschäftes für Damen- u. Kinder-Schürzen an von **Alex. u. Camven, Altmarkt, Ecke Schreiberg.**

Wo bekommt man **billige Teppiche** und **Gardinen?** Nur **Webergasse Nr. 27, parterre.**

Welche
Dame eine große Auswahl feiner **Ball- u. Straßen-Garderoben** wünscht, bemühe sich gef. nach dem altrenommirten Magazin **große Schießgasse 14, 1.** (H. d. Fischhandlung).
J. S.

Kinder-Wagen-Högen
Königsbrückerstraße 75.
Zwingerstraße 8.

Uhren-Geschäft
von **Otto Fischer, Alaunstraße 27.** Jedem empfohlen.

Theater, Concerte, 25. Jan.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 20, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
Mittel-Preise.
Der Prophet.
Große Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Eugen Scribe. Musik von Giacomo Meyerbeer.
Fides — Frl. Marianne Brandt, Königl. Preuß. Kammersängerin, als Gast.
Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Freitag: Maria Stuart. Trauerspiel. Maria Stuart — Frl. Mendthal, vom Kgl. Hoftheater in Stuttgart, als Gast.
Sonnabend: Alessandro Stradella. Oper.

(In der Neustadt.)
11. Vorstellung im 4. Abonnement.
Mittel-Preise.
Die Welt, in der man sich langweilt.
Lustspiel in 3 Akten von Pailleron. Deutsch von Gelsbach.

Herzogin von Reville	Frau Bayer
Gräfin von Ceran	Frl. Ulrich
Suzanne von Villiers	Frl. Reuß
Roger, Graf von Ceran	Hr. Markowski
Bellac	Hr. v. d. Osten
Paul Raymond	Hr. Wilhelmi
Jeanne Raymond	Frl. Diacono
Virot	Hr. Kramer
General von Briais	Hr. Schubert
Toulonnier	Hr. Bauer
de Saint Reault	Hr. Koberstein
Frau von Saint Reault	Frl. Beckmann
Frau von Loudan	Frl. Guinand
Miß Lucy Watson	Frl. Flössel
Frau von Arriego	Frau Wolff
Frau von Boines	Frl. Quanter
Gaiac	Hr. Pork
Melchior von Boines	Hr. Oben
Desmillets	Hr. Erdmann
François	Hr. Löber
Cath, Kammerjung.	Frl. Ewald
Ein Diener	Hr. Schmidt

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Freitag: Geschlossen.
Sonnabend (zum 1. Male): Auf der Fährung. Schwank.

Residenz-Theater.
Gastspiel des königl. Hofschauspielers Hrn. Carl Sontag.
Im schwarzen Frack.
Solo-Szene. Nach dem Französischen des Dreyfus von Herhold.
Ein Herr: Hr. Carl Sontag als Gast.
Der Sklave, oder: Ein lieber Schwiegerpapa.
Schwank in 4 Akten von Gust. v. Moser. Nach dem Russischen des Alexandrow.

Eugen Seeberg, Advokat	Hr. Richter
Dora, seine Frau	Frl. Wendel
Titus Bär, Gutsbesitzer	Hr. Sontag a. G.
Constanze, seine Frau	Frau Rosé
Elise, deren Tochter	Frl. Schneider
Adolf Engelhardt, Kaufmann	Hr. Kojé
Kasimir, dessen Sohn	Hr. Waltner
August Förster, Ingenieur	Hr. Holra
Dr. Harder, Schriftsteller	Hr. Wilhelmi
Lotte, erstes Dienstmädch.	Frl. Hänsel
Ida, zweites Dienstmädch.	Frl. Berndt
Franz } Diener	Hr. Searle
Johann } Diener	Hr. Miller
August Reichter	Hr. Schwarz

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Gastspiel des Kgl. Hofschauspielers Hrn. Carl Sontag. Im schwarzen Frack. Solo-Szene. — Der Sklave, oder: Ein lieber Schwiegerpapa. Schwank.

Victoria-Salon
Waisenhausstraße Nr. 25.
Vorstellung. Anf. ½8 Uhr.

CONCERTE.
Gewerbehaus (Mannsfeldt) Anf. ½8 Uhr.

Fahrplan der Dresdner Strassenbahnen.

Blasewitz-Böhmischer Bahnhof ab Blasewitz: früh 6[15], 6[45], 7, von 7—11 alle 12 Min., von 11 Morgens bis 7 Abends alle 6 Min., von 7—10 Abends alle 12 Min., letzter Wagen 11 Abends; ab Böhmischer Bahnhof: früh 7[15], 7[30], 7[45], von 7[45] bis 11[45] Morgens alle 12 Min., von 11[45] bis 7[45] Abends alle 6 Min., von 7[45] bis 10[45] alle 12 Min., letzter Wagen 11[45].

Böhmischer Bahnhof-Tannenstraße-Arsenal. Abzeichen: Grüne runde Scheibe, Abends grünes Licht. Ab Tannenstraße: früh 7, 7[15], 7[30], 7[45], 8, 8[15], 8[30], 8[45], 9, 9[30], [illegible], dann alle 10 Min. bis Abends 10[00], dann 10[15], 10[30], 10[45], spätere Wagen nur bis Neustädter Markt; ab Böhmischer Bahnhof: früh 7[15], 7[45], 8, [illegible], dann alle 10 Min. bis Abends [illegible], dann 9[45], 10, 10[15], 10[30], 10[45], 11, 11[15] nur bis Neustädter Markt. Direkte Wagen vom Arsenal früh 7[45], 8[15], [illegible], [illegible] u. s. w. alle halbe Stunden bis Abends 10[45]. Direkte Wagen vom Böhmischen Bahnhof nach Arsenal: früh 7[45], 8, [illegible], 9 u. s. w. alle halbe Stunden bis Abends 10[00]. Die direkten Wagen tragen ein großes weißes A. in der grünen Scheibe und haben Aufschrift „Arsenal".

Georgplatz-Leipziger u. Schlesischer Bahnhof. Abzeichen: Viereckige Scheibe mit rothen und weißen Feldern, Abends rothes Licht. Früh 7[45], 8[00], 8[15], 8[30], 8[45], [illegible] 2c. immer 5 Min. nach der vollen Viertelstunde bis Abends 10[00]. Vom Leipziger Bahnhof: Alle Viertelstunden unter Berücksichtigung der ankommenden Züge, bis Abends 10[30].

Postplatz-Plauen. Abzeichen: Abends weißer senkrechter Streifen in rothem Licht. Ab Postplatz: früh 7[0], 7[30], 7[45], 7[55], [illegible] u. s. w. alle 15 Min., stets 5 Min. nach der vollen Viertelstunde bis 1[55], dann 2, 2[15] u. s. w. alle 10 Min. von der vollen Stunde an gerechnet bis Abends 9[00], dann [illegible], [illegible], 10, [illegible], 10[45], 10[55] 11[5]. Ab Plauen: früh 7[30], 7[45], 8 u. s. w. zu den vollen Viertelstunden bis 2[00] Nachmittags, dann 2[15], 2[30] u. s. w. alle 10 Min. von der vollen Stunde an gerechnet bis Abends 9, dann [illegible], [illegible], [illegible], [illegible], [illegible], 10[00], 10[15], 10[30], 11, 11[15], 11[30].

Postplatz-Pieschen. Abzeichen: Rothe Stirn- u. Seitenschilder mit weißer Schrift, Abends halb weißes u. halb rothes Licht. Ab Postplatz: früh 7, 7[15] 2c. stets zu der vollen Viertelstunde bis Abends 10[00]. Ab Pieschen: früh 7[30], 7[45] 2c. stets zu der vollen Viertelstunde bis Abends 10[00] (10[15] und 11 nur bis Neust. Markt).

Postplatz-Waldschlößchen. Abzeichen: Weiße, runde Scheibe, Abends weißes Licht. Ab Waldschlößchen: früh 7, 7[10], 7[20], 7[30], 8, 8[10], 8[20], 8[30], 9, 9[10], 9[20] u. s. w. alle 10 Min. bis Abends 9[30], dann 9[45], 10, 10[15], 10[30], 10[45], 11 (11[15], 11[30] nur bis Neustädter Markt). Ab Postplatz: früh 7[30], 7[40], 8, 8[10], 8[20], 8[30], 9, 9[10], 9[20], dann alle 10 Min. bis 9[30] Abends, dann 9[45], 9[55], 10, 10[15], 10[30], 10[45], 11.

Postplatz-Löbtau. Abzeichen: Abends weißes Licht. Ab Postplatz: früh 7, 7[15], 7[30], 7[45], 8, stets zur vollen Viertelstunde bis 10[45] Abends. Ab Löbtau: früh 7[30], 7[45], 8 u. s. w. zu den vollen Viertelstunden bis Abends 11 Uhr.

Neumarkt via Zoologischer Garten-Strehlen. Abzeichen: Wagen nach Zool. Garten keine Scheibe, Abends halb weißes und halb grünes Licht. Wagen nach Strehlen weiße viereckige Scheibe, Abends weißes Licht. Ab Neumarkt nach Zool. Garten: Von 2[00] Nachm. alle halben Stunden bis 5[00]. Ab Neumarkt nach Strehlen: 6[45], 7[00], 8 u. s. w. alle halben Stunden bis 9 Abends, dann 9[00], 10[15]. Ab Zool. Garten: Von 2[15] Nachm. alle halben Stunden bis 6[00]. Ab Strehlen: 7[00], 8[00], 8 u. s. w., alle alle halben Stunden bis 9 Abends, dann 9[00], 10[0], 10[15].

Markgrafenstr.-Albertbrücke-Marschallstraße-Georgplatz. Abzeichen: Orangegelbe Stirnschilder; Abends ebensolches Licht. Ab Markgrafenstr. früh 7[00], 7[15] 2c. stets zu der vollen Viertelstunde bis Abends 10 Uhr. Ab Georgplatz früh 7[00], 8[00] 2c. stets 5 Min. nach der vollen Viertelstunde bis Abends 10 U.

Bautznerstraße-Albertbrücke-Georgplatz-Reichsstraße. Abzeichen: Orangegelbe Stirnschilder, Abends ebensolches Licht. Ab Bautznerstraße: früh 7[00], 7[15], 8 2c., jede volle Viertelstunde bis Abends 10[0]. Ab Reichsstraße: früh [illegible], [illegible], [illegible], [illegible] 2c. immer 5 Min. nach der vollen Viertelstunde bis Abends 10[15]. Von beiden Endpunkten treffen die Wagen ungefähr zur vollen Viertelstunde am Georgplatz (Victoria-Hotel) ein.

Fahrpreise: Zwischen Böhm. Bahnhof u. Blasewitz **20 Pf.**, Abends nach 9 Uhr 30 Pf., zwischen Böhm. Bahnhof u. Lämmchen 15 Pf. Zwischen Strehlen und Neumarkt 20 Pf., an Sonn- und Festtagen, sowie Abends nach 10 Uhr 25 Pf., zwischen Zoolog. Garten u. Neumarkt 15 Pf. an Sonn- u. Festtagen, sowie Abends nach 10 Uhr 20 Pf. Auf allen übrigen Linien ist der Fahrpreis für die ganze Strecke oder einen Theil derselben 15 Pf., an Sonn- u. Festtagen, sowie Abends nach 10 Uhr 20 Pf.

Anfertigung von Oberhemden, Kragen und Manschetten bei Julius Kaiser, Victoriastr. 1.

Meinhold's Etablissement.

Heute und folgende Tage großes originelles

Bockbierfest

in den festlich dekorirten Parterre-Lokalitäten

mit humoristischem Frei-Concert.

ff. Hofbrauhaus-Bock à Glas 18 Pf. Rettig gratis. Vorzügliche Küche bei ermäßigten Preisen. **Fritz Rothe.**

Diana-Saal.

Heute großer öffentlicher Maskenball

in den festlich dekorirten Sälen und Zimmern.
Zur Abwechselung spielen zwei Musikchöre.

Im Tunnel großes Concert.

Billets sind zu haben bei Kaufmann Schütz, Wilsdrufferstraße 28 und im Diana-Saal à Stück 50 Pfg. Abends an der Kasse Herren 1 Mk., Damen 75 Pfg. **C. Voigtländer.**

Hotel und Restaurant.

Amalienhof,

früher altes Hofbrauhaus.
Felsenkellerbock.
Heute und folgende Tage

großes Bockfest mit Frei-Concert

in bekannter gemüthlicher Weise. Bock à Glas 18 Pfennige. ff. Frankfurter Bockwürste à Paar 30 Pfge. Rettig gratis. Bockmützen beim 6. Glas, das 12. Glas frei.
Es ladet zu zahlreichem Besuche ein ergebenst **Cl. Zschäckel.**

Stadt-Park.

Heute Schlachtfest. Achtungsvoll **G. Gähde.**

Kündinger's Restaurant,

Freiberg, gegenüber dem Justizgebäude,
empfiehlt sich einem geehrten reisenden Publikum bestens. Spezialität das so beliebte Münchner Bürgerbräu und echt Pilsner. Feine Küche.

Einzugsschmaus

Sonntag den 28. Januar
bei starkbesetzter Ballmusik.

Nachdem ich den Gasthof in Bannewitz übernommen habe, erlaube ich mir, die werthen Bewohner von Bannewitz und Umgegend zu obengenanntem Einzugsschmause ergebenst einzuladen. Zugleich bitte ich, mir das bewährte Vertrauen meiner lieben Gäste auch fernerhin zu bewahren, indem ich jederzeit bemüht sein werde, die vorzüglichsten Biere und besten Speisen bereit zu halten.
Hochachtungsvoll **Max Heinzmann,** Gasthofsbesitzer.

Hummel's Restaurant,

Humboldtstraße 9, Ecke der Annenstr.

Heute Mittag und Abend **Ox-tail-soup** à 30 Pfg.
Außerdem von 12 Uhr an **selbstgebackene Käsekäulchen.**
Nürnberger Exportbier von vormals **Henninger. Culmbacher** von **C. Rizzi, ff. Felsenkeller-Lager, Böhmisch** und **Einfach-Bier, Berliner Weißbier** von **C. Fabian.** Altrenommirter **Mittagstisch** in ½ und ½ Portionen, auch außer dem Hause, im Abonnement 20 Proc. Rabatt. Morgen sowie jeden Freitag **Pökelschweinsknochen mit Kartoffelklößen.**
Achtungsvoll **Max Fürstchen.**

Ueber die **P. Kneifel**'sche

Haar-Tinctur.

Es ist eine Thorheit, zu glauben, daß man das Haar blos durch Oel und Pomade konservirt, im Gegentheil wird man durch übermäßigen Gebrauch fettiger Substanzen dasselbe stark ausgehen machen und der Kahlheit Vorschub leisten. Ein wirklich rationelles Toilettemittel zur **Erhaltung** und **Vermehrung** des Haares ist unbedingt obige Tinctur und sollte dieselbe mindestens als gleichberechtigt mit Oel und Pomade **in keinem Haushalt fehlen.** Mehren sich doch auch unausgesetzt die auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse Solcher, die bei **wirklicher Kahlheit,** aber noch vorhandener Keimfähigkeit, durch diese Tinctur **ihr volles Haar** wieder erlangt. Zugleich warnen wir vor den verschiedenen, theils unter anderen Namen auftauchenden geringwerthigen Nachahmungen dieser Original-Tinctur. — Die Tinctur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 M. in Dresden nur echt bei **Herm. Roch,** Altmarkt 10, zu haben.

Pariser Artikel in den bekannten Qualitäten, Dtzd. 2—7½ Mk., sowie ff. Schwämme halte stets großes Lager u. versende brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
H. Blumenstengel in Dresden,
große Brüdergasse 22, 1, vis-à-vis der Sophienkirche.

Bandwurm mit Kopf,

Spulwürmer, Madenwürmer.

Tausende von Menschen leiden an Bandwurm. Die Wenigsten derselben sind sich der wahren Ursache ihres fortwährenden Unwohlseins bewußt und werden größtentheils als **Bleichsüchtige, Blutarme und Magenkranke** behandelt. Entfernt wird der **Bandwurm** vollständig **gefahr-** und **schmerzlos** nach eigener Methode ohne jede Nur- und **Hungerkur** binnen 2 Stunden (**auch brieflich**) von

Otto Flohr, Freiberg in Sachsen.

Sichere **Kennzeichen** vorhandener Parasiten sind: Der wahrgenommene Abgang nudel- oder kürbiskernähnlicher Glieder oder sonstiger Würmer. Muthmaßliche Kennzeichen sind: Blasses gedunsenes Aussehen, tiefe, auch blaue Ränder um die Augen, Abmagerung, starke Speichelabsonderungen, stets belegte Zunge, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelbefinden nach gewissen scharfen Speisen, als: Heringe, Zwiebel, Essig 2c., sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen, träges Verhalten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Magensäure, Sodbrennen, Leib- und Magenschmerzen, Kopfweh, Ohrenbrausen, das Gefühl einer sich im Leibe bewegenden lästigen Masse, sowie stechende, saugende Schmerzen in den Gedärmen, Kollern und wellenförmige Bewegungen, Herzklopfen, Mattigkeit, Schwere in den Gliedern, Jucken im After, trüben Bodensatz bildender Urin und **Menstruationsstörungen.** Das Mittel besteht **nicht** aus **Cusso, Granatwurzel, Santonin** und **Camala,** ist **sehr leicht** zu nehmen und schon bei Kindern von 2 Jahren unbeanstandet anzuwenden.

Zu sprechen bin ich Donnerstag, Freitag und **Sonnabend,** den 25., 26. und 27. Januar von früh 9—4 Uhr Nachmittags (ohne Mittagspause)

in Dresden, im Hotel zum Bayrischen Hof,
Wilsdrufferstraße, Zimmer Nr. 2, I. Etage.

Für Erfolg Garantie!

Zahlreiche Atteste und Dankschreiben aus allen Theilen Deutschlands (auch **Dresden** und **Umgegend**) liegen zur Einsicht. Das Mittel ist **giftfrei** und **kann versuchsweise** genommen werden **ohne dem Magen zu schaden.** Die Kur kann von Jedem in seiner Wohnung vorgenommen werden ohne Berufsstörung.

NB. Briefliche Anfragen 2c. bitte ich unter Angabe des Alters nach Freiberg in Sachsen zu senden.

Möbeltransport- und Verpackungs-Geschäft

F. Oertel & Dietze.
Chemnitz, Friedrichstraße 20,
empfehlen folgende Gelegenheiten zur gefälligen Benutzung:

per sogleich	2 Pwg. leer	von Dresden	suchen dafür Ladungen
„ 27. Januar	2 „ „	do.	
„ 1. Februar	3 „ „	do.	
„ Mitte Febr.	2 „ „	do.	

nach Chemnitz oder Zwickau, Altenburg, Plauen, Gera, Teuchern, Frohburg und Leipzig. — Volle Garantie der guten Ablieferung. Preise billigst.

Emil Hering & Co.
Dresden-Neustadt, Lärchenstraße 4,
Metallwaaren-Fabrik
mit Dampfbetrieb,
empfehlen sich zur Anfertigung sämmtlicher in das Druckerei- und Stanzfach einschlagenden Artikel unter Zusicherung billigster Preise und promptester Bedienung.

Eingetroffen einige **Lowries** frisch geschossener **Prima-**

Hasen,

19 gr. Ziegelstr. 19.

Schäfergasse 27 I.

(schönste Waare in dieser Saison) von 1 M. 50 bis 2 M. 50 Pf. die stärksten à Stück gespickt, sowie **Roth-, Dam-, Reh-** und **Schwarzwild** zu auffallend billigen Preisen, nebst

allen Sorten Geflügel
billigst in
Unger's Wild- u. Geflügelhandlung.

Zur Pflege des Kopfhaares!

Peruwasser

von **R. Schwamerkrug,** K. S. Hoflieferant, ist von allen bis jetzt gekannten Haarmitteln das wirksamste zur Reinigung und Stärkung der Kopfhaut.

Peruwasser stillt das Ausfallen der Haare und beseitigt unbedingt die lästigen Kopfschuppen. Dies höchst reelle Haarwasser à Fl. M. 1,50 ist zu haben b. **R. Schwamerkrug,** Schesselstraße, Ecke Altmarkt.

Kohlen-Offerte.

Liefere in alle Stadttheile frei vors Haus per Hektoliter: **Steinkohle** aus den Kgl. Werken Stücken M. 1,25, Mittel und Nuß M. 1,20, kleine Nüsse M. 1,10, **Böhm. Braunkohle** bester Qual. Stücken 80, Mittel 70, Nuß 60 Pf. Die ganze Lowry entsprechend billiger. NB. Sämmtliche Kohlensorten werden staubfrei geliefert. Gefäll. Aufträge erbitte nach Ammonstraße 48 part. oder Niederlage Ammonstraße 49d.

Hermann Pilz.

Zauber-Apparate,

ohne besondere Geschicklichkeit sofort in jeder Gesellschaft eine amüsante Unterhaltung gewährend. Tanzende Karten 1 M. Zauberwürfel 1 M. Bandfabrik im Munde 25 Pf. Pariser Zauberflasche 50 Pf. Zauberkarten 30 Pf. Taschentuch in Ei verwandeln 2 M. Punschmaschine 3 M. Zaubertrichter 1 M. 50. Schmetterlingsfang 1 M. 50. Kartentasche 1 M. 50. Neues effekt. Kartenkunststück 2 M. Photographierahmen 1 M. Unerschöpfliche Flasche 6 M. Neue Verirmappe 50 Pf. Ueber 100 verschied. Apparate. Unterricht gratis. Waisenhausstr. 25. **S. Davini.** 1. Laden im Victoria-Salon.

Für Damen!

Heute und folgende Tage, Vormittags von 10 Uhr und Nachm. von 3 Uhr an, gelangen infolge Auftrags **Kreuzstr. 1, I. eine große Auswahl Luxus-Artikel,**
als: div. Spitzen, Rüschen, Schleier, Kragen und Manschetten, Kappotten, spanische Spitzen u. Tücher, Alys- u. Taiset-Bänder, Häubchen mit Spitzen, Corsets, Kinderhöschen, Herren-Shlipse, sowie viele ganz moderne Gegenstände **à tout prix** zur Versteigerung und mache noch ganz besonders Wiederverkäufer auf diese vortheilhafte Auction aufmerksam.
Franz Schöffny, Auctionator u. Taxator.

Nutzholz-Auction.

Montag den 29. Januar d. J. sollen von **Vormittags 10 Uhr an** im **Pfarrholz zu Weistropp** folgende aufbereitete Hölzer meistbietend gegen sofortige Bezahlung unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden:

a) Klötzer und Stämme:
100 Stück Eiche von mittlerer Stärke bis zu 42 Ctm.,
16 Stück Rothbuche von mittlerer Stärke bis zu 48 Ctm.,
20 Stück Weißbuche von mittlerer Stärke bis zu 45 Ctm.,
35 Stück Birke von mittlerer Stärke bis zu 34 Ctm.,
75 Stück Erle von mittlerer Stärke bis zu 35 Ctm.;
b) Stangen:
birkene Stangen 10 Stück, eichene Stangen 10 Stück, Armeichen 35 Stück.

Die Abfuhr ist bequem.
Weistropp bei Cossebaude, am 19. Januar 1883.
Der Kirchenvorstand.

Dessauer Milchvieh.

Montag den 29. Jan. steht ein Transport **vorzügliches Milchvieh mit Kälbern** im **Milchviehhof in Dresden** zum Verkauf.
Globig bei Wartenburg a. d. Elbe. **W. Jörtcke.**

Zucker,

feinster gem. Raffinad, Pfd. 42 Pf., 10 Pfd. 40, im Ctr. 38 Pf.

Kaffees,

rein und kräftig schmeckend, Pfund 65 bis 160 Pf., getrennt von 80 bis 200 Pf.

Reis,

Pfund von 14 bis 40 Pf.

Emil Gast,
Ecke Circus- u. Grunaerstr.

Seit 1864 bestehend.

Niederlage
für
Magdeburger Sauerkohl
(billigste Preise) bei
E. M. Bretschneider,
Dresden,
große Plauenschestraße 21.

Zur Errichtung einer bayrischen

Bierbrauerei

in unmittelb. Nähe einer größeren Stadt des Herzogthums Posen (11,000 Einw.) sucht der Besitzer eines größeren Grundstücks einen **Fachmann** mit entsprechendem Kapital als

Theilnehmer

Das Grundstück enthält ein massives Gebäude mit 14 schönen Räumen, 2 Brunnen, schöne Keller u., wird seit Jahren in demselben eine feine Restauration mit bestem Erfolge betrieben, auch gehört ein parkähnlicher Garten dazu. Da eine bayr. Bierbrauerei am Orte noch nicht vorhanden, ist das Unternehmen **unzweifelhaft ein äußerst günstiges.** Gefällige Offerten unter **H. 2296** befördern **Haasenstein u. Vogler** in **Breslau.**

Ein gebrauchtes eisernes

Wasser-Reservoir

wird zu kaufen gesucht. Genaue Größen- und Preisangabe nach Freibergerpl. 27 i. d. Konditorei.

Billig zu verkaufen eine kleine Partie künstliche Blumen Bautznerstraße 81, part. links.

Heiraths-Gesuch.

Ein bürgerl., einfaches u. wirthschaftl. Mädchen, Anfang 30, sucht die Bekanntschaft eines guten braven Mannes, wenn auch Wittwer mit ein paar Kindern, hat vor der Hand ein paar Hundert Thlr. Ernstgemeinte Off., wenn möglich mit Photographie bis 28. Jan. Exp. d. Bl. unter **A. A. 40** erbeten.

Genagelte Cordpantoffeln mit Preisang. sucht sof. v. Hausirern **Aug. Steyer in Colditz.**

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer in mittl. Jahren, Vater eines Kindes und Besitzer eines Grundstückes und einer frequ. Restauration, sucht wegen Mangel an Damenbekanntsch. eine seinem Alter entsprech. Lebensgefährtin, welche Liebe zum Geschäft hat und einen verträglichen Charakter besitzt, auch wäre erw., die näheren Verhältn. mitzutheilen. Suchender bittet gefäll. Offerten behufs Anknüpfung der Bekanntschaft, bei Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit, unter **C. F. S.** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein- und Verkauf

von Uhren, Gold und Silber, Leihhausscheinen, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, ganzen Nachlässen Dippoldiswaldaerplatz 8, pt.

Bergmann's Kinderseife, mildeste aller existirenden Seifen für **Säuglinge** u. kleine **Kinder** empfiehlt à Stck. 50 Pf. H. Kellner u. Sohn, Wilsdrufferstr., Apotheker Gebr. Stresemann, Pirnaischerplatz, Apoth. Neuenhorn, Dippoldiswaldaerplatz, C. Krause, Ferdinandstraße 3.

Billards u. Queues,

sowie alle dazu gehörigen Artikel. Reparaturen prompt und billig Am See Nr. 40. **B. Heber** jun.

Billards

aller Gattungen und Größen **verkauft und vermiethet**
Sohre, Friedrichstraße Nr. 40.

Feines Pianino

sofort für 100 Thlr. zu verkaufen **Blasewitz,** Berggartenstr. 10, 1.

Möbel

aller Art, echt und imitirt zu ganzen **Ausstattungen,** solide Arbeit, empfiehlt **billigst C. Koppel, Amalienstraße 20, part.**

Gebrauchte elegante **Kronleuchter** von 6 bis 40 Flammen billig zu verkaufen.
W. Pfaisl, Stiftstraße 11.

Schöne Glacéhandschuhe v. 10 Pf. an Schesselstr. 15, 1. Hof.

Gewerbehaus.

Donnerstag den 25. Januar 1883

CONCERT

von Herrn Kapellmeister **H. Mannsfeldt** mit seiner Kapelle.

Programm.

1) Ouverture z. Op. „Das Nachtlager" von Kreutzer. 2) „Am Meer", Lied von Schubert. 3) „Aufforderung zum Tanz", Rondo von Weber. 4) Finale (1. Akt) a. d. Oper „Die Hugenotten" von Meyerbeer. 5) Ouverture zum „Sommernachtstraum" v. Mendelssohn. 6) **Andante und Scherzo capriccioso** für Violine v. David (Herr Welcker). 7) **Charfreitagszauber a. d. Bühnenweihfestspiel „Parsifal"** (1. Mal) v. Wagner. 8) Präludium, Choral und Fuge von Seb. Bach. 9) „Eine Partie auf dem Rigi [illegible]", Potpourri v. Mannsfeldt. 10) Romanze für Streichorchester von [illegible]. 11) Aug.-Walzer von Strauss. 12) Marsch Op. [illegible], Nr. 1 (neu) von Beethoven.

Anfang 7½ Uhr. Entree 75 Pf. Abonnements-Billets, 6 St. 3 M., an den bekannten Verkaufsstellen und an der Kasse.

Gewerbehaus.

Zur Abhaltung von **Familienfestlichkeiten, Hochzeiten etc.,** sowie kleineren **Gesellschaftsvergnügungen** werden die neuen Säle des **Gewerbehauses** bei coulantester Bedienung bestens empfohlen. **A. Prätorius.**

Lincke'sches Bad.

Heute Donnerstag d. 25. Januar

Extra-Solo-Concert

v. K. S. Musikdirector u. **Posaunen-Virtuosen** Herrn

August Böhme

und der Kapelle des K. S. 1. (Leib-)Gren.-Reg. Nr. 100, unter Direction des Königl. Musikdirectors Herrn

A. Ehrlich.

Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf. incl. Programm mit Text. (Casse-partout-Billets ungiltig.) **Abonnement-Billets haben gegen Nachzahlung Giltigkeit. NB. Freitag ausnahmsweise kein Sinfonie-Concert.**

Jos. Linke.

Tiroler

Sänger-Gesellschaft Jacob Schöpfer.

Heute Meinhold's Säle.

Entree 30 Pfge. Anfang 8 Uhr. Familienbillets haben keine Giltigkeit. Morgen wie gewöhnlich im **Trianon.**

Im Saale Hotel de Saxe.

Anfang 7½ Uhr.

Heute Donnerstag den 25. d. giebt Prof. **St. Roman** seine außergewöhnliche **Zauber-, spiritistische und mimische vorletzte Soirée.** Da der Saal des Hotel de Saxe nur mit Unterbrechungen zu haben ist, so finden blos noch **2 Vorstellungen** in dieser Saison statt. Billets im Vorverkauf zu 1 M. 50 Pf., 1 M. und 75 Pf. sind in der Cigarrenhandlung Neumarkt 6 und Abends an der Kasse zu 2 M., 1 M. 50 Pf. und 1 Mark zu haben.

Victoria Salon

Auftreten der Luft-Kunst-Gymnastiker

frères D'Osta,

der grossartigen Reckturner

Brothers Beasy,

der Rollschuhläufer-Gesellschaft **Gayton**, des Schlangenmenschen **Mr. Claude**, der Soubrette Fräulein **Carina**, der Concertsängerin Frl. **Lamberti**, des Komikers Herrn **Fialkovski**, sowie des gesammten Künstlerpersonals.

Anfang der Vorstellung ½8 Uhr. A. Thieme.

Den 5. Februar **grosser Maskenball.**

Panoptikum.

I. grosse Weihnachts-Ausstellung.

Entree 50, Kinder 30 Pf. 9–9 Uhr.

Skating Rink. Eisbahn.

Prachtvolle Bahn. Geschützteste Lage.

Von 3 bis 6 Uhr Militär-Concert.

Im Abonnement Erwachsene **30** Pf., Kinder **15** Pf. 10 Stück Abonnement-Billets Mk. 1.50 an der Kasse.

Carola-Seen

im Königl. Großen Garten.

Heute Donnerstag

Großes Militär-Concert

(Musikdirektor **Baum**).

Anfang 2½ Uhr. M. & P. Gasse.

Ein Unikum in der Dressur!

Helbig's Etablissement a. d. Elbe, Eing. Haupt. Nr. 2.

Die beiden weltberühmten Kakadus **Nora** und **Ossa,** welche Unglaubliches in der Dressur leisten, sowie die beiden gelehrten Hunde **Luchs** u. **Bosco,** welche sich im Klavierspiel auszeichnen.

Heute und täglich von 3–7 Uhr stündlich Vorstellung.

Auf Wunsch Extra-Vorstellungen in Familien.

Ergebenst **W. Wenninger** aus Kopenhagen.

Bazar-Tunnel.

Täglich **Concert** ohne Entree.

C. Müller, früher poln. Brauhaus und Wald-Villa.

Morgen Freitag d. 26. Januar Abends 7 Uhr

im Saale des Gewerbehauses

Concert

der

Dresdner Liedertafel

(Direction: **Ed. von Welz**)

zum Besten der Wasser-Calamitosen in den Rheinlanden,

unter gütiger Mitwirkung des Königl. Hofopernsängers Herrn **Gudehus**, der Harfen-Virtuosin Frl. **Melanie Ziech** und der Kgl. Kammermusiker Herren **Bauer, Hübler, Ehrlich, Franz I.** und **Franz II.,** sowie des Herrn **Brendler.**

1. Zwei Gesänge für Männerstimmen aus dem 17. Jahrhundert:
   a) Cantato domino . . . . **Joh. Leo Hasler.**
   b) Es ist ein Ros' entsprungen . . **Praetorius.**
2. Solo-Vortrag für Harfe.
3. Zwei Lieder für Bass (Herr **Elmblad**).
4. Adagio aus op. 81 für Hornquartett **Beethoven.**
5. a) Dornröschen (der Dresdner Liedertafel gewidmet) . . . . . **A. Dregert.**
   b) Der alte Soldat (dreichörig, für 9 Stimmen) . . . . . **P. Cornelius.**
6. Ungar. Phantasie für Flöte . . . . **F. Doppler.**
7. Zwei Lieder für Bass (Herr **Elmblad**)
8. Horn-Quartette:
   a) Seit ich ihn gesehn . . . . . **Schumann.**
   b) Hornesruf . . . . **Hübler.**
9. Zwei Gesänge für Männerstimmen:
   a) Altdeutsches Volkslied.
   b) Lied fahrender Schüler . . . **Th. Krause.**

Der Concertflügel ist aus der Hofpianoforte-Fabrik v. **E. Kaps.**

Numerirte Billets à 4, 3 und 2 Mk., sowie Stehplätze à 1 Mark sind in der Königl. Hofmusikalienhandlung von **F. Ries** im Kaufhause und in der Musikalienhandlung von **Georg Näumann,** Marienstrasse 2, zu haben.

Residenz-Theater.

Donnerstag den 25. Januar, gewöhnliche Preise. **Bons giltig.** Gastspiel des Königl. Hofschauspielers Herrn **Carl Sontag. Der Sklave,** oder: **Ein lieber Schwiegerpapa.** Neuerer Schwank in 1 Acten von G. v. Moser. Vorher: **Im schwarzen Frack.** Soloscene nach dem Französischen des Tremblay von Herold.

Königl. Zwingerteich.

Heute großes Militär-Concert,

Anfang 2 Uhr.

Abends Petersburger Nacht

mit **grossem Militär-Concert.** Anfang **7** Uhr.

Bürger-Casino.

Maskenball

Mittwoch den 31. Januar a. c.

in

Meinhold's Sälen,

Anfang ½8 Uhr.

Billets für die Angehörigen der Mitglieder, sowie für durch dieselben eingeführte Gäste sind bei unseren Vorstandsmitgliedern: Herrn Droguist Anger, Trompeterstraße 1, Herrn Kaufmann Fleischmann, Marschallstraße 7, und Herrn Optikus Pestel, Neustädter Rathhaus, zu entnehmen.

Das Directorium.

Radeberger Bierlocal

11 Hauptstrasse 11.

Heute und folgende Tage Grosses

Bockbier-Fest

in meinen **festlich dekorirten Lokalitäten.** Für **Unterhaltung** ist gesorgt.

G. Bockwürstchen. Rettig gratis.

Es ladet zu zahlreichem Besuch ein **Ernst Selle.**

Münchner Hof.

Täglich großes Extra-Concert,

ausgeführt von Herrn Musikdir. **E. Hollstein** mit seiner Kapelle. Anfang 7½ Uhr. Entree 10 Pf. Achtungsvoll **D. Seifert.**

Gambrinus-Brauerei-Restaurant.

Mittwoch den 31. Januar

Großer Masken-Ball.

Billets à 50 Pfg. sind bei Herrn Kaufmann **Mor. Gabriel,** Ecke der Zwinger- und Wettinerstraße, und im Restaurant zu haben. An der Kasse Herren-Billets 1 M., Damen-Billets 75 Pfg.

C. Möser.

XIV. Quittung.

Infolge unserer Aufforderung, für die Wasserkalamitosen am Rhein am 6. und 7. d. M. sogenannte Spielabende zu arrangiren und die Gewinne obigen Unglücklichen zukommen zu lassen, wurden bei uns folgende Einzahlungen gemacht:

[illegible] 1 M. [illegible] 30 M. Kassirer Bäcker, Rabenau, 3 M. Oberförster Läger, Rabenau, 1 M. Marx, Stuhlfabrikant Rabenau, 1 M. Ein Spiel bei [illegible], Rabenau, 1 M. [illegible] mit Liebe von Schreibers Kindern 10 M. [illegible], aus ihrer Sparbüchse 3 M. Camilla, Schandau, aus ihrer Sparbüchse 1 M. [illegible], Schandau, aus ihrer Sparbüchse 1 M. M. Jacob 1 M. Ein Scherz 35 Pf. Ertrag bei einem Pfänderspiel aus einem kl. Familienkreise auf der Schnorrstraße 3 M. 50 Pf. Gebr. Braune [illegible], Aug.-Mühle 30 M. Personal der König Friedrich-August-Mühle 21 M. 45 Pf. Erlös eines Spiels [illegible] der 4. Section der freiwilligen Turner-Feuerwehr im [illegible] Marienberg 3 M. 30 Pf. Kegel-Club „Rothe [illegible]" 10 M. [illegible] 5 M. Von der Gemeinde [illegible] 21 M. 60 Pf. [illegible] Friedrich, Winckelmannstraße 8, 11 M. 10 Pf. Gesammelt am 6. Familienabende der Gesellschaft „Eintracht" zu Dresden 40 M. 60 Pf. Gesammelt in der [illegible] fabrik von Seidel u. Naumann 50 M. Spielabend bei G. F. 5 M. Gesammelt im [illegible] Gasthof zu Döhlen incl. ein Goldstück 18 M. 50 Pf. Gesammelt [illegible] straße Nr. 10 bei Hennig von seinen werthen Gästen 3 M. [illegible] „[illegible]" 10 M.

Eingegangen sind bis heute in Summa 9835 M. 61 Pf.

Die Expedition der Dresdner Nachrichten.

Unserem hochverehrten Chef und Meister

Herrn Emil Leinert,

Fabrik für Fleischergeräthschaften, Louisenstraße 88, zu seinem heutigen Geburtstage ein

dreifach donnerndes Hoch!

Gleichzeitig nehmen wir Veranlassung, Herrn **Leinert** noch an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank für die, wie bereits in früheren Jahren, so auch gelegentlich der letzten Weihnachten erfolgte überaus reichliche Beschenkung zu sagen. Möge nun sein Geschäft in der bisherigen Weise fortblühen und uns dadurch Gelegenheit geboten werden, unseren Dank noch durch eifriges Mitwirken zu beweisen, wie wir auch von Herzen wünschen, den heutigen Tag noch recht viele Jahre vereint mit ihm zu erleben.

Das Personal der Emil Leinert'schen Maschinenfabrik.

A. Friedrich. M. Pause. M. Kunath. K. Welckert. H. Beckert. K. Seidel. A. Hacker. W. Lehmann. P. Rossig. A. Burrle. F. Mucke. H. Schulz. H. Pfützner. K. Braune. E. Prasse. C. Wetzig. K. Hilgenberger. F. Kuhn. M. Weise. E. Schnuphase. O. Liebscher. K. Weiss. B. Griesbach.

Lincke'sches Bad.

Heute Donnerstag (25. Januar) Abends ½8 Uhr

Extra-Solo-Concert

vom Königl. Sächs. Musikdirector und Posaunen-Virtuosen Herrn

August Böhme

und der Kapelle des K. S. 1. (Leib-) Grenadier-Regim. Nr. 100 unter Direction des Königl. Musikdirectors Herrn **A. Ehrlich.**

1) Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" von Nicolai. 2) Variationen aus dem Kaiserquartett von Haydn. 3) **Grosse Hymne aus „Alessandro Stradella" für Posaune obligato,** componirt und vorgetr. von Aug. Böhme. 4) Vorspiel zum Bühnenweihfestspiel „Parsifal" und 5) Ouverture zu „Tannhäuser" von R. Wagner. 6) Thränen der Rose „Willst du im Wonnemond der Au'n — Das schönste Bild des Frühlings schau'n, — So mußt du zu der Rose geh'n" von Reichardt, für Posaunensolo arr. u. vorgetr. von Aug. Böhme. 7) „Prinz Orlofsky", Walzer von Kalda (neu). 8) II. ungarische Rhapsodie von Franz Liszt. 9) Mein Leben für Kaiser, König und Vaterland, Festmarsch von Aug. Böhme. 10) Wann, ach wann kehrst du mir wieder? von Keller, für Posaunensolo arr. u. vorgetr. von Aug. Böhme. 11) Adagio religioso, für das gesammte Streichorchester arrang. von Böhme. 12) Götterlust! Auf Wiedersehen! Marsch von Aug. Böhme.

Entree 50 Pf. incl. Programm mit Text. (Passepartout-Billets ungiltig.) **Abonnement-Billets haben gegen Nachzahlung Giltigkeit.**

NB. Freitag ausnahmsweise kein Sinfonie-Concert.

Jos. Linke.

Circus Herzog.

Heute Donnerstag Abends 7½ Uhr **ausserordentliche Vorstellung.** Haupt-Piecen sind: **Ein ungarisches Czikosfest** oder **eine Bauern-Hochzeit auf der Pussta. Drittes Auftreten der Drahtseilkönigin Miss Harriet. Auftreten des berühmten Amerikaners Professor Leon** mit seinen Söhnen Tomi und Henry. **Die doppelte hohe Schule,** geritten von Herrn Dir. Herzog und Frau. **Osman Pascha** und **Peterstrup,** vorget. v. Hrn. Dir. Herzog. **Auftreten** von Miß **Ada,** Miß **Rose,** Frl. **Stark,** Frl. **Mary,** Herrn **Robert Roberts,** Sign. **Artizelli,** Mr. **Bazalo,** Herrn **Karl Renz,** sowie **sämmtlicher Clowns.** Alles Nähere Plakate. Morgen Freitag **grosses Komiker-Fest.**

Feldschlösschen.

Grosse Eisbahn.

Grosses Concert.

Entree 10 Pfg. Kinder 20 Pfg.

Morgen Concert. C. Thamm.

TIVOLI.

Heute Donnerstag

Fortsetzung des Bockbier-Festes.

Militär-Concert

und Vorführung der beliebten Schattenbilder.

Anfang 8 Uhr. **Entree frei. Erwin Rauchfuss.**

Hahn's Restaurant,

Königsbrückerstraße 9.

Heute und die folgenden Tage

Großes Bockbier-Fest

in den eigens dazu prachtvoll dekorirten Räumen.

Heute großes

humoristisches Militär-Concert

in der vorjährigen gemüthlichen Weise. Anfang 7 Uhr.

Bock vom Felsenkeller.

Dieses Bier, welches ich seit 4 Wochen auf das Sorgfältigste in meinen Kellereien gepflegt habe, wird alles bisher Gebotene an Güte und Süffigkeit weit hinter sich zurücklassen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **H. Hennig.**

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann.** Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden. Sprechst. V. 10–12 Nachm. 5–7. Verleger u. Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Papier von Andrich u. Richter in Leipzig.

Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt **12** Seiten.

Hierzu eine Extra-Beilage, „Huste Nicht" von L. H. Pietsch in Breslau betreffend.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 24. Jan. Auf beruhigendere Pariser Nachrichten berichtete an den auswärtigen Börsen feste Tendenz, die auch am hiesigen Platze meist zum Ausdruck gelangte. Industriewerthe entwickelten einige Lebhaftigkeit, namentlich waren Bedaktien auf günstigen Abschluß sehr beliebt und höher, während Waldschlößchen auf unbefriedigenden Abschluß 4 Prozent verloren. Auch einige Maschinenwerthe, wie Zimmermann und alte Lauchhammer, haben Coursavancen zu verzeichnen, denen sich unter den Diversen Ziegel anschließen. Industrie-Prior. umsatzlos. Der Verkehr in sächs. Fonds beschränkte sich auf 3proz. Renten und 4proz. Anleihen. Von Banken erfreuten sich reger Beachtung Sächs. Bankgesellschaft, die mit 101 bezahlt wurden und stark gesucht blieben, Dresdner Bank 124,80; Credit 488. Unter österr. Prioritäten wurden I. und III. Buschtiehrader mit 85,10 bez. 84 und Prag-Duxer mit 85,25 genommen. In ausl. Fonds hatten nur österr. Silber- und Goldrente, sowie 1880er Russen etwas Bewegung. Oesterr. Noten 170.

Dresden, 24. Jan.	Geld.*)	%		Geld.*)	%		Geld.*)
Staatspap. u. Fonds.		5	Russ.Orientanl.2.E.	—,	5	Rud.-B.67,69,71,E.	84,75
4 Reichs-Anl. à 5, 2 u. 1 Mille	101,45	5	do. do. 3.E.	—,	5	Rch.-B.1882.B.	—,
4 do.à500u.200M.	101,45	4	do. Gold-R.1880	[illegible]	5	do. v. 1882	—,
K. S. Staatspap.		5	Prag. Stadtanl.	—,	5	Lemb.-Czern. I.E.	—,
3 Rente à 5 Mille	81,30	5	Teplitz. Stadtanl.	—,	5	Lemb.-Czern. 2.E.	85,50
3 do. à 3 Mille	81,15	5	Wien.Com.-Anl.	—,	5	Lemb.-C.-J. 3.E.	—,
3 do. à 1 Mille	81,15		**Eisenb.-Act.**		5	do. 4.E.	—,
3 do. à 500 M.	81,00	4	Bel.-Aust.	—,	5	Lemb.-Czern. [illegible]	—,
3 do. à 300 M.	—,	6	Bel.-Tr.	—,	5	Mähr. Grenzbahn	—,
3 von 1830	[illegible]	0	Bel.-Görl.	—,	3	Oestr.-Franz. alte	—,
3 von 1855	90,	4	Brl.-Hamb.	—,	3	Oestr.-Franz. neue	—,
4 von 1847	101,50	4	Elb. Gld.	—,	5	do.	—,
4 1852/68 gr.	101,50	4	Dux.-Bdb.	—,	5	do.	—,
4 1852/68 kl.	101,50	10	Oberschl.	—,	5	Oestr. Nordwestb.	—,
4 von 1869 gr.	101,50	4	[illegible]	—,	5	do. Lit. B	—,
4 von 1869 kl.	101,50	5	Oest.Nordw.(Elb.)	—,		Silber-Prioritäten	
4 v.1870 (Alb.-B.)	101,50	4	Rudolfsb.	—,	5	Prag-Duxer I.E.	85,25
4 v. 1867 gr.	101,50	4	Reichenberg	—,	5	do. 2.E.	85,25
4 v. 1867 kl.	101,50	4	Rumänier	—,	3	Südöstr. Lomb. alte	[illegible]
4½ Albertb.-Pr.	—,	4	[illegible]	—,	3	do. neue	—,
4 Chpz.-Würzb.-Pr.	100,50	4	Thüringer	—,	5	do.	101,60
do. do.	—,		**Ct.-St.-Pr.**		5	Ungar.Nordostb.	—,
4 L.-Zwickau-Eisb.	101,	5	Berl.-Dr.	—,	5	Ungar. Ostbahn	—,
4 Löb.-Zitt.-Eisb.	96,	5	Ch.-Gkt.	—,	5	Ung.-Gal.Verb.-B.	—,
4 Löb.-Zitt. B.L.B.	101,	5	Hl.-Sor.-G.	—,		**Prioritäten.**	
3½ Landr.-Pr. gr.	95,50		**Bank- u. Cred.-A.**		5	Bair. Brauh.	[illegible]
3½ Landr.-Pr. kl.	96,00	4	Allg. D. C. A.	[illegible]	5	Grünthaler Papierf.	102,
4 Landescult.-R.	101,50	4	A. D. C.-A.	—,	6	D. Jute-Sp. u. We.	101,25
4 Dr. Börsenanl.	101,50	5	Bdu.-B.-V.	[illegible]	5	Dr. Schlachth. Ctl.	101,
4 Dr. Stadt-Sch.	101,50	4	Darmst. B.	—,	5	Dresdner Papierf.	[illegible]
4½ Dr. Stadt-Sch.	103,25	10	Disc.-Com.	—,	4½	Felsenkeller-Br.	102,50
4 Dr. Stadt-Sch.	—,	9	Dresd. B.	124,80	5	Feldschlößchen-Br.	[illegible]
4 Bautz. St.-Anl.	—,		do. junge	—,	5	[illegible]	[illegible]
Chemn. Anl. Thlr.	101,50	2	Meiner B.	—,	5	Germania	—,
4 Chemn. Anl. M.	101,50	0	Werdg. B. Cr.	—,	5	Hofbrauhaus	—,
4 Freiberg. Stadtanl.	—,	7½	Leipz. B.	—,	5	Hänisch, Steinkohl.	102,50
4 S. Erbl. Pfandb.	101,50	4½	Oberl. B.	—,	5	Lieberichsauer	—,
4 A.T.Cr.-Pfdbr.	—,	11½	Desd. [illegible]	—,	5	Plauensch. Lagerk.	103,
do.	—,		[illegible]	—,	5	Radeberger Br.	97,50
4 Creditb.d.K.Fabr.	100,50	6	Sächs. B.	—,	5	Reifstrufer Br.	—,
4 Landst. Pfandbr.	101,50	6½	Säch. B.	[illegible]	5	Saronia, Altenw.	—,
do. verloosb.	—,	5½	S. Bkgs.	[illegible]	5	Sächs. Gußstahlf.	101,
4 Lndw. Pfdb. verl.	101,50	4	S. Lmb.-B.	81,50	5	Holstein. Rabenau	—,
do. kündb.	—,	5	Wm.B.	—,	5	S. Webereifabrik	—,
do. Credb. verlsb.	—,	7	Zwick.B.	—,	5	Sebnitzer Papierf.	101,50
4½ do. Credb. verlsb.	102,50		**Eisenbahn-Priorit.**		5	Sonnenberg.-Br.	101,
4 Sch. Bd. C.-B.-Pf.	—,	4½	Aussig-Teplitz	102,50	5	Stadt-Schloß	101,
4 Preuß. cons.-A.	101,50	4	Böhm. Nordbahn	92,50	5	Bautzner Pfl.	—,
do. do.	104,50	5	Buschtiehrader E.	85,10	6	Weißenborn-Oeds.	—,
4 Bair. Eis. Anl.	101,50	5	Buschtieh. v. 1871	84,		**Wechsel.**	
4 Hamburg. Staatsr.	—,	5	Buschtieh. v. 1872	84,50		Amsterdam, k. S.	168,50
Amerik. Bonds	—,	5	Dux-Bdb. v. 69	—,		do. 2 M.	167,50
Oestr. Papier-R.	—,	5	Dux-Bdb. v. 71	84,50		Belg. Bankplätze k. S.	80,50
4½ do.	66,20	5	Dux-Bdb. v. 74	—,		do. 2 M.	80,00
4½ Oestr. Silb.-R.	65,20	5	Carl-Ludwb. I.E.	—,		London, k. S.	20,50
do. Gold-R.	81,80	5	Carl-Ludwb. 2.E.	—,		do. 3 M.	20,40
Oestr. Loose 1860	—,	4½	Carl-Ludwb.	—,		Paris, k. S.	81,00
Ung. Goldrente	101,	5	Franz-Jos. B. I. E.	84,50		do. 2 M.	80,60
do.	71,50	5	Franz-Jos. B. 2. E.	—,		Wien, k. S.	169,80
do. Papier-R.	—,	5	K. Elisabeth-B. 1871	—,		do. 2 M.	169,40
Rumän. Rente	102,90	5	K. Elisabeth-B. 1872	—,		**Sorten und Banknoten.**	
5 Russ. Anl. 1877	—,	5	Kaschau-Oderberg	—,		20 Francs. Stück	16,18
5 Russ. Cr.-Anl. I. E.	—,					Oestr. Banknoten	170,10
						Russische Banknoten	[illegible]

Zins	Div. 80	Div. 81		Geld.*)	Zins	Div. 80	Div. 81		Geld.*)
			Baugesellschaften.					Brauereien.	
4	1	8½	Dr. Baugesf.	60,50	4	8	9	Böhm. Brauh.	141,50
4	6	6	do. Fr.-St.-A.	94,75	4	10	8½	Brauniche.	152,50
4	0	0	Dr. Westend	27,	4	10	7½	9 I. Culmb. Exp.	170,
			Industrie-Actien.		4	10	24	24 Felsenk.	300,
			Papier-Fabriken.		4	0	0	0 Feldschl.	—,
4	7	8	8½ Chemnitz	123,50	4	0	4	5 do. Fr.-Pr.-A.	—,
	7	8	do. Pr.-Pr.	130,	4	0	0	0 Gambr.	31,
	12	16	Cröllwitzer	—,	4	0	0	0 Germer	90,50
			do. conv.	—,	4	0	0	0 Hofbrauh.	37,50
4	7	7½	Dresdn.	194,	4	0	0	do. Fr.-Pr.-A.	90,
	12	20	Dietmarsdorfer Papierf.	188,	4	0	0	Merk. Zeb.	[illegible]
4	15	15	Friedenthl.	127,	4	0	6½	7 Mundt (Herm.)	[illegible]
4	4	6	Penig. Pat.	90,50	4	0	3½	4 Pl. Lagerk.	90,
4	8	8½	Stöbniger	114,50	4	0	0	0 Radeb.	—,
4	10	9	Thode	161,	4	0	5	6½ Reisew.	—,
4	9	10	Ver. Baup.	150,	4	9	12	Saron. Vog.	90,
4	7½	5½	Weißenb.	93,50	4	10	4	Societ.-Br.	90,50
			Maschinen-Fabriken.					Transport-Gesellschaften.	
4	0	0	Zimmerm.	25,75	4	4	4	E. Elbdb.	99,75
4	0	0	Chemn. Rail.	91,	4	6	6½	Tramway	221,
4	[illegible]	1½	D. Spinnm.	52,50		9	8½	Kette. D. G.-A.	115,75
4	0	0	T. Werk.	50,00	4	15	—	T. W. Dpfsch.	—,
4	4	4½	Germania	72,				Diverse.	
4	6½	4½	Gesch. Ebeln.	84,50	4	0	1½	Ch. Tuchf.	61,
4	0	0	Lauchh. 47,75 conv.	85,75	4	1	6½	5 Ch. Met.-Sp.	—,
4	0	—	Lauchher	15,		7	0	Zwickauer Kamm.	27,
4	11	14	Mhr. Mäl.	152,	4	4	5½	Dr. Leder	92,50
4	0	1	Prem. Inc.	51,50	4	10½	9½	Dr. Presbd.	171,
4	4	3	Zeitzer Masch. Mühlen	101,	4	5	5	H. Bellevue	115,
4	0	0	Dr. Radeberg 400 M.	—,	4	6	6½	Ebel. Thiele	65,50
			do. St.-Pr.	77,	4	4	[illegible]	Leipzig. M. Mühle	—,
4	10	6	Schick	117,	4	6	7	Rietz. Krahnw.	113,50
4	1	3	Sächs. Gußstahlf.	84,	4	6	8	Mtn. Chem.	105,50
4	6½	9	Hartmann	139,25				Cellulose	—,
4	2½	3	Sächs. Stickm.	100,	4	0	0	Holz. Wab. St.-Pr.-A.	15,
4	8	9	T. Webstf.	117,25	4	5	4	T. Spinnd.	91,50
4	0	2½	Union	—,	4	0	0	S. Leberind.	[illegible]
			do. St.-Pr.	81,	4	0	3	Kohl. Gbg.	61,50
4	11	4½	Zittauer Masch.-F.	153,50	4	5	5½	T. Dienl. T.	144,
4	3½	4½	Zwickauer	—,	4	1	6½	5½ Sächs. Dreschl.-Gem.-F.	[illegible]
			Brauereien.		4	1	1½	0 Radeb. Mich.	50,75
4	10	0	8 Bair.	19,50	4	1	5	4½ Dr. Strohh.	45,25
4	10	0	0 do. Pr.-St.-A.	41,50	4	4	4	6½ Weißb.-A.-Zp.	—,
9	10	0	1½ Berl. Anlonbr.	68,50	4	7	0	Sän. Stein.	—,
					4	7	1½	6½ Seurab.	—,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4½%. Lombardzinsfuß 5%. Leipzig 4½%. Lombardzinsfuß 5%. Berlin 4%. Lombardzinsfuß 5%. Amsterdam 4%. Brüssel 4%. London 5%. Paris 3½%. Petersburg 6%. Wien 4%.

Der **sächsische Zweigverein für internationale Doppelwährung** hat im Interesse gewerblicher und landwirthschaftlicher Produktion ein Flugblatt erlassen, das zum Zwecke allgemeiner Aufklärung dieser Frage sich zunächst über die thatsächliche und mannigfache Schädigung verbreitet, welche jene Produktionswelt durch die Folgen erfahren hat, die das Goldwährungsexperiment für das allgemeine Erwerbsleben des deutschen Reichs herbeigeführt hat. Nach kurzem historischen Ueberblicke der bezüglichen Vergangenheit um ca. 30 Jahre rückwärts, aus welchem erhellt, daß die gesammte gütererzeugende Bevölkerung des geeinigten Deutschlands seit 1873 unter einem unerhörten Druck, der seit genanntem Jahre gesetzlich herbeigeführten Geldverhältnisse der Art steht, daß ihr aller fester Anhalt für ihre Unternehmungen gebricht und darin einen Mangel an Prosperität erzeugt hat, der nicht nur das Gedeihen neuer Unternehmungen zweifelhaft läßt, sondern namentlich auch das Aufkommen junger Kräfte der vergangenen 30 Jahre fast durchgängig aufhält und oft ganz verhindert. Es wird darin weiter hervorgehoben, daß die Gründe hierfür in der Unsicherheit und Schwankung der Geld- und Werthverhältnisse liegen, sowie in einer Steigerung des Goldgeldes, welche sich täglich als Folge der Silberentwerthung und Verringerung der Menge von Zahlungsmünzen vollzieht, ohne daß andere Werthe gleichen Schritt damit hielten, wodurch das concentrirte Kapital stetig gewinnt und die Gütererzeugung verliert, ohne daß es ein Rechtsmittel im Staate giebt, das Hilfe schaffen oder solch positiver Ungerechtigkeit steuern könne, als eine bezügl. Gesetzesveränderung, die laut verlangt wird! Durch Ziffern aus 25jähriger Geldstatistik wird bewiesen, daß nur durch stete Vermehrung der Geldcirkulationsmittel die volkswirthschaftliche Prosperität vor 1870 entstanden ist, weil solche im Verhältniß gestanden, zur natürlichen Vermehrung der Menschen, welche letztere wiederum die Geldvermehrung unbedingt fordere, um die Existenz und Ernährung der letzteren durch Vermehrung von Geschäften aller Art darauf zu gründen, wobei auch die interessante hypothetische Kunde über die Behauptung der hervorragendsten Goldstatistiker mitgetheilt wird, dahingehend, daß die Vermehrung der vorhandenen Geldcirkulationsmittel eine fünf- bis zehnfache Vermehrung von Geschäften aller Art zur Folge habe, welche in solcher Folgerichtigkeit Bedarf- und Mittelvermehrung des Geldverkehrs decken. Aus Praxis und Wissenschaft folgert die, mit den Worten G. Hartmann's gestellte Forderung es als Nothwendigkeit, und um der öffentlichen Moral zu genügen, um Recht und Gerechtigkeitswillen, daß die Reichsregierung mit Parlament eine Währungsänderung herbeiführe und Rechtsverletzungen beseitige, wie sie sich in dem staatlichen Rechtsinstitute „Geld" täglich vollziehen und zwar namentlich bei jener Bevölkerung, die weitaus die Majorität im Staate bilden, Rechtsverletzungen in Deutschland, die sich steigern müssen, wenn bei weiterem Herabgehen des demonetisirten Silbers die in den Händen jener Bevölkerung befindlichen Silberthaler und unterwerthigen Silber-Scheidemünzen die alten stabilen Werthe noch weiter herabdrücken, als dies seit 1873 schon so bedeutend geschehen ist, daß sich die hierauf gebauten Realsicherheiten hypothekarischen Kredites um nahe 25 Proc. verringert haben! Möge auf Grund so unerhörter Uebel die geschädigte Bevölkerung endlich ihre Vertretung im Parlament einmal praktisch in Anspruch nehmen und was an Abhilfe ihr Noth thut, von ihr fordern!

Der **bimetallistische Gesetzentwurf** zirkulirt gegenwärtig behufs Sammlung der Unterschriften im Reichstage, so daß die offizielle Einbringung desselben in wenigen Tagen bevorsteht. Man darf die Hoffnung aussprechen, daß die Verhandlungen des Reichstages über diesen Gesetzentwurf die ins Stocken gerathenen internationalen Verhandlungen über gemeinsame Schritte aller betheiligten Mächte zur Wiederherstellung des Silberwerthes neu beleben und vermuthlich den Anstoß zu einem Wiederzusammentritt der Pariser Münzkonferenz geben werden. Das, nicht eine einseitige Aenderung der deutschen Münzgesetzgebung, ist Zweck und Absicht des bimetallistischen Gesetzentwurfs, obwohl die Gegner beharrlich den Sinn des bimetallistischen Antrages entstellen, indem sie den § 9 dieses Gesetzentwurfs unberücksichtigt lassen. Da dieser § das Inkrafttreten des bimetallistischen Gesetzentwurfes dem Bundesrath anheimstellt, so sind diejenigen im Irrthum, die behaupten, Deutschland könne sich durch dieses Gesetz in seiner Aktionsfreiheit beschränkt sehen. Der bimetallistische Gesetzentwurf bringt nicht den definitiven Verzicht auf weitere Silberverkäufe, sondern das Anerbieten eines solchen Verzichts. Wenn das Ausland für dieses Anerbieten nicht genügende Gegenkonzessionen bietet, so hat Deutschland wieder freie Hand. Eine schleunige Wiederaufnahme der monetären Verhandlungen liegt aber im allseitigen Interesse, damit endlich Klarheit in unsere Münzverhältnisse gebracht werde. — Die Handelskammer zu Münster in Westfalen hat folgende Zuschrift an den „Deutschen Verein für internationale Doppelwährung" gerichtet: „Die unterzeichnete Handelskammer erwartet von der Beibehaltung der Goldwährung und der Wiederaufnahme der deutschen Silberverkäufe große Gefahren für die Wohlfahrt Deutschlands, während das Zustandekommen des Bimetallismus die segensreichsten Wirkungen für unsere gesammte wirthschaftliche Entwickelung üben würde. In Erwiederung Ihres Rundschreibens haben wir deshalb beschlossen, Ihrem Verein als Mitglied beizutreten. Die Handelskammer zu Münster. Eduard Hüffer, Präsident."

Die Reichsbank hat nach der seit einigen Tagen eingetretenen Ermäßigung des [illegible] zum Privatdiscont, der sich auf 3½ Proc. [illegible] wieder aufgenommen.

Reichsbank. [illegible] eine Veranlassung in Erwägung, auf das für [illegible] Clearing-House in Verbindung mit der Reichsbank einzurichtende [illegible] [illegible] gefolgt worden, auf eine Vertagung der [illegible] Projekte für so lange hinauszuwirken, bis ein Checksystem sich gebildet [illegible] [illegible]

Dux-Bodenbacher Eisenbahn-Gesellschaft. Die Einnahme für die dritte Woche des Monats Januar ist wiederum eine sehr günstige gewesen. Es [illegible] Mehreinnahme von 9810 Gulden oder von ca. 14½ Proc. vor. Der [illegible] [illegible]

Im Monat November v. J. sind beim Betriebe auf den **K. S. Staatsbahnen** [illegible]

Zahlungseinstellungen. [illegible] Georg Paul Morisch jun. in Bautzen. [illegible] Handelsmann Wilhelm Wilde in Crimmitschau. [illegible] Karl Friedrich Ottmar Meyer in Bischofswerda. [illegible] Heinrich Ludwig [illegible] Müller Hermann Theodor Seiler in [illegible] Buchhändler Karl Leopold Wolf in Leipzig.

Patente. Angemeldet von: C. Th. Seidel hier: [illegible]

Continental-Pferdebahn-Gesellschaft. Der Verwaltungsrath hat beschlossen, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 4 Proc. vorzuschlagen. Die Generalversammlung findet am 16. Februar statt.

Die Actiengesellschaft **„Sächsische Meißinghandlung zu Leipzig"**, [illegible]

Aktienbierbrauerei zu Reisewitz b. Dresden. Der Geschäftsbericht pro 1881/82 [illegible]

Dem **Geschäftsbericht der hiesigen Feldschlößchenbrauerei** entnehmen wir noch folgenden interessanten Passus: [illegible]

Meißner Ofen- und Chamottewaarenfabrik (Karl Teichert). Der Geschäftsbericht pro 1882 bezeichnet das Ergebniß als ein sehr befriedigendes, indem der mit [illegible] M. bezifferte Gesammtumsatz den vorjährigen im Betrage von [illegible] M. um 74,147 M. übersteigen hat. Daran participirt die Porzellanbranche mit [illegible] M. gegen vorjährig 90,624 M., so daß dieselbe einen Mehrumsatz von [illegible] Mark geliefert hat. Auf die Ofenbranche entfallen [illegible] M., gegen [illegible] M. in der Vorperiode, wonach auch diese sich auf der Höhe gehalten hat.

Das Reichsgericht hat die von der **Berlin-Dresdner Eisenbahngesellschaft** eingelegte Revision gegen das Urtheil des ersten Civilsenats des K. S. Oberlandesgerichts in Dresden in Sachen der genannten Eisenbahngesellschaft, die bekanntlich [illegible] zurückgewiesen und der Gesellschaft die Kosten der Revisionsinstanz auferlegt. [illegible] als Bauland und über die durch die Expropriation herbeigeführte Minderung des Werthes des entstehenden Terrains. Die Berlin-Dresdner Eisenbahngesellschaft legte gegen dieses Urtheil beim Reichsgericht Revision ein, weil die drei Sachverständigen nicht Jeder für sich und in Abwesenheit der anderen, sondern alle drei zusammen abgehört worden seien. Das Reichsgericht hält aber ein Einzelverhör der Sachverständigen nicht für geboten und so ist die Revision abgewiesen worden.

Bautzen, 21. Jan. Der hiesige landwirthschaftliche Verein hatte gestern Nachmittag eine öffentliche Versammlung zum Zwecke der Zuckerrübenangelegenheit und Errichtung der schon vielfach besprochenen Zuckerfabrik einberufen. [illegible] „Oberlausitzer Zuckerfabrik-Aktien-Gesellschaft" zu geben. Das Grundkapital beträgt 1 Million Mark, eingezahlt werden 50 Proz., welche wiederum in Raten à 10 Proz. einberufen werden. [illegible]

Ein **Stickmaschinenfabrikant** aus Sonnenberg schreibt uns Folgendes: „Zu dem in Nr. 20 der „Dresdner Nachrichten" befindlichen Artikel über die Beschäftigung [illegible]

Aus dem Vogtlande. Wie der Veredlungsverkehr mit Oesterreich in baumwollenen Waaren [illegible]

Mittweida. Die Arbeiten in dem wieder aufgenommenen Werke „Vater-Gott-Fundgrube bei Ottendorf [illegible]

Der Untergang der Cimbria und die Baisseparrtei. Der Umstand, welcher in Hamburg [illegible]

Wollmärkte. Die diesjährigen Wollmärkte in Sachsen fallen in Kamenz auf den 12. Juni, in Bautzen auf den 13., in Dresden auf den 14. und in Leipzig auf den 14. und 15. Juni.

Kölner Dombau-Lotterie. Die amtliche Gewinnliste bringt wieder einen Anhang, [illegible]

Technisches. Bei der großen Edison'schen Centralstation für elektrische Beleuchtung in New-York [illegible]

Böhmische Kohlen. Aus Teplitz wird gemeldet, daß eine zahlreich besuchte Versammlung der Werksbesitzer des nordwestlichen Böhmen und der Kohlenhändler [illegible]

Hamburg, 23. Januar. Der Schweinhandel war heute langsam, beste Waare kostete 66—72 M., geringere bis zu 50 M. herunter. Am Markte waren 1084 Stück, wovon 186 Stück unverkauft blieben. Für den Rhein wurden 30 Stück angekauft. Der Hammelmarkt war träge. Am Markte waren 1230 Stück, unverkauft blieben [illegible] Stück.

Glasgow, 23. Januar. Vorm. Roheisen. Mixed numbers warrants 48 sh. [illegible] d. — Nachm. Roheisen. (Schluß) Mixed numbers warrants 48 sh. 1½ d. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 8061 gegen 7742 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Berlin, 24. Jan. [illegible]	G.		G.		G.
Schluß-Course.		Ung.-Pr.-Sch.	244,10	Heydenreich	67,
Reichsanleihe 101,40		Dux-Bodenb. 2.E.	84,90	Wiede	55,50
Pr. Consol. Rente 81,		Galiz. Pr. I. E.	85,10	Zeitzer M.-Pf.	101,
Pr. 4% Consols 101,40		do. do. 4½%	—,	Oelsnitz	45,50
3½% Pr.-Sch. 93,25		Lmb.-Pr. 2. E.	84,	Wien kurz	169,80
Oest. Pap.-Rente 66,10		Lmb.-Cz. Pr. 3. E.	80,00	Wien lang	168,90
Oest. Silberrente 78,50		do. 4. E.	79,00	Petersburg kurz	[illegible]
Oest. Goldrente 82,00		Oest. Nordb.-Pr.	86,50	Amsterdam kurz	—,
Oest. Goldrente 81,70		do. L. B. (Elbth.)	86,90	Belgien kurz	—,
Oest. Loose 1860		Rudolfsb. Pr. I. E.	84,50	London kurz	—,
Ung. Goldrente [illegible]		do. 2. E.	84,20	London lang	—,
do. do. 4% 72,90		do. 3. E.	84,20	Paris kurz	—,
5% Papier-Rente —,		Ung. Nordostb. Pr.	76,70	Oest. Noten	170,
Russ. Anl. v. 1877 99,00		Ung. Ostbahn-Pr.	75,60	Russ. Noten	[illegible]
do. v. 1880 80,00		Mähr.-Schl. Pr. 1. E.	81,50	Napoleonsd'or	16,19
Orientanleihe 2. E. 55,50		Dux-Prager Pr.	86,	Rente	115,50
do. 3. E.		Pilsen-Priesen	64,60	Nachbörse.	
Italien. Rente 89,90		Russ. Bodencred.	80,10	Credit	490,50
Rumänier 102,20		Cont.-Pferdeb.	90,20	Staatsbahn	548,
Reichsbank 147,40		Böhm. Brauh.	—,	Lombarden	236,
Disc.-Comm. 188,50		Laurahütte	122,60	Disconto-Comm.	188,60
Berl. Handelsg. 135,50		Dortm. U.-St.-Pr.	91,70	Laurahütte	122,70
Deutsche Bank 149,20		Elbethal	84,80	Dortm. U.-St.-Pr.	91,80
Preuß. Bodencr. 107,10		Donnersmarkh.	67,40	Gladbach	—,
Sächs. Credit 131,		Cont. Redenh.	116,	Paris, Anfangs.	
Sächsische Bank 121,30		Hartmann	134,50	3% Rente	77,40
Dresdner Bank 124,80		Lauchhammer	41,50	1872er Anleihe	114,00
do. junge —,		Zimmermann	26,50	5% Ital. Rente	89,
Chemn. Bankver. 96,80		Schönherr	117,50	Staatsbahn	677,50
S. Bankgesellsch. 101,		Sächs. Stickm.	100,50	Lombarden	290,
Oest. Creditact. 490,50		Kohlwerke	93,50	Türken	11,25

Intermediate Berlin columns (second column): Ungar. Credit —,; Wien. Bankver. —,; Darmst. Bank 147,; Gerader Bank 95,20; Weimar. Bank 91,20; Darmstädter [illegible]; Meklenburger 117,80; Berlin-Anhalt —,; Berlin-Dresden 15,60; Berlin-Görlitzer —,; Breslau-Freib. 101,50; Magdeb.-Leipzig [illegible]; Mk. Pr.-Pr.-A. 151,50; Oberschlesische 262,90; Rechte Oderufer 172,; Oestr. Südb. 96,90; Staatsbahn 547,50; Lombarden 236,; Galizier 131,; Dux-Bodenbach 127,60; do. St.-Pr. A. —,; do. do. B. 120,50; Oest. Nordwestb. [illegible]; do. Elbthal 323,50; Buschtiehrad. B. 72,50; Reichenb.-Pard. 69,75; Berl.-Dr. St.-Pr. 41,25; Halle-Sor.-G. 98,45; 5% Rumän. St.-Pr. 100,; 5% Rumän. St. 100,20; 5% do. alte 102,70.

Wien, 24. Januar. (Schluß-Course der officiellen Börse.)

Papierrente 77,30	Creditactien 278,40	Ducaten 5,61		Wien. Bankver.	104,25
Silberrente 77,75	St.-Eisenb.-A. 319,50	Silbercoupons 100,		Ung. Credit	271,
Goldrente 96,	Galizier 281,70	D. Markroten	58,85	Elbthal	203,50
Ungar. Golde. [illegible]	Anglo-Austr.-Bank	Napoleonsd'or	116,50	Wechsel Paris	—,
1860er Loose 130,25	Wechsel a. Lond. 120,30	Unionbank	110,50	Wechsel Frankf.	—,
Lombarden 131,80	Napoleonsd'or 9,54	Nordbahn	[illegible]	Ruhig.	

Leipzig, 24. Jan.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Landrentenbr.	95,70	Dresdner Bank	124,10	Dux-Bodb. 2. Pr.	84,50
3% Sächs. Rente	81,	Dresd. Anl. 4½	103,50	do. junge	—,	Prag-Dux I. Pr.	85,50
v. 1855 3½%	90,50	Chm. 4½ B. St.	—,	Weimar. Bank	92,50	Mähr.-Schl. Pr.	50,00
v. 1867 4%	100,50	Ltzl. 4½ Pfbr. gr.	101,	Oest. Banknoten	170,10	Pilsen-Priesen	64,50
v. 1852/68 4% gr.	101,50	do. kleine	101,20				
v. 1852/68 4% kl.	101,50	Thüring. G.-A.	—,	**Prioritäten.**		**Wechsel.**	
v. 1869 4% gr.	101,50	Buschtr. Pr.	72,50	Leipz.-Dresd. 4%	101,	Amsterdam	168,50
v. 1869 4% kl.	101,50	Leipzig. Credit	131,	do. 4%	—,	London kurz	20,40
do. abgest. 4% gr.	101,50	Leipzig. Bank	110,	Aussig-Tepl. 4½	102,75	do. 3 Monat	20,32
do. do. 4% kl.	101,50	Vereins-Credit	—,	Pr. Buschtr. I. E.	85,50	Paris	80,70
Sächs. Pfbr.	101,	Chem. Bankver.	96,50	Buschtiehr. 2. E.	84,00	Wien k. S.	169,80
Leipz. [illegible]	101,50	Sächs. Bank	121,30	do. 4. E.	84,20	do. 2 Monat	167,90

[left margin, edge of adjacent page:] ...ng. ...ierkalamitäten am ...nde zu arrangiren ...zu lassen, wurden ... ...ner Nachrichten. ...nert, ...zu seinem heu... ...och! ...Leinert noch ... wie bereits in ... Weihnachten ... ...schinenfabrik. ...unath. A. Hacker. F. Mucke. E. Prasse. M. Weise. ...Weiss. ...Bad. ...8 Uhr ...rert ...Virtuosen Herrn ... Regim. Nr. 100 A. Ehrlich. ... von Windsor" ...tett von Haydn. ...adella" für ...on Aug. Böhme. ...Sinfonie- Linke. ...og. ...ordentliche ...ungarisches ...lt auf der ...eilkönigin ...ten Ameri... ...Peterstrup. ...Ada, ...Roberts, ...Renz, sowie ...nen. ...hamm. ...I. ...ag ...stes. ...rt ...enbilder. ...chfuss. ...ant, ...est ...Lämmen. ...cert ...ang 7 Uhr. ...er. ...Sorgfältigste ...Gebotene an ...Hennig. ...ig Hartmann ...R. 10—12 ... in Dresden. ...12 Seiten ...Pietsch in

SLUB Wir führen Wissen.

Frankfurt a. M., 24. Januar. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Creditactien 2.., Staatsbahn 272¾, Lombarden 123½, Silberrente 6.., 1860er Loose 11.., Dresdner Bank 1..., Galizier 2.., Darmstädter Bank 14.., Goldrente 81.., Wechsel auf London 20,48?, Wechsel auf Wien 16..,60. Fest.

London, 23. Januar. Consols 101¹⁄₁₆, 1873er Russen 81..., Italiener 84½, Lombarden 11⅜, Türken 11.., 5% fundirte Amerikaner 10..., 6% Ungarische Goldrente 71½, Oesterreichische Goldrente 81, Preuß. Consols 99¾, Egypter 70, Ottomanbank 17.... Ruhig. — Wetter: Trüb.

Zwickauer Börsenbericht, 23. Januar. **Steinkohlen-Actien.** Bockwa-Hohndorf-Vereinigt. 100 B., do. Prior.-Act. — G., Concordia 160 B., do. Int.-Schein 40 G., Deutschland 20 B., do. Pr.-A. S. I. 50 G., do. II. S. 50 G., Erzg. Steink.-A.-B. 1878er B. 1560 G., do. Interims-Schein 1075 ., Gersdorf 60 B., do. Pr.-Actien S. I. — G., S. II. — G., Gottes Segen zu Lugau 340 B., do. Prior.-Act. 1.. G., Oelsn. Oelsn. 140 G., Kaisergrube — G., do. Pr.-Act. Serie I. 215 G., do. S. II. 1.. B., Lugauer Steinkohlenb.-Verein — G., do. Pr.-Act. 260 G., Lugau-Niederwürschnitz 300 G., Oberhohndorf-Forst 560 B. u. G., do. Schader 497 G., Oelsn. Bergb.-Ges. 35 B., do. Prior.-St.-Actien Lit. B. — G., do. von 1871 Lit. C. — G., do. Lit. D. 150 G., Oelsnitzer Vereinsglück 20 G., do. Pr.-Act. — B., Zwickauer Bürgergew. 2650 G., do. Brückenberg-Gewerkschaft S. I. 58 B., do. S. II. 42 B., do. S. III. 42 B., do. Interims-Schein S. IV. 50 G., do. Vorzug 2.. G. u. G., do. Ackerschein 1145 G., Zwickau-Oberh. — G., Zwickauer Steink.-B. (Vereinsglück) 1160 b., 1160 G. — **Braunkohlen-Actien.** Friedensgrube bei Meuselwitz 1.., G., Grube Agnes — G., do. Pr.-Act. 10 G., Grube Ernst — B., do. Pr.-Act. — B., Marienger. b. Meuselwitz 10 B., Zeitzer Braunk. G. 68 B., Anton zu Leipzig 1? G., Zum Fortschritt in Meuselwitz 45 B., Pr. Act. 2.. B. — **Industrie-Actien.** Lochwarditsbahn 11. G., Oberhohnd.-Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn-Act. 1.. G., Bitziger Actien-Bierbrauerei 70 G., Zwickauer Gasbeleuchtungs-Verein — G., Zwickauer Bank 1.. Zinsen vom 1. 1883 — G., Zwickauer Maschinenfabrik 2.. B., Schlemaer Holzschl. ... Papierfabrik 100 B. — **Anleihen** in %. Concordia 101 B., Deutschland 10.. G., Erzgebirgischer Verein 101., G., do. Prämien-Anleihe vom Jahre 18.. 1.. G., Gersdorf ?? G., Gottes Segen zu Lugau 10. G., do. 101, G., Kaisergrube 9.. G., Lugauer Steinkohlenbau-Verein vom Jahre 1871 100 G., vom Jahre 18.. ?? G., Gewerksch. Morgenstern zu Lugau ?? B., Lugau-Niederw. Em. I. u. II. 10. G., do. III. 10.. G., Oelsnitzer Bergbau-Gesellsch. 9.. B., do. ... b., Zwickauer Bürgergewerkschaft 10.. G., Zwickauer Brückenb. v. J. 18.. 10.. G., do. v. J. 1872 100 G., Zwickau-Oberhohndorfer 10.. G., Zwickauer Steinkohlenb.-B. (Vereinsglück) 10.. G., Zwickauer Stadt-Obligationen 10.., G., 101 G., do. 10.. G.

Berlin, 24. Januar. (Productenbörse.) (Schluß.) Wetter: Trüb. Weizen loco M. 1..—20. April-Mai 181,50, Mai-Juni M. 18.,70, Juni-Juli M. 18.,.. matt. Roggen loco M. 1..,00, Januar M. 1..,50, April-Mai M. 1..,0., Mai-Juni M. 1..,50, unveränd. Spiritus loco M. 51,10, Januar M. 51,00, April-Mai M. 51,00, Juli-August M. 51,70, 20,000 Ltr. matt. Rüböl loco M. 6.,.., April-Mai M. 68,20, Mai-Juni M. 6.,.. weichend. Hafer loco M. —, April-Mai M. 1..,.., Mai-Juni M. 124,00, still.

Stettin (Getreidemarkt), 23. Januar. Weizen ruhig, loco 1..,00 bis 178,00, pr. April-Mai 183,50, pr. Mai-Juni 1..,50, pr. Juni-Juli 1..,00. Roggen ruhig, loco 1..,00—1..,00, pr. April-Mai 1..,00, pr. Mai-Juni 1..,00, pr. Juni-Juli 1..,00. Rüböl pr. April-Mai 6.,00. Rüböl matt, 100 Kilogr. pr. April-Mai 6.,50, pr. September-October 61,50. Spiritus matt, loco 5.,.. pr. Januar 50,40, pr. April-Mai 5.,.., pr. Juni-Juli 5.,70. Petroleum loco ?,?.

Hamburg, 23. Januar. (Getreidemarkt.) Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig, pr. April-Mai 1..,00 B., 1..,50 G., pr. Mai-Juni 1..,00 B., 1..,00 G. Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig, pr. April-Mai 1..,00 B., 1..,00 G., pr. Mai-Juni 1.. B., 1.. G. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl ruhig, loco 6.,.., pr. Mai 6.,.. Spiritus geschäftslos, pr. Januar 41 B., pr. Febr.-März 41 B., pr. April-Mai 41 B., pr. Mai-Juni 41 B. Kaffee fest, Umsatz ... Sack. Petroleum fest, Standard white loco 7,.. B., 7,.. G., pr. Januar 7,.. G., pr. Febr.-März 7,.. G. — Wetter: Trüb.

Liverpool, 23. Januar. **Baumwolle.** (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 12,000 B. Stetig. Tagesimport 2.,000 B., davon 2.,000 B. amerikanische. — (Schlußbericht.) Umsatz 17,000 Ballen, davon für Speculation und Export ... B. Amerikaner fest, Surats unverändert. Middl. amerikanische Januar-Febr.-Lieferung ⁵⁄₁₆. März-April-Lieferung ⁵⁄₁₆, April-Mai-Lieferung ⁵⁄₁₆, Mai-Juni-Lieferung ⁵⁄₁₆, Juni-Juli-Lieferung ⁵⁄₁₆, Juli-August-Lieferung ⁵⁄₁₆ d. Weitere Meldung: Amerikaner ¹⁄₁₆ bis ⅛ d. billiger. Middl. amerikanische Januar-Februar-Lieferung ⁵⁄₁₆, April-Mai-Lieferung ⁵⁄₁₆, August-September-Lieferung 6 d.

New-York, 22. Januar. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 10⅜, do. in New-Orleans 9⅝. Petroleum Standard white in New-York 7.., do. in Philadelphia 7.., roher Petroleum in New-York 6.., do. Pipe line Certificates — D. 9. C. Mehl 4 D. 10 C. Rother Winter-Weizen loco 1 D. 1.., do. pr. Januar 1 D. 15 C., do. pr. Februar 1 D. 1.. C., do. pr. März 1 D. 1.. C. Mais (New) 71. Zucker (Fair refining Muscovados) .., Kaffee (fair Rio) .., Schmalz (Wilcox) 11.., do. Fairbanks 11.., do. Rohe und Brothers 11.., Speck —. Getreidefracht nach Liverpool 6.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 1.)

QUELLMALZ & ADLER, DRESDEN

Sächsische Bankgesellschaft.
Bureaux: Altstadt: Waisenhausstrasse 4, 1. Neustadt: Am Markt. gr. Klostergasse 15, part.

QUELLMALZ & ADLER, DRESDEN

Was speisen wir morgen? Vornehm: Geflügelsuppe. Seezungen mit holländischer Sauce. Rindslende mit Madeirasauce und Kompot. Windbeutel. — Einfach: Schweinskoteletten mit Kartoffeln.

Erstes Speisenhaus von O. R. Renz, Webergasse 26
Mittagstisch von 12—3 Uhr. Abonnement 20 Proc. Rabatt.
Oesterreichische Küche. Gute gepflegte Biere und Weine.
Angenehme Lokalitäten parterre und 1. Etage.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten.
Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Pferde-Verkauf.
Ein neuer großer Transport Pferde ist wieder eingetroffen und steht eine Auswahl von 100 Pferden unter Garantie und zu soliden Preisen zum Verkauf bei
Gebr. Hirschlaff.
Bautznerstraße 82.

Masken-Garderobe
wird billig verliehen Jacobsgasse Nr. 14, part.

Ein starker Rüstwagen
steht zum Verkauf in der Brauerei zu **Schönfeld** bei Pillnitz.

Mutterspritzen,
Zwillkannen und Selbstklystirer, große Auswahl, bei **Hermann Peinert**, priv. Bandagist, große Brüdergasse 21, früher Wallstraße.

Gschw. Seite, 1 Pfund 27 Pf., Zahnsgasse 6, im Comptoir.

Dampfwagen [Fahrplan; illegible]

Verbindungsbahn. [illegible]

Schonung der Hände! — Vollständigste Nachahmung menschlicher Handarbeit, gleiche Wirkung, Kraft-, Zeit- und Geldersparniß!
Schwester der Nähmaschine! Neueste Erfindung.

Neue Waschmaschine
Preis 50—60 Mark
Patent
F. Jahnel in Zittau (Sachsen)
für Haushaltungen, Anstalten, Wäscherinnen, Gasthöfe, Restaurants, Pensionen und Garnisonen.

Die Maschine ersetzt die Handarbeit der Wäscherin, leistet bei vermindertem Kraft- und Zeitaufwand das Vierfache, erspart Feuerung und Seife, schont die Wäsche und setzt jede Person jeden Standes, auch Kinder, in die Lage, die gröbste, schmutzigste, aber auch feinste Wäsche zu eigenem Vergnügen selbst zu waschen! Sie wird in Thätigkeit **gesetzt und erhalten wie eine Kinderwiege.**

Ich suche für Deutschland unter den **Möbelhändlern** und **Handlungen für Haus- und Küchengeräthe Wiederverkäufer** und geeignete **Agenten.**

Vertreter für **Dresden:** Herren **Fr. Tittel**, Georgplatz 1, Eisenmöbelfabrik vis-à-vis Café Française; **J. Wiegand**, Schumannstr. 12, 1.; **Fr. Schwenk**, Palmstraße 64, 1.; **Schilling & Walter**, Am See 40, **Gebrüder Eberstein**, Altmarkt. — Auf Verlangen werden Zeichnungen und Beschreibungen franco gesandt.

Auction. Im Auftrage des Herrn **E. R. Lesser** sonst **C. F. Tittel** gelangen **wegen gänzlicher Geschäftsauflösung heute und morgen von 10—1 u. 3½—6 Uhr am See 10** die sämmtlichen Vorräthe der
Eisen- und Kurzwaaren-Handlung,
als Werkzeuge, Haus- und Küchengeräthe, Tischlerartikel, Schlösser in kleinen und größeren Partien zur öffentlichen Versteigerung. **Louis Warmbrunn**, Auctionator.

Königliche und Burgker Steinkohlen
(nur aus den besten Werken) zu herabgesetzten Preisen,
böhmische Braunkohlen, Brennholz
empfiehlt
F. Wiedemann,
Johannesplatz Nr. 5 b.

Nutzholz-Auction.
Im **Gasthofe zum Auer** sollen
Dienstag den 6. Februar 1883,
von Vormittags 9 Uhr an,
folgende im **Kreier Forstreviere** aufbereitete Hölzer, als:

1 birkener Stamm von 19 Ctm. Mittenstärke,
1 birkener Stamm von 23 Ctm. Mittenstärke,
270 Stück kieferne Stämme bis 15 Ctm. Mittenstärke,
1?? Stück kieferne Stämme von 16—22 Ctm. Mittenstärke,
101 Stück kieferne Stämme von 23—29 Ctm. Mittenstärke,
2 Stück kieferne Stämme von 31 Ctm. Mittenstärke,
1 fichtener Stamm von 34 Ctm. Mittenstärke,
4 Stück birkene Klötzer von 16—22 Ctm. oberer Stärke,
1 erlenes Klotz von 23 Ctm. oberer Stärke,
3?? Stück kieferne Klötzer bis 15 Ctm. oberer Stärke,
2?? Stück kieferne Klötzer von 16—22 Ctm. oberer Stärke,
114 Stück kieferne Klötzer von 23—29 Ctm. oberer Stärke,
103 Stück kieferne Klötzer von 30—36 Ctm. oberer Stärke,
45 Stück kieferne Klötzer von 37—43 Ctm. oberer Stärke,
7 Stück kieferne Klötzer von 44—50 Ctm. oberer Stärke,
20 Stück kieferne Derbstangen von 13—15 Ctm. unterer Stärke,

in den Holzschlägen der Abtheilungen 18, 19 und 31, einzeln und partienweise gegen **sofort** nach dem jedesmaligen Zuschlage zu leistende Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den unterzeichneten Revierverwalter zu **Kreier** zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Moritzburg und Königliche Revierverwaltung Kreier,
den 12. Januar 1883.
Michael. **Schulze.**

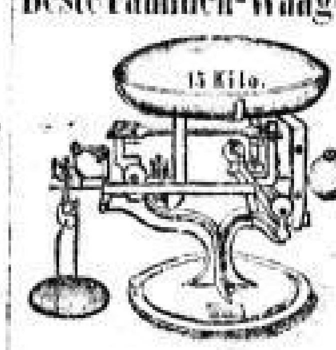
Das Haupt-Masken-Kostüm-Lager von H. Semmler, Leipzig.
befindet sich **diese Saison: Gewölbe Brühl 51** und empfiehlt die elegantesten **Herren- und Damen-Kostüme** zu billigsten Preisen.

Ulmer Münsterbaulotterie.
Ziehung am **19., 20., 21., 22. Februar l. J.**
In Folge der vielen Anfragen erlauben wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß **die Loose bei uns nun vergriffen sind.**
Die General-Agentur.
H. Klemm. **Gebrüder Schnites.**

Gardinen-Fabrik
von **Eduard Doss** aus Auerbach i. V.,
Verkauf für Dresden:
Waisenhausstr. 25, im Hause des Victoria-Salon, und am See 4, schrägüber der Jacobsgasse,
empfiehlt hervorragende **Neuheiten in sächsischen, englischen, schweizer Mull mit Tüll, ganz Tüll** und **Zwirngardinen, weiß und ecru, abgepaßt,** sowie **meterweise,** das **Fenster 2½, 3, 3½, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 18, 20** bis **60 Mk. Jute-** sowie **bunte Elsasser Gardinen** zu **billigsten** Preisen. **Rester** aller Art zu herabgesetzten Preisen.

Permanente Ausstellung
von Tausenden verschiedener Gegenstände, wovon kein Stück den Preis von
50 Pfg.
übersteigt.
Otto Steinemann. Schloss-Strasse 8.
Gesichts-Masken in rothem, blauem und schwarzem Atlas mit Besatz pr. Stück 50 Pfg.
Große Auswahl in **Masken-Bärten, Nasen** und **Mützen** im Preise von 10 bis 50 Pfg.

Beste Familien-Waage.



die zuverlässigste und billigste Waage für jeden Haushalt.

Salter's Patent:
Wirthschafts-waagen.
Küchenwaagen.
Briefwaagen.

Geaichte Tafel-, Brücken- u. Balken-Waagen,
Geaichte Gewichte in Eisen und Messing,
Geaichte Litermasse in Holz, Blech und Zinn,
Geaichte Meterstäbe und Schmiegen
empfehlen billigst
Gebrüder Gebler,
Scheffelstraße 33.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger, selbstständiger, nicht unbemittelter Kaufmann, Mitte 20er, von angenehmen Aeußeren, sucht eine Lebensgefährtin. Junge Damen im Alter von 18—25 J., gutem Charakter und etwas Vermögen, welche auf dieses Gesuch reflektiren, wollen geft. ihre Adr. mit Photographie unter **A. B. 21 postlagernd Lommatzsch** niederlegen. Diskretion beiderseits.

Baumeister, Steinmetzmeister etc.
Für auswärtige Sandsteinlieferung u. Rohmaterial, sowie bearbeitete Waaren sucht ein renommirtes Geschäft mit bedeutenden Steinbrüchen einen **Vertreter**, welcher event. als **Theilhaber** eintreten kann. Off. **C. D. 815 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Walzwerk
od. auch einz. Walzen, circa 70 Centr. breit, 10—15 Cntr. stark, wird zu kaufen gesucht. Offerten bis 27. d. an **Rudolf Mosse** in **Freiberg** erbeten.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Es wird eine vermögende Dame in den 20er Jahren von schöner Figur und edlem Charakter gesucht. Nur wirkliche gegenseitige Liebe soll den Bund schließen. Damen, welche geneigt sind, einen Landwirth, der das väterliche Gut käuflich übernommen, zu heirathen, werden gebeten, ges. Adr. unter **A. F. 50** mit Beischluß der Photographie bei **Haasenstein & Vogler, Großenhain**, niederzulegen. Auf Wunsch wird Photographie sofort retournirt. Verschwiegenheit wird zugesichert.

Meissner Porzellan
aus d. Kgl. Manufaktur
2. Wahl
ist in großer Auswahl zu ⅔ des Preises zu verkaufen **Cirensstr. 45**, 1. Et. links, Vormittags von 9 Uhr an.

Felle, **Kanin, Iltis, Marder** u. s. w. kauft das **Magazin „Zum Pfau"** des **Robert Galdeczka**, Kürschner, Dresden, Schössergasse.

Billige Maskengarderobe
Fischhofplatz 4, parterre.

Dampfmühle.
In einem größeren Industrie-Orte der Oberlausitz ist eine 20 Pferdekraft enthaltende Dampfmühle mit 3 Mahl- und 1 Spitzgang für den Preis von 45,000 Mk. bei 12,000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Die Gebäude, sowie das Werk sind in bestem Zustande, auch ist für 1—2 Gänge genügende Wasserkraft vorhanden. Nähere Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit **Rob. Friedländer** in **Reichenau** b. Zittau.

Gutsverkauf.
Ein Gut unweit Meißen, mit ca. 105 Scheffel Areal, ansehnl. Geb., Inv., Vorräthen, ist unter günstigen Bedingungen bei ca. 20—25,000 M. baarer Anzahlung zu verkaufen. Nähere Auskunft durch **E. C. Edlich** in Seußlitz, Postamt Prieſtewitz.

Gasthaus oder Restaurations-Grundstück
in der Nähe von Dresden, möglichst Verbindung mit der Stadt, wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten unter **Z. 356** an die Herren **Haasenstein u. Vogler in Chemnitz.**

Döbeln. **Döbeln.**
Bäckerei-Verkauf.
Meine am hiesigen Obermarkt belegene Bäckerei mit vorzüglicher Kundschaft beabsichtige ich zu verkaufen. Das Grundstück ist neu und zur Bäckerei auf's Beste und Bequemste eingerichtet, es hat Gas- u. Wasserleitung, sowie Brunnen- u. Röhrwasser. Geehrte Reflektanten wollen sich gefälligst an mich wenden.
August Walther, Bäckermeister.

Sehr billiges Gut,
arrondirt, an Stadt und Bahn in Oberfranken, 304 pr. M. Weizenboden incl. allen Inventars für 30,000 Thaler bei ⅓ Anz. Auch wird ein kleines Gut dagegen getauscht. Nur ernste Selbstkäufer wollen sich an Unterz. wenden.
F. v. Könitz, Coburg.

Das erste Hotel
in einer
Kreisstadt Mittelschlesiens
ist wegen **Krankheit des Besitzers** sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nur reelle Selbstkäufer werden Offerten erbeten unter **A. B.** postlagernd **Reichenbach** in Schlesien.

Hotel-Verkauf.
Ich bin bereit, mein alt gut renommirtes **Hotel ersten Ranges** in einer lebhaften Fabrikstadt Sachsens, nachweislich 65,000 M. Umsatz, preiswürdig mit 12,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Reflektirende wollen gefällige Offerten unter der Chiffre **N. J. O. P.** in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Nachweisungsstelle
für An- u. Verkauf von Grundstücken, sowie Verpachtungen.
C. Endig in **Hainsberg.**
Ein **Gasthof** wird **gesucht**, bei Anzahl. von 6—9000 M. Zu verkaufen ein sehr gutgehendes **Fleischerei-Grundstück** im Plauenschengrund, Anzahl. 3- bis 4000 M. **Käufern** kann eine große Anzahl verschiedener Grundstücke nachgewiesen werden.

Hausverkauf.
Ein Haus in der Nähe Dresdens, 4 Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen, Keller, Schuppengebäude und Gemüsegarten, Alles in gutem Zustande u. von 2 Seiten von Wald umgeben, in ruhigem, staubfreiem Orte liegend und Kranken von Aerzten schon vielfach empfohlen, auch von Sommergästen viel besucht, ist für 1400 Thlr. zu verkaufen. Anzahl. nach Uebereinkunft. Zu erfragen in **Dresden**, Meißnerstraße Nr. 18, part.

Billige Villa
in Niederlößnitz für nur 7000 Mark zu verkaufen. Besteht aus erhöhtem Parterre und 1. Etage, hat Blitzableiter, ein Waschhaus und einen 1 Scheffel großen Garten. Feuerkasse 7500 Mark. Anzahlung 4000 Mark.
Näheres über diesen Gelegenheitskauf bei
E. M. Kaiser,
Victoriastrasse 25, 1.

Wegen Familienverhältniß ist ein sehr rentables
Schmiede- und Gasthausgrundstück
mit großem **Tanzsaal**, in einem lebhaften Ort gelegen, für 7000 Thaler **zu verkaufen** oder auf ein kleines Objekt **zu vertauschen.** Näh. ertheilen **Friedrich Wiebe u. Co.**, Victoriastr. 20.

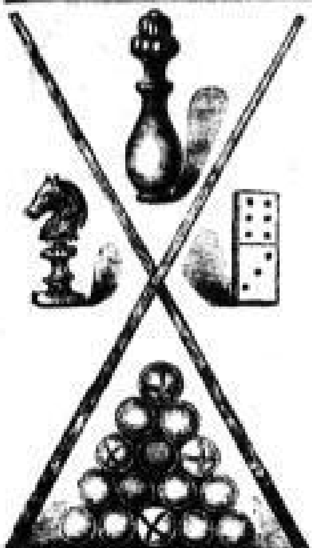
Ein **ll. Band- und Zwirn-Geschäft** wird zu kaufen gesucht. Off. unter **B. V. 808 „Invalidendank" Dresden.**

Lehr-Institut

für theoretische und praktische **Damenschneiderei.** Unterricht im Maßnehmen, Schnittzeichnen und Zuschneiden, sowie Anfertigung v eleganter Damen-Garderobe von

Ida Rost,

akademisch und praktisch gebildete Lehrerin,
42 Markgrafenstrasse 42.



Billard-Bälle

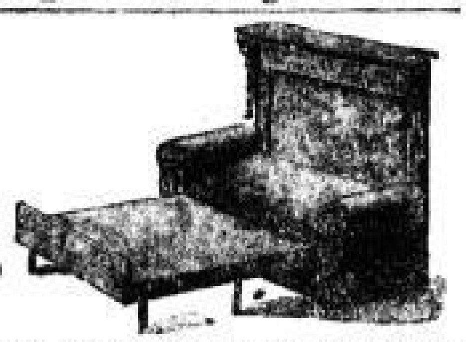
in **Elfenbein,** größtes Lager best ausgetrockn. **Kernwaare, eigenes Fabrikat,** gespielte **Elfenbein-Billard-Bälle, Imitirte Billardbälle** à Satz 27 Mark, mit 1 Jahr Garantie für Haltbarkeit, französ. **Queues, Leder** und alle

Billard-Utensilien.

Kegel und **Kugeln** in Pockholz und Weißbuche, großes Lager **deutscher Spielkarten** von **6 M. 50 Pf.** bis **9 M.** das **Dutzend, Abdrehen u. Färben** von Bällen, sowie **Vorrichten** zersprungener Bälle, ohne an Größe zu verlieren, empfiehlt zu **soliden Preisen** und unter Zusicherung **strengster Reellität**

J. G. Gärtner, Billardball-Fabrik,
Dresden, grosse Brüdergasse.

Bett-Sophas,



neueste und beste Konstruktion, eigene Erfindung.
Preise billigst. Gestell-Verkauf. Garantie.
A. Haugk, Dresden, Palmstraße Nr. 30.

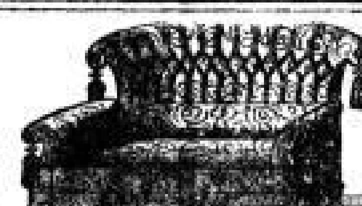
Für Haarleidende.

Das anerkannt beste Toiletten-Mittel, welches die Kopfhaut von allen Schinnen und Schuppen befreit, das lästige Jucken beseitigt und das Ausfallen der Haare sofort unterbricht, ist die bewährte **Kölnische Kräuter-Essenz** (alleinige Niederlage à M. 1 und 2 Mark bei **Oscar Baumann, Frauenstraße 10),** welche eine leicht ausführbare sorgfältige Reinigung der Kopfhaut bewirkt. Bei Kopfweh angewendet, ist dieselbe eine wahre Wohlthat. **Köln. Kräuterhaaröl** à 50, 75 und 100 Pfge.

Filzschuhe

sollen wegen lauen Winters à tout prix geräumt werden und zwar von 60 Pf. bis 1½ Mark und so große Posten warme Schuhe und Stiefeln enorm billig.
Henri Wolff, Schuhfabrik,
Wallstrasse 5a., Eingang Scheffelstrasse.

Bett- und Schlaf-Sopha.



Patent von **O. Schubert** Schäferstr. Nr. 11.

Diese kleinen Sophas, welche nur den Raum von 1 Meter 30 C. beanspruchen, lassen sich mit Leichtigkeit in ein großes bequemes Bett entfalten. Auch werden Gestelle abgegeben.
Grosse Auswahl in Tischler- u. Polstermöbeln
solider Arbeit.

Gegen Körperschmerzen

wie: **Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, Migraine, Neuralgie, Kopfschmerzen, rheumatische Zahnschmerzen, Ohrenreissen, Anschwellungen, steife Glieder,** bei jich nach den vie le u gen ba mit angestellten Versuchen kein Mittel so vorzüglich bewährt, wie der seit einiger Zeit a ch in Europa eingeführte Saft der **Eporea fulcata,** welcher unter der Bezeichnung:

Indischer Balsam

nunmehr dem Verkehre übergeben wurde. Nach dem Urtheile von Amerika ist dieses reine Mittel ... lange von den Bewohnern der Tropen gegen rheumatische Affectionen mit bestem Erfolge benutzt wird, und in den Gegenden wo es gewonnen wird, ein bedeutendes Ren... ist. Erstaunlich. Die **Wirkung** des Ball... ist eine **überraschend schnelle** und seine Anwendung — die schmerzhaften Stellen werden mit dem Balsam eingerieben — ohne jegliche schädliche Nebenwirkung. Ein Flacon, welcher für wochenlangen Gebrauch ausreicht, nebst Prospect kostet M. 1.—
NB. Um nicht ... den ächten Indischen Balsam und kein werthloses Gemisch zu erhalten, achte man darauf, daß jedes Flacon die obenstehende ... Schutzmarke trage.
Der **Indische Balsam** ist ächt zu beziehen: **Dresden:** Paul Schwarzlose, Schloßstr. 9, Max Hinz, Grunaerstr. 5, **Plauen:** Rothe Apotheke, **Dippoldiswalde:** Apotheker Rottmann, **Freiberg:** in beiden Apotheken, **Meissen:** Apoth. Schäffer, **Pirna:** Apoth. aben tuch, **Radeberg:** Apoth. Hoth, **Tharandt:** Apoth. ..., **Neustadt** bei Stolpen: Rich. Voogt, **Radeburg:** ... Keller, **Leipzig:** Dr. Prehn, **Chemnitz:** Engelapotheke, **Meissen:** Wattig und Trinicke.

Caffee in grösster Auswahl zu billigsten Engros-Preisen.
Verkauf v. fr. 8—3 Uhr Nchm.
Born & Dauch, Caffee-Grosshandlung,
Dresden, See-Strasse 6, I.
Transit-Läger: Hamburg, alter Wandrahm Nr. 9, Triest, Via dello Squero Nuovo „ 4.

Franz Schaal, Annenstr. 25.
Kräutergewölbe u. Farbewaaren, Oelfarben, Lacken, Firnisse.

Contobücher

eigenes Fabrikat,
Hauptbücher, Cassabücher, Strazzen etc.

Wir verwenden zu unseren Contobüchern die besten Papiere und halten auf saubere Liniatur und soliden Einband.

Contobücher,

Schmalfolio-Format,
33 Ctm. hoch und 10½ Ctm. brt., broschirt:

80 Blatt enth.		75 Pf.
120 „ „		90 „
160 „ „	1 M.	25 „
192 „ „	1 „	50 „

Contobücher,

Hochfolio-Format,
44 Ctm. hoch u. 16 Ctm. breit, broschirt:

60 Blatt enth.		90 Pf.
96 „ „	1 M.	25 „
144 „ „	1 „	75 „

Contobücher,

in Folio-Format,
33 Ctm. hoch u. 20 Ctm. breit:

60 Blatt enth.		90 Pf.
96 „ „	1 M.	25 Pf.
144 „ „	1 „	75 „

Contobücher,

1000 Blatt bestes Copirpapier enthaltend, mit Register, in gutem Einband 3 M.

Hauptbücher

mit gemischten Conten, Kopfdruck, foliirt und Register in halbem Molesquin-Einband:

2 Buch Papier enth.	3 M.	75 Pf.
3 „ „ „	4 „	75 „
4 „ „ „	6 „	— „
5 „ „ „	7 „	25 „
6 „ „ „	8 „	50 „

Cassabücher,

mit Kopfdruck, foliirt:

2 Buch Papier enth.	3 M.	— Pf.
3 „ „ „	4 „	— „
4 „ „ „	5 „	25 „

Wechsel-Copir-Bücher,

Stück 1 M. 25 Pf., 1 M. 50 Pf., 2 M. 50 Pf., 3 M. 50 Pf.

Bargou's

Memorandum

für **1883,**

praktisch. Taschen-Notizbuch in Leinwand, passend für Jedermann, enthält für jeden Tag ein oder ½ Seite mit Datum bedruckt, außerdem Kalender, allerhand Mittheilungen aus dem Verkehrswesen ꝛc.,
50 Pf., 60 Pf. u. 90 Pf.

Ausführliche illustrirte Preislisten
werden gratis abgegeben und versenden dieselben nach auswärts franco.

J. Bargou Söhne

DRESDEN,
Sophienstraße 6 und Wilsdrufferstraße 21b, am Postplatz.

Vermessingung (cuivre poli)
auf Zinkguß ꝛc. liefert billigst
die Vernickelungs-Anstalt von
Schladitz & Bernhardt, Wettinerstr. 10.

Billige Gelegenheit
sogleich oder nächste Tage
von Leipzig u. Berlin nach Chemnitz-Zwickau

Von Montag den 22. Januar findet
Circusstraße Nr. 8, parterre,
ein großer Ausverkauf von
Meissner Porzellan,
bezogen aus der **Königl. Manufactur,**
zu **außerordentlich billigen Preisen** statt.

Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.
Gesundheitsrücksichten halber beabsichtige ich mein unter der Firma
Theodor Loesch
seit mehr denn 40 Jahren in Dresden, **Kreuzstraße 1,** bestehende
Wein- und Delikatessen-Handlung
aufzulösen und verkaufe deshalb die Bestände von **Wein, Liqueuren und Spirituosen,** mein Lager von **importirten u. Bremer Cigarren,** die Vorräthe von konserv. **Gemüsen u. Früchten,** zu wesentlich herabgesetzten Preisen.
Alle Artikel, welche die Saison bietet, als Austern, Caviar, Pasteten, Lachs etc., werden nach wie vor, so lange der Ausverkauf dauert, stets in vorzüglichster Qualität zu haben sein, im Detail-Verkauf sowohl, als in den damit verbundenen Restaurationslokalitäten.

O. L. Kummer & Co.,
Dresden, Waisenhausstrasse 27.
Marke und Ausstellung prakt. Neuheiten und bewährter Erzeugnisse im **Maschinen- u. Werkzeugfache, Materialien für Fabrikbedarf, Verwerthung von Patenten. Ausführung von Fabrikeinrichtungen, Telegraphen- und Telephon-Anlagen,** sowie **Elektrische Beleuchtungen.**

Im
Familien-Pensionat für Töchter

von Frau Agnes Müller,
Meißen, am Markt 49, 1. Etage,
können vom 1. April an noch einige junge Mädchen zu **allseitiger Ausbildung** liebevollste Aufnahme finden. Beste Referenzen.

A. Loss vorm. Otto Schliewen

Dippoldiswaldaerplatz 10,
Droguen-, Chemikalien- u. Farben-Handlung.
En gros. En detail.

Chemiker-Zeitung.

Central-Organ für Chemiker, Techniker, Fabrikanten, Apotheker, Ingenieure,
Chemisches Central-Annoncen-Blatt.
Mit der Beilage: Handelsblatt der Chemiker-Zeitung. Herausgegeben unter Mitwirkung zahlreicher, namhafter Fachmänner von **Dr. G. Krause** in **Cöthen.**
Durch alle Postanstalten u. Buchhandl.: vierteljährl. 4 M., durch die Exp. d. Z. in Cöthen unter Streifband Inland 5 M., Ausland 6 M. — **Erscheint wöchentlich 2 Mal.** — **Probenummern kostenfrei v. d. Exp., Cöthen.**

Als zuverlässiger Rathgeber auf dem Gebiete der Kapitalsanlage und Speculation ist der

Berliner Börsen-Courier

für all' Diejenigen, die an Börsen- und Finanzangelegenheiten Interesse nehmen, bewährt. Daneben ist er allen kaufmännischen und industriellen Kreisen aufs Wärmste zu empfehlen. Die Zeitung erscheint täglich zwei Mal,
auch am Montag Morgen.

Abendblatt: Reichhaltigstes, unabhängiges, unparteiisches Finanzorgan mit schnellsten und genauesten Börsennachrichten; Kritiken aller finanziellen Operationen, bedeutendes Handelsblatt, praktische, theoretische und klare Erörterungen. Uebersichtlicher Courszettel. Tägliche Spezialtelegramme von allen Börsenplätzen. Auf Wunsch briefliche Auskunftsertheilung.

Morgenblatt: Politisch-feuilletonistische selbstständige Zeitung im großen Styl. Tägliche Hauptrubriken (außer Leitartikel, Depeschen, Spezialtelegrammen): „Die Politik", „Auf der Parlamentstribüne", „Aus dem Parlamentsfoyer", „Was sich Berlin erzählt", „Vor den Coulissen", „Hinter den Coulissen", „Hier und dort", „Militaria", „Neue Bücher", „Neue Bilder", „Aus den Concertsälen", „Hof und Gesellschaft".

Die Berliner Wespen: redigirt von **Julius Stettenheim,** illustrirt v. **Gust. Heil,** das frischeste Witzblatt Berlins, erscheinen jeden Freitag als **Gratisbeilage.**
Jeder neueintretende Abonnent erhält gegen Einsendung der Post-Abonnement-Quittung, in Berlin nach Meldung beim betreffenden Zeitungsspediteur, vom 15. Januar bis 1. Februar den „Berliner Börsen-Courier" gratis und franco zugesandt.
Der Abonnementspreis bis 1. April beträgt auswärts 5 M., in Berlin 4 M. excl. Bestellgeld.

Für Haus-, Hof- und Stallbedarf
die neueste, anerkannt beste, gesetzlich geschützte

Petroleum-Sturmlaterne

⅓ nat Gr.

ohne Cylinder, mit isolirtem Oelbehälter, Lichteffekt = 4 Kerzen, Petroleumbedarf pro 15 Stunden nur 5 Pf., Preis bei 1—5 Stück à 4 Mark excl. Verpackung und bei größeren Abnahmen mit Rabatt, empfiehlt und liefert ausschließlich
Albert Hauptvogel,
Dresden, Ostraallee 19.
NB. Wiederverkäufer gesucht.

Grösstes Lager
in
sämmtlichen Stoffen
für
Theater- u. Maskengarderobe.
Paul Kremmler,
Altmarkt 21.

EMPFIEHLT MASSIVE, SOWIE FOURNIRTE PARQUETTAFELN,
ARBEITET ZU CIVILEN PREISEN
Parquet-Fabrik von Ottokar Skrivan vormals Brüder Skrivan Krippen a/d Elbe.
U. LIEFERT SIE ZU FESTEN ARBEITSBODEN
AUS NUR VOLLKOMMEN TROCKENEM MATERIAL, GUT GE-

Glacé- u. Wildlederhandschuhe
in vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen, gr. Ausw. in Cravatten, Schleifen empf.
C. Haufe, Handschuhfabrikant,
Wilsdrufferstraße 6, im goldnen Engel.

Ein Pianino, neu, billig, zu verk. Grünestr. 32, 2.

Sophas, Matratzen, Tischlermöbel gut u. billigst Amalienstr. 2, prt.

Ball-
und
Masken - Costüm - Stoffe.

Hellfarbig reinwollener **Crêpe,**
Meter von 90 Pf. an.
Hellfarbig reinwoll. Cachemir, Meter von 175 Pf. an.
Hellfarbig baumwoll. Satin, Meter 105 Pf.
Besatz-Neuheiten: Einfarbige und buntfarbige hochelegante grossgeblumte seidene und halbseidene Stoffe, Meter 2,30 bis 7,50 Mk.

Zur Ansicht
sind eine grosse Anzahl feiner neuer Pariser Masken-Bilder für Damen- und Herren-Costüme ausgelegt.

Lichtzimmer zur Beurtheilung von Abendfarben am Tage.

Robert Bernhardt,
Freibergerplatz 24.

Die
Leinen- und Baumwoll-Weberei
von
J. G. Rätze,
Cunewalde, Sächsische Oberlausitz,
empfiehlt:

Weisse Leinwand in allen gangbaren Breiten und Qualitäten,
Halbleinwand, Meter von 34 Pf. an,
Weisse Handtücher. dito mit bunten Kanten, **Frottir-Handtücher.**
Theegedecke in weiß und bunt, auch mit bunten rutschen Kanten,
Tischgedecke, Tischtücher und Servietten, größte Auswahl,
Taschentücher. Batisttücher,
Bettzeuge, roth, in 5 Qualitäten,
Bett-Damaste in reizenden Mustern,
Bett-Inlets, 64, 84, 94, 104 breit,
Bettdecken, Schürzen,
Hemden-Einsätze,
Batist-Taschentücher mit Hohlsaum,
Satin, 64 und 94 breit, zu Bettbezügen,
Hemdentuch, Chiffon, Dowlas,
Hemdenbarchente in großer Auswahl,
Barchent in weiß und bunt,
Rouleauxstoffe in allen Breiten,
Marquisenleinen in allen Breiten,
Buntes **Schürzen-** u. **Kleiderleinen,**
Piqué, Halbpiqué, Pelzpiqué,
Scheuertücher, 5 Stück 23 Pf.,
Topflappen, à Stück 20 Pf.,
Küchenhandtücher, große Auswahl,
Wischtücher, Staubtücher,
Mangeltücher,
Blaugestreifte Leinwand zu Arbeitsblousen 2c. 2c.

En gros. **Verkauf zu Fabrikpreisen.** En detail.
Lager in Dresden:
18 Schlossstrasse 18,
dem Kgl. Schloss gegenüber.

NB. Näh- und Stickarbeiten werden prompt und bestens besorgt!

Oeffentliche Handelslehranstalt
der Dresdner Kaufmannschaft.

Die Lehranstalt besteht aus folgenden Abtheilungen: I. **Höhere Handelsschule,** in welcher die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Militairdienst zu erlangen ist; II. **Handelswissenschaftlicher Kursus** (einjährig) mit 32 Stunden wöchentlich; III. **Einjähriger Kursus:** IV. **Lehrlingsschule.** Anmeldungen für das zu Ostern beginnende 30. Schuljahr können bei dem Unterzeichneten **täglich von 10 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr** bewirkt werden. **Prospekte** sind in der Schulexpedition, **Ostra-Allee 9,** sowie in der Königl. Hofbuchhandlung, **Schlossstrasse 18,** zu erhalten.

Dr. Albert Benser, Direktor.

Engros-Lager u. Detail-Verkauf von
Gesichts-Masken
in allen existirenden Sorten, Dutzend von 50 Pf. an, Stück 6 Pf. an
Nasen. Bärte. Atlas-Masken, Wachs-Masken, Draht-Masken, Gaze-Masken u. s. w.

Kopfbedeckungen
zu niedrigsten Fabrikpreisen, Dutzend von 75 Pf. an, Stück von 10 Pf. an,

Ball-, Concert- u. Theater-Fächer

in ganz besonders reicher Auswahl, werden wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen verkauft.

F. G. Petermann, Galanteriewaaren-Handlung,
DRESDEN.
10 Galeriestrasse 10, parterre und erste Etage.

G. Weinrich,
Wilsdrufferstr. 12, 2, empf.
Pianinos
Flügel und Harmoniums
von den Hofpianofabrik. Bechstein, Wittig, Feurich, Rönisch, Bieke 2c. zu den billigsten Preisen.

Bruchleidende
finden Hilfe, sichere Zurückhaltung, Besserung, auch Heilung ihrer Uebel durch meine nach langjähriger Erfahrung für jedes Leiden besonders konstruirten und verbesserten Bruch-Bandagen.
E. Richter, geprüfter Bandagist, **Magazin: Wallstr. 13.**
Lager von Gummistrümpfen, Leibbinden, Spritzen, Selbstklystirer 2c. Anfert. orthop. Fußschienen, Korsets, Geradehalter, Rückenapparate.

Ein kleines
Commissionslager in Treibriemen
sowie der dazu gehörigen Artikel wird von einem Kaufmann einer Fabrikstadt zu übernehmen gesucht. Off. beliebe man unter **Z. V. A. U.** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Flaschen-Weine.
Die Restbestände einer früheren hiesigen Wein-Grosso-Handlung sollen zu billigen und abermals herabgesetzten Preisen verkauft werden, um damit zu räumen. Jahnsgasse 6. **A. Th. Richter,** Agentur- u. Commissionsgeschäft.

Mariage.
Unter strengster Diskretion wünscht e. g. geb. Dame die Bekanntschaft (event. Verheir.) eines gut situirten gebild. Herrn zu machen. Suchende ist von angenehmem Aeuß. und auch später Erbin v. mehreren Tausend Thalern. Meelle nicht anonym. Off. mit Photogr. unter **J. G. N.** in die Expedit. d. Bl. niederzul.

Vorzügliche Kaffees
von 70 Pf. an, frisch geröstet von 100 Pf. an, empfiehlt
Johannes Dorschan,
Freibergerplatz 25.
Versandtstelle nach auswärts.
Preis-Courante franco.

Grosse Linsen
à Pfd. 18 Pf., bei 5 Pfd. 16 Pf.,
Bohnen
à Pfd. 16 Pf., bei 5 Pfd. 14 Pf.
Erbsen
à Pfd. 14 Pf., bei 5 Pfd. 12 Pf.
Grüne Erbsen
à Pfd. 15 Pf., bei 5 Pfd. 13 Pf.
Geschälte Erbsen
à Pfd. 18 Pf., bei 5 Pfd. 16 Pf.,
alles 1882er Frucht u. gut kochend.
Graupen
à Pfd. 18 Pf., bei 5 Pfd. 16 Pf.
Großkörn. Reis
à Pfd. 16 Pf., bei 5 Pfd. 14 Pf.,
bei 10 Pfd. Engros-Preis.
Prima Magdeb. Sauerkraut
à Pfd. 6 Pf.
frische gute Butter
Stück von 53 Pf. an.
Robert Preiss,
Altstadt, Wettinerstraße 11.,
gegenüber dem Tivoli,
Neustadt, Hauptstraße 15.

Ein Pianino
aus der berühmten Fabrik v. Seitz in Leipzig, noch fast neu, ist sehr billig zu verkaufen oder zu verleihen **Amalienstraße 8.** II.

Echten Franz-Branntwein.
ohne Salz,
garantirt echt, direct aus Südfrankreich bezogen.
Als stärkende Einreibung bei **Reissen, Rheumatismus, Kreuzschmerzen** u. s. w., hauptsächlich aber gegen das **Ausfallen der Kopfhaare.**
Echt zu haben à Flasche **1 M.** in der
Droguen-Handlung
Alfred Blembel,
30 Wilsdrufferstr. 30.

Kaffee-Handlung
en gros und en detail.
Größte Auswahl, billigste Preise.
roh von 60 bis 170 Pf.,
geröstet von 90 bis 200 Pf.
Als besonders preiswerth empfehle:
Nr. 49 ff. Neilgherry à Pfd. 120 Pf.
Nr. 54 ff. Guatemala à Pfd. 100 Pf.
Nr. 51 ff. Guatemala à Pfd. 90 Pf.
Nr. 52 ff. Campinas à Pfd. 80 Pf.
gebrannter Campinas, kräftig,
à Pfd. 90 Pf., bei 5 Pfd. 85 Pf.
Sämmtliche Sorten bei 5 Pfund 5 Pf. billiger. Sendungen nach auswärts erfolgen nach wie vor prompt unter Nachnahme.
Reinhold Voigt,
Markgrafenstraße Nr. 34.

Spottbillige
Kutscherpelze, Winterüberzieher, Winterjackets, auch sehr billige Filz- und Tuchschuhe, sowie alle Arten Pantoffeln und wollene Hemden in nur guter Waare hat stets auf Lager und empf. bestens
E. Altmann,
gr. Ziegelstr. 23

Gardinen.
Teppiche 2c.
in größter Auswahl zu Fabrikpreisen im Einzelnen,
zurückgesetzte
Teppiche, gestickte Gardinen, beste Qualitäten, sehr billig
Moritzstrasse 5,
Ecke der Friesengasse.

Associé-Gesuch.
Für eine Eisengießerei in einer Provinzial-Fabrikstadt Sachsens wird ein Theilhaber mit 15,000 Mark Einlage, welche hypothekarisch sicher gestellt werden, gesucht. Derselbe braucht nicht Fachmann zu sein. Gef. Offerten unter der Chiffre **Hleh. 3321 b.** an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Ziehung 1. Februar.
Oesterreichische 500 Gulden-Staatsloose von 1860, Haupttreffer 300,000 Gulden, mit der kleinen Anzahlung von 20 Mark, Cöln Mindener 100 Thlr.-Serie-Loose, Haupttreffer 165,000 Mk., billigst. ☞ Prospekte gratis und franco.
Homberger's Börsen-Comptoir,
Frankfurt a. M.

Vierradener Tabak,
für Pfeiferaucher, anerkannt bestes Gewächs des Inlandes, fein in Geruch und Geschmack, versendet 10pfund. Packete franko 1. Qual. 10 M., 2. Qual. 8 M.
Vierraden.
C. Deckert.
Tabaksproducent u. Händler

Grosse fette Harzkäse.
fein und pikant im Geschmack, **per 100 Stück Mk. 3.,** bei größeren Posten bedeutend billiger, versendet gegen Nachnahme **die Käserei**
Christoph Markworth,
Stiege im Harz.

Gummi-Artikel
aller Art von bekannter Güte halte stets grok. Lager. Versandt nach ausw. geg. Nachn.
A. H. Theising jr.,
8 Marienstr. 8 Antonspl. 8.

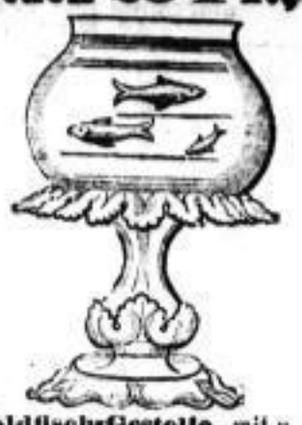
Zähne
und Gebisse. Billigste Preise, gutes Passen u. natürlichstes Aussehen ist Grundbedingung. Fehlerhafte u. zerbrochene Gebisse werden in wenigen Stunden sorgfältig reparirt. **Oskar Hentschel,**
Zahnkünstler,
Pillnitzerstr. 26, 2. Et.

Pariser Artikel
v. 1½—7½ M. in bekannter Qualität, sowie Schwämme bis zu den feinsten Sorten halte stets großes Lager. Versandt brieft. gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags.
A. H. Theising jr.
Marienstr. 8, Antonsplatz 8.

Hugo Kloesch's
Wäsche-Zeichen-Tinte
als vorzüglich empfohlen, ist eingetroffen und à Fl. 1 M. zu haben bei **Weigel u. Zech, Marienstraße Nr. 26.** Wir bitten auf Hausnummer 26 zu achten.

Salomonis-Apotheke.
Mediz.-Tokayer und Malaga,
beliebtes Stärkungsmittel für Kinder und Rekonvaleszenten, in Flaschen zu 75 Pf., 1 M. 50 Pf. und 3 Mark.

Goldfische
nur gesunde, acclimatisirte Waare,
Stück 25 Pf.,



Goldfisch-Gestelle, mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquarien, Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze** in Aquarien und **Korallen, Goldfischnetze** hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaaren handlung**
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10,
parterre und erste Etage

Verkauf im Konkursverfahren.
Die zum Konkurse des Mineralwasser-Fabrikanten Karl Richard Hennings in Döbeln gehörige **vollständige Einrichtung zur Mineralwasser-Fabrikation** (1 completer Apparat von Kupfer mit 2 Füllapparaten nebst Reservestücken, diverse Bottiche, Wagen u. s. w.) eine **größere Partie leere Flaschen** u. A. m. soll durch mich **aus freier Hand verkauft** werden. Die Fabrikation kann vom Käufer sofort wieder aufgenommen werden, da er auch die vom Gemeinschuldner innegehabten Fabrikations-Räumlichkeiten miethweise übernehmen kann.
Döbeln, am 19. Januar 1883.
Der Konkursverwalter.
Rechtsanwalt Herfner.

Für Handlungs-Gehilfen
erscheinen in Leipzig bereits **im 3. Jahrgang „Kaufmännische Blätter",** Fachschritt für den gesammten Kaufmannsstand und für die Interessen der Handlungs-Gehilfen. **Reicher, gediegener, interessanter Inhalt, nebst Vakanzenlisten der Kaufmännischen Vereine in jeder Nummer.** — Preis vierteljährlich, bei wöchentlichem Erscheinen **nur 2 M.** — **Franko gegen Einsendung in Briefmarken oder Postanweisung.** — Auch nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten Abonnements entgegen.
☞ **Probe-Nummern auf Verlangen durch Postkarte von der Expedition der Kaufmännischen Blätter in Leipzig gratis und franko zu beziehen.**

Schnurrbart,

Vollbart u. kräftiges Kopfhaar wird in kurz. Zeit durch den weltberühmten Dr. Negendank's Kräuter-Haarwuchsbalsam erzeugt. Dieser tausendfach mit Erfolg gebr. Balsam ist das einzig reellste, sicher wirksamste Mittel z. Erlangung v. Bart u. Kopfhaar, schon b. jung. Männern v. 18 Jahr. ein prächt. Bart, welches zahlr. Danksagung. bezeugen. Preis per Büchse mit Gebr.-Anweisung und Broschüre über Haar- und Kopfhautkrankheiten 2 M. Echt zu beziehen durch Herrn **E. Richter,** große Plauenschestraße 5.

Stearin-Kerzen,
große Auswahl in Kron-, Tafel-, Kanal-, Klavier-, Wagen-, Keller-, Laternen- und Nachtlichten, div. Paraffinkerzen, empfiehlt billigst
Gustav Fickert,
große Brüderstraße Nr. 33.

Die Maskengarderobe
von **Frau Bertha Streng,**
große Brüdergasse 3
ist Jedermann zu empfehlen.

Feinste süße
Tafel-Butter
versendet in Postfäßchen Netto 8½ Pfund gegen Nachnahme von Mk. 8,50 Pf.
Carl Zimmerling, Tilsit.